

DK:

DEUTSCHE
BUNDESPOSTFernmeldetechnisches
Zentralamt

Referat T 25

Bildschirmtext
Bulk-Updating

FTZ

157 D2 Bulk

Ersatz für:
FTZ 157 D2 BULK
Ausgabe Juli 1987
Version 3.2

B I L D S C H I R M T E X TB U L K - U P D A T I N G

FTZ 157 D2 BULK

Beschreibung der Eingabe von Anforderungen
zur Seitenüberarbeitung ohne Benutzerführung
(incl. Chipkarten-Betriebsversuch)

Version 3.3

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZU DIESEM DOKUMENT	2
1.1	Datenformate	2
1.2	Begriffe	3
1.3	Hinweis:	3
2.0	AUFBAU VON ÜBERARBEITUNGSANFORDERUNGEN	4
2.1	Datenbereich Bulk-Request Element (BDQBLR)	4
2.2	Datenbereich der Seite (BDHQSEI)	8
2.2.1	Datenbereich Seitenkopf (BDHQSKO)	10
2.2.2	Auswahlmöglichkeiten	29
2.2.2.1	Datenbereich Auswahlmöglichkeiten (BDHQSAM)	30
2.2.2.2	Datenbereich Auswahlmöglichkeiten mit BKZ und BLAKZ (BDHQSAM2)	33
2.2.3	Datenbereich Zeile 1 und Zeile 20/24 (BDHQSZE)	36
2.2.4	Datenbereich Dekoderdefinitionen (BDHQSDR)	37
2.2.5	Datenbereich Aufbaucode der Seite (BDHQSAC)	37
2.2.6	Datenbereiche Felder	38
2.2.6.1	Datenbereich TV-Defaultdaten (BDHQSFE)	40
2.2.6.2	Datenbereich Feldbeschreibungen (BDHQSFB)	41
2.2.6.3	Datenbereich Transparente Daten (BDHQSTD)	49
2.2.7	Datenbereich Schlagworteintragungen (BDHQSBV)	50
2.2.8	Datenbereich Prompting-Messages (BDHQSPM)	51
2.2.9	Datenbereich Liste der durchlaufenden Seiten (BDHQBBF)	53
2.2.10	Individuelle Abrufsperrung	55
2.2.10.1	Datenbereich Teilnehmerliste für Seitenabrufsperrung (BDHQIAST)	56
2.2.10.2	Datenbereich Referenz zu Seiten mit Tln-Sperrliste (BDHQIASR)	59
3.0	BULK - UPDATING ÜBER DIE FERNSPRECHLEITUNG (Bulk-FE)	61
3.1	Bulk-Updating über den ISDN-Zugang des Btx-Dienstes	61
3.2	Bulk-Updating über den PSTN-Zugang des Btx-Dienstes	61
4.0	BULK - UPDATING BAND	64
4.1	Beschreibung des physischen Bandes	64
4.1.1	Beschreibung des Volume Label	65
4.1.2	Beschreibung des Header 1 Label und Daten Trailer 1	66
4.1.3	Beschreibung des Header 2 Label und Daten Trailer 2	68
4.1.4	Beschreibung der Bandmarke	69
4.1.5	Beschreibung der physischen Daten	69
4.2	Beschreibung der Daten des Bandes	70
4.2.1	Logische Struktur	70
4.2.2	Datenbereich des Bulk-Header Bandes (BDREBLKO)	72
5.0	BEISPIELE FÜR SEITENAUFBAU	74
5.1	Formaler Aufbau einer Informationsseite	74
5.1.1	Hexdump der Informationsseite	75
5.2	Formaler Aufbau einer Dialogseite	76
5.2.1	Hexdump der Dialogseite	77
6.0	ANHANG	78
6.1	Mögliche Fehlermeldungen bei Bulk über die Fernsprechleitung	78
6.2	Mögliche Fehlermeldungen bei Bulk über Magnetband	95
6.3	Mögliche Zeile-24-Meldungen zur Funktion "Auslesen Btx-Seiten"	112
6.4	Verzeichnis der Technischen Handbücher	113

VORWORT

Dieses Dokument wurde am 9. Mai 1989 gedruckt.

Funktionale Änderungen, die gegenüber der Version 3.2 vom Juli 1987 durchgeführt wurden, sind mit einem senkrechten Balken gekennzeichnet.

| Alle Angaben zum Chipkarten-Betriebsversuch sind mit einem "C" gekennzeichnet.
Die Chipkartenfunktionen werden z. Zt. im Btx-System nicht unterstützt.

Fragen richten Sie bitte an:

Fernmeldetechnisches Zentralamt
Referat T 25
Herrn Helm, Tel. 06151/83-5258
oder
Herrn Schmitz, Tel. 06151/83-5253
Fernmeldetechnisches Zentralamt
Postfach 5000
6100 Darmstadt

1.0 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZU DIESEM DOKUMENT

1.1 DATENFORMATE

BCD-Format (binary-coded-decimal)

Das BCD-Format ist eine halb-byte-weise Speicherung von numerischen Werten in 4 Bit.

Beispiel: Das Datum 03.03.82 wird in der BCD-Form in 6-Halb-Bytes = 3 Bytes gespeichert. Jede Ziffer wird durch 4-Bits wiedergegeben.

Datum in BCD 03 03 82

(Besonderheit bei Feld SKOBERKZ, siehe entsprechende Erläuterung)

BCD+ Format

Im BCD+ Format werden numerische Werte stellenweise in einem Halb-Byte gespeichert. Zur Unterscheidung einer Null von einer Leerstelle wird auf jede Ziffer Eins aufaddiert und die Leerstelle in eine Null umgesetzt (Beispiel siehe Seitennummer).

BIN-Format(Binary)

Zahlen werden in 2er Potenzen kodiert ('Hex'-Darstellung). Die Länge des Feldes wird entsprechend dem Zahlenraum gewählt.

Beispiele:

4711 in BCD : 47 11
4711 in BCD+: 58 22
4711 in BIN : 12 67

BIT-Format

Jedes Bit eines Feldes wird einzeln definiert und hat eine durch die Beschreibung vorgegebene Bedeutung. Das Bit kann den Zustand 0 = aus, d.h. Bedingung nicht erfüllt, oder den Zustand 1 = an, d.h. Bedingung erfüllt haben.

CEPT-Format

Kodierung entsprechend der "Rahmenbedingungen für Btx-Terminals" (Besonderheiten bei einigen Feldern, siehe entsprechende Erläuterungen)

CHAR-Format

Das CHAR-Format ist eine byte-weise Speicherung mit 8 Bit pro Byte im EBCDIC-Format (nur im Bulk-Header Band).

1.2 BEGRIFFE

NESTING

Gliederung in Strukturebenen. So sind Felder, die mit Nesting = 2 gekennzeichnet sind, Teil des vorhergehenden Feldes, das mit Nesting = 1 gekennzeichnet ist.

"interne Verwendung"

Felder, die so gekennzeichnet sind, sind mit Hex '00' anzuliefern.

"spätere Realisierung"

Felder, die so gekennzeichnet sind, sind z.Z. mit Hex '00' bzw. Bit '0' anzuliefern. Teilweise ist bereits angegeben, wofür ggf. diese Felder in späteren Versionen des Btx-Dienstes verwendet werden.

FELDHALT

Felder, die hier mit "m" (muß-Feld) gekennzeichnet sind, müssen bei der Anlieferung entsprechend der Erläuterung beschrieben sein.
Felder, die hier mit "o" (optional) gekennzeichnet sind, können bei Anlieferung entsprechend der Erläuterung beschrieben sein.

1.3 HINWEIS:

Nicht benutzte bzw. nicht benötigte Felder sind mit Hex '00' bzw. Bit '0' vorzubeseetzen.

2.0 AUFBAU VON ÜBERARBEITUNGSANFORDERUNGEN

2.1 DATENBEREICH BULK-REQUEST ELEMENT (BDQBLR)

Beschreibung: Mit dem Bulk-Request Element werden Anforderungen zum Btx-Dienst formuliert. Es besteht aus einem formatierten Teil und einer (unformatierten) Extension, die für Daten angehängt wird.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
BLRCODE	1	BIN	2	0	Request-Code
BLRSEQID	1	BIN	2	2	Request-Sequence Id
BLRLEN	1	BIN	2	4	Länge Datenfeld
BLRDAT	1		var	6	Daten

Erläuterungen:

BLRCODE = Request-Code zur Kennzeichnung der Art des Überarbeitungsauftrages entsprechend folgender Tabelle:

Wirkungsbereich	Funktion	Kode (BCD)	Kode Band	Kode zugelassen für:			Inhalt BLRDAT
				Fe(syn)	Fe(asy)	X.25	
Verzweigungs- seite (alle Seiten, die mit dieser Seitennummer beginnen)	sperren	11	x		X		I
	freigeben	12	x		X		I
	löschen	13	x		X		I
	ändern GBG	14	x		X		IV
Seite (Blätter (a-z))	sperren	31	x	X			I
	freigeben	32	x	X			I
	löschen	33	x	X			I
	ändern GBG	34	x	X			IV
Seite mit Blättern, oder Blattfolgen kopieren	ohne über- schreiben	35		X			II
	mit über- schreiben	36		X			II
Blatt (einzeln)	sperren	51	x	X			I
	freigeben	52	x	X			I
	löschen	53	x	X			I
	ändern GBG	54	x	X			IV
	eröffnen	55	x	x			III
	ändern	56	x	x			III

Hinweis: Der Überarbeitungsauftrag mit dem Request-Code 71 wird nicht mehr unterstützt.

Die Überarbeitung der Seiten und Blätter findet nicht in jedem Fall sofort nach Entgegennahme und Quittierung des Überarbeitungsauftrages statt. Der zeitliche Versatz ist bei Aufträgen mit dem Request-Code <15 am größten und bei Aufträgen mit dem Request-Code >50 am geringsten.

Bei Aufträgen mit Req-Code <15 wird dem Teilnehmer mittels Mitteilungsseite eine Bearbeitungsmeldung zugestellt.

Bei Aufträgen mit Req-Code >15 A <50 wird durch die Quittung innerhalb der Bulk-Prozedur ausschließlich die syntaktisch richtige Anlieferung der Struktur bestätigt. Wird bei Verarbeitung ein Fehler festgestellt, dann wird der Teilnehmer über den Meldungsdiensnt unterrichtet.

Bei Aufträgen mit Req-Code > 50 wird in der Rückmeldung die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Ausführung mitgeteilt.

BLRSEQID = Record-Sequenz Identifikation, d.h. lückenlos aufsteigende Numerierung der Requests beginnend mit "1".

Bei Bulk-Updating Fe wird fortlaufende Numerierung empfohlen. Unabhängig von Session oder Tag sollte die Numerierung von 1 bis 65535 erfolgen und wieder bei 1 beginnen, um sicherzustellen, daß zwischen zwei Einarbeitungen dieselben Nummern nicht doppelt vorkommen. Wahlweise kann das Feld bei Bulk-Updating Fe auch mit '0' gefüllt werden, allerdings können dann manche Fehlerhinweise nicht bzw. nicht eindeutig zugeordnet werden. Bei Fe(syn) wird der Inhalt dieses Feldes nicht berücksichtigt.

BLRLEN = Länge des folgenden Datenfeldes

BLRDAT = In der Struktur BDQQBLR darf der Datenteil abhängig vom Requestcode nur eine der folgenden Unterstrukturen enthalten:

Inhalt BLRDAT	BESCHREIBUNG	Länge;Kodierung siehe Feld BDHQSKO(Offset)
I	Seiten/Blattschlüssel	SKOSEKEY (0)
	Überarbeiter der Seite	SKOINUMR*(38)
II	Seiten/Blattschlüssel des Von- Blattes	SKOSEKEY (0)
	Blattkennzeichen des Bis- Blattes	SKOBLAKZ (9)
	Seiten/Blattschlüssel des Zielblattes	SKOSEKEY (0)
	Überarbeiter der Seite	SKOINUMR (38)
III	komplette Seite/Blatt	BDHQSEI
IV	Seiten/Blattschlüssel	SKOSEKEY (0)
	Überarbeiter der Seite	SKOINUMR*(38)
	Autorisierungscode	SKOACIGB (66)

* Bei der Übernahme von Anforderungen zur Überarbeitung von Seiten und Blättern, die vom Informationsanbieter über Magnetband angeliefert werden und die Requests zum Sperren, Entsperren, Löschen oder zu GBG-Änderungen enthalten, wird die im Datenteil der Anforderung enthaltene Mitbenutzernummer nicht geprüft.

Ausnahmesituationen:

(Diese Einschränkungen werden eventuell in zukünftigen Versionen geändert)

Je Überarbeitungslauf (im allgemeinen findet ein Überarbeitungslauf je Tag statt) kann immer nur eine Überarbeitungsanforderung je Verzweigungsseite initiiert werden. Treffen mehrere Überarbeitungsaufträge (ggf. einer aus dem Online-Editor, einer oder mehrere aus Bulk-Input) zu einer Verzweigungsseite zusammen, ergeben sich folgende Ergebnisse:

1. Request		2. Request		E R G E B N I S	
11	11	Verzweigungsseite und Folgeseiten gesperrt		11	
11	12	Verzweigungsseite und Folgeseiten entsperrt		12	
11	13	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht		13	
11	14	Verzweigungsseite gesperrt Verzweigungsseite und Folgeseiten enthalten die neue GBG-Berechtigung		11 14	
12	11	Verzweigungsseite und Folgeseiten gesperrt		11	
12	12	Verzweigungsseite und Folgeseiten entsperrt		12	
12	13	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht		13	
12	14	Verzweigungsseite entsperrt Verzweigungsseite und Folgeseiten enthalten die neue GBG-Berechtigung		12 14	
14	11	Verzweigungsseite enthält neue GBG-Berechtigung Verzweigungsseite und Folgeseiten gesperrt		14 11	
14	12	Verzweigungsseite enthält neue GBG-Berechtigung Verzweigungsseite und Folgeseiten entsperrt		14 12	
14	13	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht		13	
14	14	Verzweigungsseite und Folgeseiten enthalten die GBG-Berechtigung des zweiten Requests		14	
13	11	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht 2. Request führt zu Fehlermitteilung: 'Seite nicht vorhanden'		13	
13	12	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht 2. Request führt zu Fehlermitteilung: 'Seite nicht vorhanden'		13	
13	13	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht 2. Request führt zu Fehlermitteilung: 'Seite nicht vorhanden'		13	
13	14	Verzweigungsseite und Folgeseiten gelöscht 2. Request führt zu Fehlermitteilung: 'Seite nicht vorhanden'		13	

Alle anderen Drei- und Mehrfach-Kombinationen lassen sich aus den obigen Kombinationen ableiten.

Die Anforderungen 11, 12 und 14 haben zur Folge, daß nach der Seitenreorganisation der angegebene Bereich einheitlich bearbeitet ist.

Beispiel: Wird unterhalb des Requestes 11 für den Schlüssel 4711 eine neue entsperrte Seite mit dem Schlüssel 47111 eingearbeitet, so wird sie gesperrt.

Die Anforderung 13 (ab Verzweigungsseite löschen) gestattet nur noch die Anlieferung neuer Seiten zu diesem Bereich.

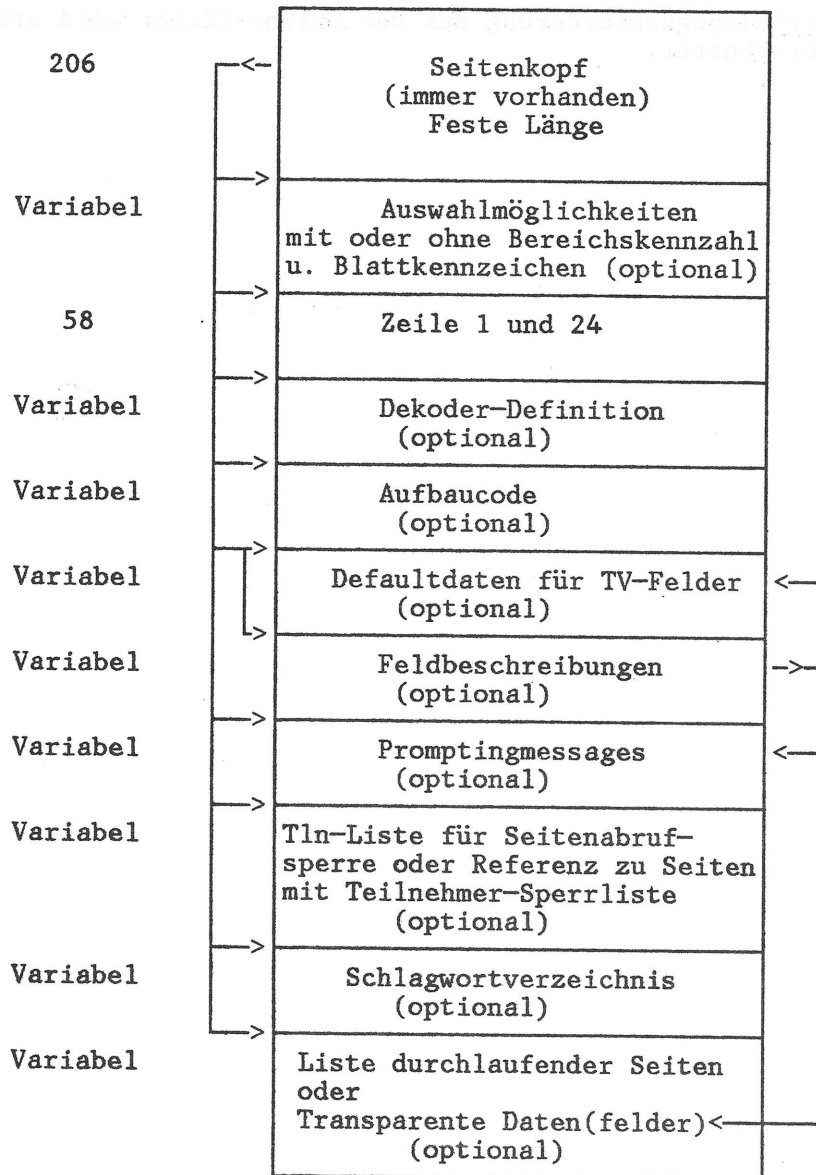
Hinweis:

Eine ggf. vorhandene Überarbeitungsanforderung aus dem Online-Editor wird grundsätzlich als 1. Request verarbeitet.

2.2 DATENBEREICH DER SEITE (BDHQSEI)

Übersicht: Eine Seite/Blatt kann aus mehreren Elementen bestehen:
 Die Reihenfolge der möglichen Elemente ist vorerst gemäß nachstehender Tabelle zu übergeben. Der Seitenkopf (BDHQSKO) muß dabei immer vorhanden sein und ist immer an erster Stelle anzuliefern. Das Strukturelement 'Transparente Daten' ist, falls vorhanden, immer am Schluß der Seite anzuliefern. Der Bereich für Zeile 1 und 24 ist vom Info.-Anb. freizuhalten, gefüllt wird der Bereich vom Btx-Dienst. Die Länge einer Seite ist begrenzt auf 1900 Byte (eintausendneuhundert).

Länge in Byte



Beschreibung: Die Elemente der Seite können je nach Seitentyp zusammengestellt werden. Dabei kann jedes Element jeweils nur einmal in der Seite vorhanden oder nicht vorhanden sein.

Nur der Seitenkopf und der Bereich für Zeile 1 und 20/24 (ausgenommen Formaterserviceseiten) muss immer vorhanden sein. Der Bereich BDHQSZS wird vom Btx-Dienst mit Daten gefüllt. Der notwendige Platz (58 Byte) ist allerdings bei der Anlieferung der Seite freizuhalten. Die maximale Länge der u.a. Bereiche beträgt über alles 1900 Byte.

Mögliche Strukturelemente der Seite in BDHQSEI

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
BDHQSKO	1		206		Seitenkopf
BDHQSA	1		var		es folgt einer der beiden Bereiche je nach Seiteninhalt
BDHQSAM	2		var		Auswahlmöglichkeiten ohne BKZ u. Blattkennz.
BDHQSAM2	2		var		Auswahlmöglichkeiten mit BKZ und Blattkennz.
BDHQSIZE	1		58		Zeile 1 und 24
BDHQSDR	1		var		Dekoder-Definition
BDHQSS	1		var		es folgt einer der beiden Bereiche je nach Seiten-Typ
BDHQSSAC	2		var		Aufbaucode
BDHQSSPI	2		var		PI-Format der Format-service-Seite
BDHQSSFE	1		var		TV-Defaultdaten für Felder
BDHQSSFB	1		var		Feldbeschreibungen
BDHQSSPM	1		var		Prompting Messages
BDHQSSAS	1		var		Individuelle Abrufsperrung es folgt einer d beiden Bereiche je nach Inhalt
BDHQSSAST	2		var		Teilnehmerliste für Seitenabrufsperrung
BDHQSSASR	2		var		Referenz zu Seiten mit Teilnehmer-Sperrliste
BDHQSSBV	1		var		Schlagworteintragungen
BDHQ	1		var		es folgt einer der beiden Bereiche je nach Inhalt
BDHQSSBBF	2		var		Liste durchlaufender Seiten b Billboarding
BDHQSSSTD	2		var		Transparente Daten

Alle in obiger Tabelle enthaltenen Strukturelemente der Seite müssen auf einem geradzahligen Offset beginnen. Das bedeutet, daß gegebenenfalls zwischen zwei Strukturelementen ein Füllzeichen (Hex'00') eingefügt werden muß. Das Strukturelement 'Transparente Daten' muß, falls vorhanden, immer als letztes Seitenelement angeliefert werden.

2.2.1 DATENBEREICH SEITENKOPF (BDHQSKO)

Beschreibung:

Der Seitenkopf ist eine Komponente der Seite bzw. des Blattes. Er muß immer vorhanden sein. Der Seitenkopf ist von der Struktur her gleich bei Seiten, Blättern, Mitteilungen und Antwortseiten. Die Länge des Seitenkopfes ist 206 Byte.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKOSEKEY	1		11	0	Key der Seite/Blatt	
SKOBERKZ	2	"BCD"	1	0	Bereichskennzeichen	m
SKOSNRBP	2	BCD+	8	1	Seitennummer	m
SKOBLAKZ	2	BIN	1	9	Blatt (a-z: 01 bis 1A)	m
SKOCONCO	2		1	10	spätere Realisierung	
SKOALIGO	1		1	11	spätere Realisierung	
SKOHEADR	1		4	12	interne Verwendung	-
SKOLANGE	1	BIN	2	16 (0010)	Länge der Seite/Blatt	m
SKOANZBZ	1	BIN	1	18	Anzahl Bildschirmzeilen	m
SKOANZSP	1		1	19	spätere Realisierung	
SKOBKZV1	1		1	20	interne Verwendung	-
SKOBALLL	1		1	21	spätere Realisierung	
SKOPREPR	1		2	22	interne Verwendung	-
SKOPOSTP	1		2	24	interne Verwendung	-
SKOSTATI	1		8	26 (001A)	Status der Seite/Blatt	
SKOIZSPE	2	BIT	1 Bit	26(0)	Zugriff gesperrt	m
SKOBZSPE	2	BIT	1 Bit	26(1)	interne Verwendung	-
SKOPERSO	2	BIT	1 Bit	26(2)	Seite enthält pers. Dat	o
SKOQUIBS	2	BIT	1 Bit	26(3)	interne Verwendung	-
SKOSMACD	2	BIT	1 Bit	26(4)	Seite mit Autor'gscod	o
SKOBERSE	2	BIT	1 Bit	26(5)	interne Verwendung	-
SKOENQIN	2	BIT	1 Bit	26(6)	interne Verwendung	-
SKOABRST	2	BIT	1 Bit	26(7)	Abrufstatistik führen	m
SKOWM2ST	2	BIT	1 Bit	27(0)	2-st'ge Wahlmöglichk.	m
SKOSDRVR	2	BIT	1 Bit	27(1)	interne Verwendung	-
SKOVBLAT	2	BIT	1 Bit	27(2)	Verkettetes Blatt folgt	m

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKOCSEIT	2	BIT	1 Bit	27(3)	Kz für Combinedseite	m
SKOESEIT	2	BIT	1 Bit	27(4)	Kz für Eintrittseite	o
SKOSUNTB	2	BIT	1 Bit	27(5)	Seite nicht unterbrb.	o
SKOLBLAT	2	BIT	1 Bit	27(6)	letztes Blatt d. Seite	o
SKODRCSV	2	BIT	1 Bit	27(7)	Dekoder-Def. Element v.	o
SKOACODV	2	BIT	1 Bit	28(0)	Aufbaucode vorhanden	o
SKODACDV	2	BIT	1 Bit	28(1)	Dekoder-Definitionen im Aufbaucode vorhanden	m
SKOFBEDA	2	BIT	1 Bit	28(2)	Feldbeschreibung vorh.	o
SKOAWMDA	2	BIT	1 Bit	28(3)	Auswahlmögl'keit vorh.	o
SKOPMTDA	2	BIT	1 Bit	28(4)	Prompting Message vorh.	o
SKOTRANS	2	BIT	1 Bit	28(5)	Transparente Daten sind vorhanden	m
SKOSVANG	2	BIT	1 Bit	28(6)	Schlagw'ber. vorhanden	o
SKOSVEIN	2	BIT	1 Bit	28(7)	Schlagw'verz. einarbei.	o
SKOHLOES	2	BIT	1 Bit	29(0)	interne Verwendung	-
SKOZMDSE	2	BIT	1 Bit	29(1)	interne Verwendung	-
SKONMWST	2	BIT	1 Bit	29(2)	interne Verwendung	-
SKOHMWST	2	BIT	1 Bit	29(3)	interne Verwendung	-
SKOVMWST	2	BIT	1 Bit	29(4)	100 % von MWST-Satz	m
SKORQCHE	2	BIT	1 Bit	29(5)	interne Verwendung	-
SKOZEILN	2	BIT	1 Bit	29(6)	interne Verwendung	-
SKOWERBG	2	BIT	1 Bit	29(7)	Seite enthält Werbung	m
SKOCOTIN	2	BIT	1 Bit	30(0)	spätere Realisierung	
SKOBIBIZ	2	BIT	1 Bit	30(1)	interne Verwendung	-
SKOWRAPA	2	BIT	1 Bit	30(2)	wrap around Bit (spätere Realisierung)	-
SKOF SBGH	2	BIT	1 Bit	30(3)	Bit=1 —> Hintergrund halten b. Seitenausgabe	m
SKOMZGES	2	BIT	1 Bit	30(4)	interne Verwendung	-
SKOMABUL	2	BIT	1 Bit	30(5)	interne Verwendung	-
SKOMASBV	2	BIT	1 Bit	30(6)	interne Verwendung	-
SKOQSAM2	2	BIT	1 Bit	30(7)	Auswahlmöglichkeit mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen vorh.	m

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKOKSTV	2	BIT	1 Bit	31(0)	interne Verwendung	-
SKOMAONL	2	BIT	1 Bit	31(1)	interne Verwendung	-
SKOKSTA	2	BIT	1 Bit	31(2)	interne Verwendung	-
SKONOOPT	2	BIT	1 Bit	31(3)	interne Verwendung	-
SKOASPEV	2	BIT	1 Bit	31(4)	individuelle Abruf- sperre vorhanden (siehe auch SKOASTLN)	m
SKOASTLN	2	BIT	1 Bit	31(5)	Teilnehmerliste für die Seitenabrufsperr vor- handen, wenn Bit = 1 od.: Referenz zu Seiten mit Teilnehmer-Sperr- liste, wenn Bit = 0	m
SKOU219	2	BIT	1 Bit	31(6)	interne Verwendung	-
SKOOEFT	2	BIT	1 Bit	31(7)	interne Verwendung	
SKOFLAG7	2		1		spätere Realisierung	
SKOVGKL	2		1	33	nutzungszeitabhängige Anbietervergütung	
SKOVGKLE	3	Bin	4 Bit	33(0)	Vergütungsklasse für ER	o
SKOVGKLD	3	Bin	4 Bit	33(4)	Vergütungsklasse, 0-15	o
SKOTYPSB	1		4	34 (0022)	Typ der Seite/Blatt	
SKOISEIT	2	BIT	1 Bit	34(0)	Informationsseite	m
SKODSEIT	2	BIT	1 Bit	34(1)	Dialogseite	m
SKOMSEIN	2	BIT	1 Bit	34(2)	Mitteilungss. (Eingabe)	m
SKOGWSEI	2	BIT	1 Bit	34(3)	Übergabeseite	m
SKOSSEIT	2	BIT	1 Bit	34(4)	interne Verwendung	-
SKOFSSER	2	BIT	1 Bit	34(5)	Formatserviceseite (ER)	m
SKOBBSEI	2	BIT	1 Bit	34(6)	Billboard-Seite	m
SKODUMMY	2	BIT	1 Bit	34(7)	interne Verwendung	-
SKOFERTA	2	BIT	1 Bit	35(0)	interne Verwendung	-
SKOFFSEI	2	BIT	1 Bit	35(1)	interne Verwendung	-
SKOZVSEI	2	BIT	1 Bit	35(2)	interne Verwendung	-
SKOFFZVS	2	BIT	1 Bit	35(3)	interne Verwendung	-
SKOZVSE	2	BIT	1 Bit	35(4)	interne Verwendung	-
SKOZVSL	2	BIT	1 Bit	35(5)	interne Verwendung	-
SKOUZVSE	2	BIT	1 Bit	35(6)	interne Verwendung	-

FELDDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKOMEB	2	BIT	1 Bit	35(7)	interne Verwendung	-
SKOTFI1	2		8 Bits	36 (0024)	TFI-Kennzeichen der Seite (Seiten-TFI)	
SKOTFGE1	3	BIT	1 Bit	36(0)	Geometrie Profile 1.Bit	m
SKOTFGE2	3	BIT	1 Bit	36(1)	Geometrie Profile 2.Bit	m
SKOTFPHO	3	BIT	1 Bit	36(2)	Photografic	m
SKOTFTSW	3	BIT	1 Bit	36(3)	Telesoftware	m
SKOTFTPM	3	BIT	1 Bit	36(4)	Transparent Mode	m
SKOTFCHM	3	BIT	1 Bit	36(5)	80-Zeichen-Mode	m
SKOTFCHI	3	BIT	1 Bit	36(6)	Chipkarte	m
SKOTFRES	3	BIT	1 Bit	36(7)	spätere Realisierung	
SKOTFI2	2		1	37	spätere Realisierung	
SKOINUMR	1		8	38 (0026)	Überarbeiter der Seite oder Absender der Seite	
SKOITLNR	2	BCD+	6	38	Teilnehmer-Nummer	m
SKOIMBSU	2	BCD	2	44	Mitbenutzer-Suffix	m
SKOEASEI	1		8	46	Empfänger der Dialogse.	
SKOETLNR	2	BCD+	6	46	Teilnehmer-Nummer	o
SKOEMBSU	2	BCD	2	52	Mitbenutzer-Suffix	o
SKOZEINA	1	BCD	6	54	Zeitpunkt der Einarbeit Bei Mitteilung. + Antw. Zeitstempel des Absend. Form YY DD MM HH MM SS	o
SKOZEIFU	1		6	60	interne Verwendung	-
SKOACIGB	1	BCD	2	66	Autorisierungscode(GBG)	m
SKOEBETR	1	BIN	2	68	Entgelt in Pfennigen	m
SKOSCROL	1		1	70	spätere Realisierung	
SKOERNUM	1	BCD	3	71	Externe-Rechner-Refer.	m
SKOGWNUM	1	CEPT	6	74	Gateway-Nummer	m
SKOSZEST	1	BIN	1	80	Stellenzahl Leitseite	o
SKOLKEYO	1	BIN	1	81	Länge des sign. Keys der Seite incl. BKZ	o
SKOSNMUT	1		11	82 (0052)	Mutterseite von Combined-Seiten	
SKOMTBKZ	2		1	82	interne Verwendung	-
SKOSNRMT	2	BCD+	8	83	Seiten-Nr d Mutterseite	m

FELDDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKOMTBLA	2	BIN	1	91	Blattkennzeichen der Mutterseite(a-z: 01-1A)	m
SKOMTCON	2		1	92	spätere Realisierung	
SKOZEILA	1	BIN	1	93	Zeile Fensteranfang	m
SKOZEILE	1	BIN	1	94	Zeile Fensterende	m
SKOSDRQ1	1	BCD+	10	95	Dekoder-Def. 1	m
SKOSDRQ2	1	BCD+	10	105	Dekoder-Def. 2	m
SKOSDRQ3	1	BCD+	10	115	Dekoder-Def. 3	m
SKOLVERZ	1		1	125	interne Verwendung	-
SKOHQSAM	1		8	126	Auswahlmöglichkeiten	
SKOAMPTR	2	BIN	2	126	Auswahlmögl. Offset	m
SKOAMLEN	2	BIN	2	128	Länge der Auswahlmögl.	m
SKOSYSTI	2		4	130	interne Verwendung	-
SKOHQSZE	1		12	134 (0086)	Bereich Zeile 1 und 24	
SKOTYPZ1	2	BIN	1	134	interne Verwendung	-
SKOFAZE1	2	BITS	1	135	Farbe Zeile 1 ersten vier Bit Vorder- grundfarbe/letzten vier Bit Hintergrundfarbe	m
SKOHQPT1	2	BIN	2	136	Offset zum Bereich der Zeile 1	m
SKOHQLE1	2	BIN	2	138	Länge Bereich Zeile 1	m
SKOTYPZ4	2	BIN	1	140	interne Verwendung	-
SKOFAZE4	2	BITS	1	141	Farbe Zeile 24 ersten vier Bit Vorder- grundfarbe/letzten vier Bit Hintergrundfarbe	m
SKOHQPT4	2	BIN	2	142	Offset zum Bereich der Zeile 20/24	m
SKOHQLE4	2	BIN	2	144	Länge Bereich Zeile 24	m
SKOHQSDR	1		8	146 (0092)	Dekoder-Def. Bereich	
SKODRPTR	2	BIN	2	146	Dekoder-Def. (Offset vom Seitenanfang zum Anfang des Bereiches BDHQSDR)	m
SKODRLEN	2	BIN	2	148	Länge des Bereichs Dekoder-Definitionen	m
SKOSYSTA	2		4	150	interne Verwendung	-

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKOHQSAC	1		4	154 (009A)	Bereich für Aufbaucode	
SKOACPTR	2	BIN	2	154	Aufbaucode (Offset vom Seitenkopf-Anfang zum Beginn des Aufbaucode)	m
SKOACLEN	2	BIN	2	156	Länge des Bereichs Aufbaucode	m
SKOHQIAS	1		4	158 (009E)	Bereich für individuell Seitenabrufssperre	
SKOASPTR	2	BIN	2	158	Offset zum Bereich individ. Abrufssperre	m
SKOASLEN	2	BIN	2	160	Länge des Bereichs individ. Abrufssperre	m
SKOHQSFB	1		12	162 (00A2)	Definitionen für Felder	
SKOFBPTR	2	BIN	2	162	Offset zum Bereich TV- Defaultdaten (BDHQSFE)	m
SKOFBLEN	2	BIN	2	164	Länge der Bereiche TV-Defaultdaten + Feld- beschreibungen (BDHQSFE +BDHQSFB)	m
SKOFBOF1	2	BIN	2	166	Offset zur 1-ten Feld- beschreibung (BDHQSFB) vom Beginn des Bereichs BDHQSFE her berechnet	m
SKOFBANZ	2	BIN	1	168	Anzahl Felddescription	m
SKOFBFD1	2	BIN	1	169	Erstes Feld für die Eingaben	m
SKOCHIKA	2		2	170	interne Verwendung	-
SKOCHFLG	2		1	172	interne Verwendung	-
SKOCHIND	2		1	173	Chipkarten-Kommunikat.	m
SKOHQSPM	1		4	174 (00AE)	Bereich Prompting-Mess.	
SKOPMPTR	2	BIN	2	174	Offset zum Bereich Prompting Messages	m
SKOPMLEN	2	BIN	2	176	Länge des Bereichs Prompting Messages	m
SKONAMAS	1		4	178	interne Verwendung	-
SKONAPTR	2		2	178	interne Verwendung	-

C

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG	FELD - INHALT
SKONALEN	2		2	180	interne Verwendung	-
SKOHQSBV	1		8	182 (00B6)	Bereich Suchbaumein- tragungen bzw. Schlag- worteintragungen	
SKOBVPTR	2	BIN	2	182	Offset zum Bereich der Schlagworteintragungen	m
SKOBVLEN	2	BIN	2	184	Länge des Bereichs Schlagworteintragungen	m
SKOKSPTR	2		2	186	interne Verwendung	-
SKOKSLEN	2		2	188	interne Verwendung	-
SKOHQSTD	1		8	190 (00BE)	Bereich 'Transp. Daten' oder 'Durchlaufende Seiten'	
SKOTDPTR	2	BIN	2	190	Offset zum Beginn des Bereichs 'Transp. Daten' oder Bereichs 'Liste der durchlaufenden Seiten'	m
SKOTDLEN	2	BIN	2	192	Länge des Bereichs 'Transparente Daten' oder 'Liste der durch- laufenden Seiten'	m
SKOBBFCT	2	BIN	1	194	Anzahl der Wieder- holungen bei Billboard- Seiten	m
SKOBTDBP	2		3	195	spätere Realisierung	
SKOHQSHE	1		8	198	interne Verwendung	-

Erläuterungen:

SKOSEKEY = Key der Seite/Blatt aufgeteilt in:

SKOBERKZ = Bereichskennzeichen (BKZ) für Regionalbereich von 01 - 79, globale Seiten BKZ = 00

Beispiel: Infoseite im Regionalbereich 12, SKOBERKZ = 12
Formatdiensteseite im Regionalbereich 12, SKOBERKZ = 12

Hinweis: Formatserviceseiten, die im bisher gültigen Format angeliefert werden, werden weiterhin unterstützt.
Bei FS-Seiten, die mit BULK-Reverse abgerufen werden, wird immer das gültige Bereichskennzeichen ausgegeben.

SKOSNRBP = Die max. 16-stellige Seitennummer wird wie folgt in dem 8 Byte-Key dargestellt.

- Die Seitennummer wird linksbündig gespeichert.
- Jede Stelle der 16-stelligen Seitennummer wird in einem Halb-Byte binär dargestellt.
- Auf jede vorhandene Ziffer (Blanks ausgeschlossen) wird bei der Key-Generierung eine 1 (binär) aufaddiert.
- Ein Blank wird in eine 0 überführt.

Diese Umrechnung, durch den der Key eindeutig wird, wird z.B. im Editor und bei Seitenabruf ausgeführt.

SKOBLAKZ = Blattkennzeichen von a - z entspricht 01 -> 1A

Beispiele: (SKOSNRBP + SKOBLAKZ)

4711a	=	5822 0000 0000 0000 01
471100a	=	5822 1100 0000 0000 01
471109a	=	5822 1A00 0000 0000 01
999999999999b	=	AAAA AAAA AAAA 0000 02
0a	=	1000 0000 0000 0000 01
479900000000c	=	58AA 1111 1111 0000 03
11a	=	2200 0000 0000 0000 01
11b	=	2200 0000 0000 0000 02

SKOCONCO = Reserviert für spätere Realisierung

SKOALIGO = Reserviert für spätere Realisierung

SKOHEADR = interne Verwendung

SKOLANGE = Länge der Seite/Blatt in Bytes, beginnend mit SKOSEKEY

SKOANZBZ = Anzahl Bildschirmzeilen = 20 oder 24, je nachdem wieviel Zeilen für die Darstellung dieser Seite/Blatt verwendet werden sollen

SKOANZSP = Reserviert für spätere Realisierung

SKOBKZV1 = interne Verwendung

SKOBALLL = Reserviert für spätere Realisierung

SKOPREPR = interne Verwendung

SKOPOSTP = interne Verwendung

SKOSTATI = Seiten/Blätter-Status aufgeteilt in:

SKOIZSPE = Gegen Zugriff gesperrt, wenn Bit = 1
(Das a-Blatt einer Leitseite kann nicht gesperrt werden)

SKOBZSPE = interne Verwendung

SKOPERSO = Die Seite enthält persönliche Daten (Systemvariable &S001-&S008)
Dieses Bit wird beim Vorhandensein bestimmter Systemvariablen vom Btx-Dienst gesetzt.

SKOQUIBS = interne Verwendung

SKOSMACD = Seite mit Autorisierungscode (GBG), wenn Bit = 1
(Bei Leitseiten nicht zulässig)

SKOBERSE = interne Verwendung

SKOENQIN = interne Verwendung

SKOABRST = Kennung, ob Abrufstatistik für diese Seite/Blatt geführt werden soll,
wenn Bit=1 (gebührenpflichtig)

SKOWM2ST = Kennzeichen 2-stellige Wahlmöglichkeit, wenn Bit=1

SKOSDRVR = interne Verwendung

SKOVBLAT = Kennzeichen Verkettetes-Blatt. Soll ein b-Blatt ohne Eingabe durch den Abrufer direkt nach dem a-Blatt ausgegeben werden, so wird dieses Bit auf dem a-Blatt gesetzt. Beim letzten Blatt einer Kette wird dieses Zeichen vom Btx-Dienst nicht berücksichtigt. Dialogseiten können nicht verkettet werden.

SKOCSEIT = Kennzeichen Combinedseite, wenn Bit = 1
Mitteilungsseiten dürfen dieses Bit nicht gesetzt haben. Die Anbindung solcher Seiten an das Btx-Schlagwortverzeichnis wird vom Btx-Dienst abgelehnt.

SKOESEIT = Kennzeichen Leitseite, wenn Bit = 1 (wird vom Btx-Dienst gesetzt)
Hinweis: Bei der Funktion "Auslesen von Btx-Seiten" (Bulk-Reverse) wird das Kennzeichen für Leitseite auf 0 gesetzt.

SKOSUNTB = Kennzeichen Seite bei Ausgabe nicht unterbrechbar, wenn Bit = 1
Dialogseiten sind als nicht unterbrechbar gekennzeichnet.
Infoseiten sind als unterbrechbar gekennzeichnet. (wird vom Btx-Dienst eingetragen)

SKOLBLAT = Dieses Bit wird beim letzten Blatt einer Blattkette vom Btx-Dienst gesetzt. Falls dieses Bit = 0 ist, wird bei der Wahl über # das folgende Blatt der Blattkette angezeigt. Ist das Bit = 1 wird bei Eingabe von # die Wahlmöglichkeit, die unter # im Bereich BDHQSAM eingetragen ist angezeigt. Ist hier kein Eintrag vorhanden, wird bei Wahl mittels # die Meldung 'Seite nicht vorhanden' ausgegeben.

SKODRCVS = Kennzeichen Dekoder-Definition als eigenes Seitenelement vorhanden, wenn Bit = 1

SKOACODV = Kennzeichen Aufbaucode vorhanden, wenn Bit = 1

SKODACDV = Kennzeichen Dekoder-Definition im Aufbaucode, wenn Bit = 1 Ist dieses Bit gesetzt, wird der DRCS-Speicher des Dekoders nach Ausgabe dieser Seite seitens des Btx-Dienstes als ungeladen betrachtet.

SKOFBEDA = Kennzeichen Felddbeschreibung vorhanden, wenn Bit = 1

SKOAWMDA = Kennzeichen Auswahlmöglichkeiten vorhanden, wenn Bit = 1

SKOPMTDA = Kennzeichen Promptingmessages vorhanden, wenn Bit = 1

SKOTRANS = Kennzeichen Bereich 'Transparente Daten' vorhanden, wenn Bit = 1
Dieses Bit ist zu setzen, wenn im Bereich BDHQSTD transparente Datenfeld(er) angelegt sind. Jedem transparenten Datenfeld muß im Bereich BDHQSFB ein Felddbeschreibungselement zugeordnet sein. Die transparenten Datenfelder müssen dabei keine transparenten Defaultdaten enthalten.

SKOSVANG = Kennzeichen Schlagwortbereich in der Seite vorhanden, wenn Bit = 1

SKOSVEIN = Dieses Bit wird gesetzt, wenn die Seite erstmalig in das Schlagwortverzeichnis eingearbeitet werden soll oder Änderungen im Schlagwortverzeichnis bezüglich dieser Seite durchgeführt werden sollen. (Wird nur in a-Blättern berücksichtigt; wird vom Btx-Dienst eingetragen)

SKOHLOES = interne Verwendung

SKOZMDSE = interne Verwendung

SKONMWST = interne Verwendung

SKOHMWST = interne Verwendung

SKOVMWST = Kennzeichen MWST-Satz 100%, wenn Bit = 1

Wenn ein Entgelt auf dieser Seite enthalten ist (SKOEBETR ungleich 0), muß dieses Bit gesetzt sein.

SKORQCHE = interne Verwendung

SKOZEILN = interne Verwendung

SKOWERBG = Kennzeichen Seite enthält Werbung, wenn Bit = 1
(Dient zur Kennzeichnung im Schlagwortverzeichnis des Btx-Dienstes)

SKOCOTIN = Reserviert für spätere Realisierung

SKOBIBIZ = interne Verwendung

SKOWRAPA = wrap around off, wenn Bit = 1
(spätere Realisierung)

SKOFSBGH = Hintergrund halten

Bit = 1 --> 'Hintergrund halten' aktiv, d.h. vor der Seitenausgabe wird die Hintergrundfarbe der vorhergehenden Seite nicht gelöscht. Vor Seitenausgabe wird ein 'partial reset' und 'clear screen' ausgegeben. (Bei Combined-Seiten muß dieses Bit auf 0 gesetzt sein.)

SKOMZGES = interne Verwendung

SKOMABUL = interne Verwendung

SKOMASBV = interne Verwendung

SKOQSAM2 = Auswahlmöglichkeit mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen (BDHQSAM2) vorhanden, wenn Bit = 1.
Sind Auswahlmöglichkeiten in der Seite vorhanden und ist das Feld SKOQSAM2 = 1, dann wird die Kodierung der Querverweise entsprechend BDHQSAM2 vom Btx-System erwartet.

SKOKSTV = interne Verwendung

SKOMAONL = interne Verwendung

SKOKSTA = interne Verwendung

SKONOOPT = interne Verwendung

SKOASPEV = Element individuelle Abrufsperrvorhanden

Eines der zwei folgenden Strukturelemente kann angeliefert werden:

Teilnehmerliste für die Seitenabrufsperrvorhanden, wenn Bit = 1 und Bit(SKOASTLN) = 1.

oder:

Referenz auf Seite(n), die eine Teilnehmerliste für die Abrufsperrvorhanden der aufgerufenen Seite enthalten, wenn Bit = 1 und Bit(SKOASTLN) = 0.

SKOASTLN = Teilnehmerliste für Seitenabrufsperrung vorhanden , wenn Bit = 1
oder: Referenz zu Seiten mit Teilnehmer-Sperrliste, wenn Bit = 0

(Siehe auch Feld SKOASPEV)

SKOU219 = interne Verwendung

SKOOEFT = interne Verwendung

SKOFLAG7 = Reserviert für spätere Realisierung

SKOVGKL = nutzungszeitabhängige Anbietervergütung; Vergütungsklasse aufgeteilt in:

SKOVGKLE = Vergütungsklasse für ER, zur Kodierung werden 4 Bit verwendet (Hex '0' bis Hex 'F')

SKOVGKLD = Vergütungsklasse 0 bis 15, zur Kodierung werden 4 Bit verwendet (Hex '0' bis Hex 'F')

Bsp	SKOV GKLE	SKOV GKLD	Bemerkung
1	0	0	keine nutzungszeitabhängige Vergütung
2	0	F	nutzungszeitabhängige Vergütung für die Seite/Blatt; Vergütungsklasse 15
3	7	0	Zeiger für nutzungszeitabhängige Vergütung für ER-Anwendung; Seite ist keine Übergabeseite
	7	7	nutzungszeitabhängige Vergütungsklasse 7 für ER-Session (Eintrag auf der Übergabeseite) Hinweis: Für die Dauer der ER-Session gilt die Vergütungsklasse der Übergabeseite

Hinweis: Die Eintragung der Vergütungsklasse wird vom Btx-System vorgenommen. Bei der Funktion "Auslesen von Btx-Seiten" (Bulk-Reverse) wird die Vergütungsklasse in der o.g. Kodierung ausgegeben.

SKOTYPSB = Seiten/Blätter-Typ aufgeteilt in:
(Zur Definition des Seitentyps darf - mit Ausnahme bei Billboard-Seiten - nur das zugeordnete Bit gesetzt sein)

SKOISEIT = Informationsseite, wenn Bit = 1

SKODSEIT = Dialogseite, wenn Bit = 1
Diese Seiten sind nicht unterbrechbar.

SKOMSEIN = Mitteilungsseite (Eingabe), wenn Bit = 1

SKOGWSEI = Übergabeseite, wenn Bit = 1

SKOSSEIT = interne Verwendung

SKOFSSER = Formatserviceseite, wenn Bit = 1

Diese Seite kann nur beim Dialog mit einem externen Rechner verwendet werden. Sie kann im Aufbaucode (allerdings nur dort) Daten im PI-Format haben. Das Format wird bei der Einarbeitung geprüft. Die Seite ist über Seitenabruf nicht erreichbar. Die Seite kann nur über Bulk eingestellt werden.

Für Formatservice (FS)-Seiten werden spezielle Prüfungen vorgenommen. Eine FS-Seite hat äußerlich das gleiche Format wie eine Standardseite der Btx-Datenbank. Sie darf aber neben dem Standard-Seitenkopf nur die Komponenten Aufbaucode und Zeile 1/24 enthalten. Der Aufbaucode enthält EHKP6 Protocol-Data-Units (PDU's) zur Synchronisierung der Struktur-Elemente (SE's) in den Presentation-Images (PI's).

Es werden Prüfungen vorgenommen.

Für FS-Seiten verbotene PDU-Typen werden auf formale Richtigkeit geprüft (für spätere Erweiterungen). Es wird jedoch eine Fehlermeldung ausgegeben. Das Blatt wird nicht in die Seitendatei übernommen. Bei schwerwiegenden Fehlern wird die Prüfung der FS-Seite sofort abgebrochen.

Die Syntax der einzelnen PDU-Typen ist im Protokoll-Handbuch für den Anschluß externer Rechner über Datex-P beschrieben.

SKOBBSEI = Kennzeichen Seite ist Billboard-Seite, wenn Bit = 1

Billboard-Seiten sind besondere Informationsseiten (Bei Billboard-Seiten muß Bit(SKOISEIT) = 1 sein). Sie können jedoch keine 'Transparenten Daten' enthalten. Billboard-Seiten dienen u.a. der Realisierung der Funktion 'Durchlaufende Seiten'. Die Funktion 'Durchlaufende Seiten' erlaubt das automatische Ausgeben von mehreren Btx-Seiten. Die auszugebenden Seiten sind dabei auf einer Liste innerhalb der Billboard-Seite festgehalten. Zwischen der Seitenausgabe wird eine vom Editierer festgelegte Verzögerungszeit eingehalten.

Die Ausgabe der Seitenkette kann wiederholt durchgeführt werden. Dazu muß ein Wiederholfaktor bereitgestellt werden.

Die Schleife wird nach Aufruf der Billboard-Seite und Eingabe von '#' gestartet.

Hinweis: Bei der Erstellung von Billboard-Seiten muß der Editierer den Benutzerhinweis z.B. 'Starten der Seitenkette mit #' selbst bereitstellen.

Werden in Billboard-Seiten Auswahlmöglichkeiten angegeben, so wird der unter '#' abgelegte Querverweis nicht ausgeführt.

Sind zu einer Billboard-Seite mehrere Blätter vorhanden (a,b,c...-Blatt), dann kann das Folgeblatt nicht durch Eingabe von '#' erreicht werden. Eine eventuell eingetragene Automatische Verknüpfung ist unwirksam.

Das Eintragen von Billboard-Seiten in die Liste der durchlaufenden Seiten ist zulässig. Die Billboard-Seite wird beim Schleifendurchlauf nicht ausgegeben.

Eine Billboard-Seite muß neben dem Seitenkopf und den Bereich für Zeile 1 u 20/24 das Seitenelement "Liste der durchlaufenden Seiten" enthalten.

Das Einstellen einer Seite, die eine Seitenausgabeliste (Liste durchlaufender Seiten) enthält, ist ausschließlich über Bulk-Updating möglich. Über den Dialog-Editor kann eine Billboard-Seite gelöscht werden.

SKODUMMY = interne Verwendung

SKOFERTA = interne Verwendung

SKOFFSEI = interne Verwendung

SKOZVSEI = interne Verwendung

SKOFFZVS = interne Verwendung

SKOZVSE = interne Verwendung

SKOZVSL = interne Verwendung

SKOUZVSE = interne Verwendung

SKOMEB = interne Verwendung

SKOTFI1 = Terminal Facility Identifier (TFI) - Kennzeichen der Seite (Seiten-TFI) aufgeteilt in:

SKOTFGE1 = 1. Bit zur Kennzeichnung der Geometrie Profile (siehe SKOTFGE2)

SKOTFGE2 = 2. Bit zur Kennzeichnung der Geometrie Profile

Es gilt folgende Beziehung:

SKOTFGE1 Bit	SKOTFGE2 Bit	Geometrie Profile	CEPT Code
0	1	1	69 h
1	0	2	6A h
1	1	3	6B h

Hinweis: Ein höheres Geometrie-Profil schließt niedrigere mit ein. (Bsp. Profil 3 schließt 1 ein)

SKOTFPHO = Kennzeichen der Option "Photografic", wenn Bit = 1

SKOTFTSW = Kennzeichen für Option "Telesoftware", wenn Bit = 1

SKOTFTPM = Kennzeichen für Option "Transparenz", wenn Bit = 1

SKOTFCHM = Kennzeichen für 80-Zeichen-Mode, wenn Bit = 1

SKOTFCHI = Kennzeichen der Chipkarte, wenn Bit = 1

SKOTFRES = Spätere Realisierung

Hinweis: Sind im Seitenkopf der Seite TFI-Kennzeichen ungleich 0 gesetzt, so wird die Seite nur ausgegeben, wenn das Terminal-TFI-Profil den gesetzten Seiten-TFI einschließt.

Die TFI-Behandlung in einer ER-Session ist im Btx Rechnerverbund Protokollhandbuch (FTZ 157 TR 2) beschrieben.

SKOTFI2 = spätere Realisierung

SKOINUMR = Mitbenutzernummer (Teilnehmernummer und Mitbenutzersuffix) des letzten Überarbeiters bei Seiten/Blättern. Mitbenutzernummer des Absenders bei abgesandten Mitteilungen oder Antwortseiten.

SKOEASEI = Empfänger der Dialogseite (Mitbenutzernummer). Wird dieses Feld leer angeliefert, trägt der Btx-Dienst die 1. Mitbenutzernummer dieses Teilnehmers ein.

SKOZEINA = Zeitstempel der Seite/Blatt in der Form YY MM DD HH MM SS. (Wird vom Btx-Dienst bei der Einarbeitung in die Btx-Datenbank gesetzt.)

SKOZEIFU = interne Verwendung

SKOACIGB = Autorisierungscode (GBG)
Erlaubt ist für jedes Halbbyte eine der Ziffern 0 - 9

SKOEBETR = Entgeltbetrag in Pfennigen (maximal 999 Pfennige)

SKOSCROL = Reserviert für spätere Realisierung

SKOERNUM = Externe Rechner Nummer - 6-stellige Nummer -, dient zum Verweis auf den gewünschten externen Rechner bei Übergabeseiten.

SKOGWNUM = Gateway-Nummer
Die Gateway-Nummer wird dem externen Rechner beim Verbindungsaufbau mitgeteilt und kann dort für Steuerzwecke verwendet werden.

SKOSZEST = Anzahl Stellen der zugehörigen Leitseite mit Bereichskennzahl
(Wird vom Btx-Dienst eingetragen)

SKOLKEYO = Anzahl Stellen der vorliegenden Seite (Key ohne füllende Nullen plus 2 Stellen für BKZ, wird vom Btx-Dienst eingetragen.)

SKOSNMUT = Mutterseite einer Combined-Seite
Bei Aufruf der Combined-Seite wird der Aufbaucode der Mutterseite vor der auszugebenden Combined-Seite gesendet. Ist die Mutterseite bereits auf dem TV angezeigt, wird sie nicht erneut ausgegeben.

Ist der Mutterseite eine Combined-Seite überlagert und wird dann *00# eingegeben, so wird in jedem Fall vor Ausgabe der Combined-Seite die Mutterseite ausgegeben.

Die Mutterseite muß im gleichen Leitseitenbereich wie die Combined-Seite liegen.

SKOZEILA = Obere Zeile des Fensters der Combined-Seite (Default = 0)
Bei Verwendung des Default setzt der Btx-Dienst die obere Zeile auf 2.

SKOZEILE = Untere Zeile des Fensters der Combined-Seite (Default = 0)
Bei Verwendung des Default setzt der Btx-Dienst die untere Zeile auf 19 bzw. 23.

SKOSDRQ1 = Verweis auf die Seitennummer, die die 1. erforderliche Dekoder Definition enthält. Kodierung entspricht SKOSNRBP + SKOBLAKZ + SKOCONCO (Key der Seite ohne BKZ) Default Wert = 0 (Standard Character Set)

SKOSDRQ2 = Verweis auf die Seitennummer, die die 2. erforderliche Dekoder Definition enthält. Kodierung entspricht SKOSNRBP + SKOBLAKZ + SKOCONCO (Key der Seite ohne BKZ) Default Wert = 0 (Standard Character Set)

SKOSDRQ3 = Verweis auf die Seitennummer, die die 3. erforderliche Dekoder Definition enthält. Kodierung entspricht SKOSNRBP + SKOBLAKZ + SKOCONCO (Key der Seite ohne BKZ) Default Wert = 0 (Standard Character Set)

Der Btx-Dienst verwaltet diese Felder wie folgt:

Während einer Session werden die Verweise, die ausgeführt wurden, in der Btx-Vermittlungsstelle registriert, um doppeltes Laden der gleichen Verweise zu vermeiden. Sind in einer aufgerufenen Seite ein oder mehrere Verweise eingetragen, so wird geprüft, ob diese Dekoder-Definition bereits aufgrund eines vorhergegangenen Seitenabrufs in den Dekoder geladen wurde.

Es wird nach folgenden Regeln geprüft:

1. Steht ein Verweis an erster Stelle (SKOSDRQ1 ungleich 0), so wird geprüft, ob dort (in Btx-Vst) der gleiche Verweis an der ersten Position eingetragen ist. Wenn nicht, so wird das gewünschte Referenzelement in den Dekoder geladen und der Verweis an erster Stelle in der Btx-Vermittlungsstelle eingetragen.

2. Steht ein Verweis an zweiter Stelle (SKOSDRQ2 ungleich 0), so wird geprüft, ob der gleiche Verweis (in Btx-Vst) an der 2. oder 3. Position eingetragen ist. Wenn nicht, so wird das gewünschte Referenzelement in den Dekoder geladen und der Verweis an zweiter Stelle in der Btx-Vermittlungsstelle eingetragen. Ausnahme: Der Verweis wird an dritter Stelle (in Btx-Vst) eingetragen, wenn an zweiter Stelle (in Btx-Vst) der Verweis vorhanden ist der an dritter Stelle (SKOSDRQ3) eingetragen ist.

3. Steht ein Verweis an dritter Stelle (SKOSDRQ3 ungleich 0), so wird geprüft, ob der gleiche Verweis an der 2. oder 3. Position eingetragen ist. Wenn nicht so wird das gewünschte Referenzelement in den Dekoder geladen und der Verweis an dritter Stelle in der Btx-Vermittlungsstelle eingetragen.

Hinweis: Auch die eigene Seitennummer muß ggf. eingetragen werden. Dies ist immer dann notwendig, wenn die Dekoder-Definitionen auch auf der Seite benutzt werden sollen auf der sie gespeichert sind.

SKOLVERZ = interne Verwendung

SKOHQSAM = Auswahlmöglichkeiten aufgeteilt in:

SKOAMPTR = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Auswahlmöglichkeiten" ohne BKZ und Blakz (BDHQSAM).

oder:

Offset zum Anfang des Seitenelementes "Auswahlmöglichkeiten mit BKZ und Blakz" (BDHQSAM2), wenn Bit (SKOQSAM2) = 1.

Der Offset wird vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet.

SKOAMLEN = Länge des Bereiches "Auswahlmöglichkeiten"

SKOSYSTI = interne Verwendung

SKOHQSZE = Felder für den Bereich "Zeile 1 und 20/24" aufgeteilt in:

SKOTYPZ1 = interne Verwendung

SKOFAZE1 = Farbe der Zeile 1. In den ersten vier Bit ist die Vordergrundfarbe und in den hinteren vier Bit die Hintergrundfarbe nach folgendem Kodierschema verschlüsselt:

0000 = schwarz (volle Intensität)
 0001 = rot (volle Intensität)
 0010 = grün (volle Intensität)
 0011 = gelb (volle Intensität)
 0100 = blau (volle Intensität)
 0101 = magenta (volle Intensität)
 0110 = cyan (volle Intensität)
 0111 = weiß (volle Intensität)
 1000 = transparent
 1001 = rot (halbe Intensität)
 1010 = grün (halbe Intensität)
 1011 = gelb (halbe Intensität)
 1100 = blau (halbe Intensität)
 1101 = magenta (halbe Intensität)
 1110 = cyan (halbe Intensität)
 1111 = weiß (halbe Intensität)

Die in der folgenden Tabelle mit "+" gekennzeichneten Kombinationen sind nicht zugelassen:

		V O R D E R G R U N D															
		volle Intensität								halbe Intensität							
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
H I N T E R G R U N D	v schwarz	0	+							+				+			
	l rot	1		+			+			+							
	e grün	2			+			+		+							
	I gelb	3				+			+	+							
	N blau	4					+			+							
	T magenta	5						+		+							
	S cyan	6			+			+		+							
	E weiss	7				+			+	+							
	G transp.	8								+							
	R rot	9								+	+				+		
	U grün	10								+		+				+	
	N gelb	11								+			+				+
	D blau	12	+							+				+			
	e magenta	13								+	+				+		
	S cyan	14								+		+				+	
	. weiss	15								+			+				+

- SKOHQPT1 = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Zeile 1" (BDHQSZE, Feld SZEIMPRE) vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet. Der Bereich BDHQSZE ist als Leerbereich mitzuliefern.
- SKOHQLE1 = Länge des Bereiches für Zeile 1. Der Wert ist immer 40 Byte.
- SKOTYPZ4 = interne Verwendung
- SKOFAZE4 = Farbe der Zeile 20/24. In den ersten vier Bit Vordergrund, in den hinteren vier Bit Hintergrund. Kodierung wie Feld SKOFAZE1
- SKOHQPT4 = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Zeile 20/24" (BDHQSZE, Feld SZESEINR) vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet. Der Bereich BDHQSZE ist als Leerbereich (Inhalt = Hex'00') vom Info-Anbieter mitzuliefern.
- SKOHQLE4 = Länge des Bereiches für Zeile 24. Der Wert ist immer 18 Byte.
- SKOHQSDR = Definitionen für das Seitenelement "Dekoder-Definition" aufgeteilt in:
- SKODRPTR = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Dekoder-Definition" vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet. Ist dieser Bereich genutzt, muß die Blattnummer dieser Seite/Blatt in eines der drei Felder SKOSDRQ1, SKOSDRQ2 oder SKOSDRQ3 eingetragen sein.
- SKODRLEN = Länge des Bereiches "Dekoder-Definition"
- SKOSYSTA = interne Verwendung
- SKOHQSAC = Definitionen für das Seitenelement "Aufbaucode" aufgeteilt in:
- SKOACPTR = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Aufbaucode" (BDHQSAC) vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet.
- SKOACLEN = Länge des Bereiches "Aufbaucode"
- SKOHQIAS = individuelle Abrufsperrre aufgeteilt in:
- SKOASPTR = Offset zum Anfang des Seitenelements "Teilnehmerliste für Seitenabrufsperrre" (BDHQIAST).
oder:
Offset zum Anfang des Seitenelements "Referenz zu Seiten mit Teilnehmersperrliste" (BDHQIASR).
- Der Offset wird vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet.
- SKOASLEN = Länge des Bereichs "Teilnehmerliste für Seitenabrufsperrre" (BDHQIAST)
oder:
Länge des Bereichs "Referenz zu Seiten mit Teilnehmersperrliste" (BDHQIASR)
- SKOHQSFB = Definitionen für Felder aufgeteilt in:
- SKOFBPTR = Offset zum Anfang der Seitenelements 'TV-Default-Felder' (BDHQSFE) vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet.
- Hinweis: Sind in einer Seite ausschließlich transparente Datenfelder vorhanden (keine TV-Dialogfelder), so ist der Offset zum Bereich 'Feldbeschreibungen' (BDHQSFB) einzutragen.
- SKOFBLEN = Länge der Bereiche 'TV-Defaultdaten' + 'Feldbeschreibungen' (Summe der Längen beider Seitenelemente ggf. inklusive Füllbyte)
Die Feldbeschreibungen (Feldbeschreibungselemente) schließen immer mit geradzahligem Offset an die TV-Defaultdaten an.
- SKOFBOF1 = Offset zum Anfang der ersten Feldbeschreibung (BDHQSFB) vom Anfang des Bereiches 'TV-Defaultdaten' (BDHQSFE) her berechnet. Dieser Offset muss immer geradzahlig sein.

SKOFBANZ = Anzahl Felddesreibungen bzw. Felddesreibungselemente

SKOFBFD1 = Nummer des Felddesreibungselementes, auf den der Cursor bei Anzeige der Seite positioniert wird.

SKOCHIKA = interne Verwendung

SKOCHFLG = interne Verwendung

C SKOCHIND = Chipkarten-Kommunikation.

C Die Zuordnung ist in folgender Tabelle dargestellt:

C
C
C
C
C
C
C
C
C
C
C
C
C
C
C

SKOCHIND (Hex)	Bedeutung
00	Default
01	Btx-Karte u. Muss-Autorisierung
02	Btx-Karte u. Chip-Karten-Felder
03	Btx-Karte Muss-Autorisierung und Chip-Karten-Felder
FF	ER-Chip-Karte und Chipkarten-Felder

C Alle weiteren Kombinationen im Feld SKOCHIND = interne Verwendung

SKOHQSPM = Definitionen für das Seitenelement "Promptingmessages"

SKOPMPTR = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Promptingmessages" (BDHQSPM) vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet.

SKOPMLN = Länge des Bereichs "Promptingmessages"

SKONAMAS = interne Verwendung

SKONAPTR = interne Verwendung

SKONALEN = interne Verwendung

SKOHQSBV = Definitionen für das Seitenelement "Schlagworteintragungen" aufgeteilt in:

SKOBVPTR = Offset zum Anfang des Seitenelements "Schlagworteintragungen" (BDHQSBV), vom Anfang des Seitenkopfes her berechnet.

SKOBVLEN = Länge des Bereiches "Schlagworteintragungen"

SKOKSPTR = interne Verwendung

SKOKSLEN = interne Verwendung

SKOHQSTD = Definitionen für das Seitenelement "Transparente Daten" oder "Durchlaufende Seiten" aufgeteilt in:

SKOTDPTR = Offset zum Anfang des Seitenelementes "Transparente Daten" (BDHQSTD), wenn SKOTRANS = 1.

oder:

Offset zum Anfang des Seitenelementes "Liste der durchlaufenden Seiten" (BDHQBBF) bei Billboard-Seiten.

Berechnet wird der Offset vom Anfang des Seitenkopfes bis zum Bereich BDHQSTD bzw. BDHQBBF.

SKOTDLEN = Länge des Bereichs "Transparente Daten".

oder:

Länge des Bereichs "Liste der durchlaufenden Seiten"

SKOBBFCT = Wiederholfaktor (w) der Seitenkette bei Billboard-Seite

Die Seiten, die auf der "Liste der durchlaufenden Seiten" eingetragen sind, werden w-mal ausgegeben.

Hinweis: Der Wiederholfaktor (w) kann Werte zwischen 0 und 255 annehmen. Bei Eintrag von 0 wird eine Endlosschleife angesteuert, d.h. die eingetragenen Seiten werden der Reihe nach immer wieder ausgegeben.

SKOBTDBP = Reserviert für spätere Realisierung

SKOHQSHE = interne Verwendung

2.2.2 AUSWAHLMÖGLICHKEITEN

Die Auswahlmöglichkeiten (Querverweise) können auf zwei verschiedene Arten in einer Btx-Seite angelegt sein. Je nachdem welche Auswahlart definiert werden soll, ist das Strukturelement BDHQSAM oder BDHQSAM2 anzuliefern.

Es darf nur eines der beiden Strukturelemente in der Seite vorhanden sein.

1) Auswahlmöglichkeiten nach BDHQSAM

Die eingetragenen Querverweise können ausschließlich auf a-Blätter verweisen.

Der Wechsel des Reginalbereichs ist nur über die Systemseite möglich.

2) Auswahlmöglichkeiten mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen (BDHQSAM2)

Mit dieser Auswahlmöglichkeit wird der Wechsel des Regionalbereichs ohne Benutzung der Systemseite ermöglicht. Außerdem kann unterhalb der eigenen Leitseite auf Nicht-A-Blätter verwiesen werden.

Die Struktur ist immer dann anzuliefern, wenn für die Bereichskennzahlen und/oder Blattkennzeichen unterschiedliche vom Default abweichende Eintragungen vorgenommen werden.

Auswahlmöglichkeiten mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen sind ausschließlich in Informationsseiten erlaubt.

2.2.2.1 Datenbereich Auswahlmöglichkeiten (BDHQSAM)

Übersicht (gilt für 1-stellige Wahl)

Länge in Byte

1	Höchste Wahlmöglichkeit dieser Seite	
1	Anzahl Wahlmöglichkeiten dieser Seite	
1	Index für #-Processing (00 wenn nicht unterstützt) nur möglich wenn letztes Blatt der Seite	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 0 (00 wenn nicht unterstützt)	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 1 (00 wenn nicht unterstützt)	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 2 (00 wenn nicht unterstützt)	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 3 (00 wenn nicht unterstützt)	
	=====	
1	Index für Wahlmöglichkeit = n (höchste Wahlmöglichkeit)	
8	Seitennummer der Wahlmögl. '0'	<
8	Seitennummer der Wahlmögl. '1'	<
8	Seitennummer der Wahlmögl. '3'	<
	=====	
8	Seitennummer der Wahlmögl. 'n'	<

Beschreibung:

Die Auswahlmöglichkeiten einer Seite werden durch einen Byte-String in der Länge der größten Auswahl (SAMMWBY) und einem Teil der zugelassenen Querverweise gebildet. Im Byte-String ist für jede mögliche Wahl innerhalb der Grenze ein Byte vorgesehen. Ist die Wahlmöglichkeit gegeben, beinhaltet das zugehörige Byte des Strings den Offset zum Querverweis. Ist die Wahlmöglichkeit nicht besetzt, hat das Byte der entsprechenden Position den Inhalt 0.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LAENGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SAMHWAMO	1	BIN	1	0	Höchste Wahlmöglich- keit der Feldinhalt ist 1 bei #, 2 bei 0, 3 bei 1,...,92 bei 99
SAMAWAMO	1	BIN	1	1	Anzahl Wahlmöglichkeit.
SAMMWBY	1		var	2	Je Wahlmöglichkeit ein Byte beginnend bei #
SAMMWBYT	2	BIN	1	2	relativer Pointer auf die Seitennummer des Querverweises (Hex'00' wenn diese Auswahl nicht belegt wird)
weitere Felder dieser Art bis ...					
SAMWFFBY	2	BIN	1		Pointer für die höchste Wahl
Anschließend folgen die besetzten Querverweise					
SAMSEN	1		var	2+ SAMHWAMO	Seiten-Nr. der Wahlmögl alle Felder sind zu besetzen.
SAMSEN1	2	BCD+	8		Seiten Nr der ersten Wahl in der Form ohne BKZ und ohne Blatt-Kz da nur A-Blatt mögl.
weitere Felder dieser Art bis ...					
SAMSEN1	2	BCD+	8		Seiten Nr der höchsten Wahl

Erläuterungen:

SAMHWAMO = In diesem Byte steht die größte Wahlmöglichkeit für diese Seite. Dabei wird folgendes Verfahren angewandt:

Bei Informationsseiten mit einstelliger Wahl:

SAMHWAMO = 1 bei Wahl #
 SAMHWAMO = 2 bei Wahl 0
 SAMHWAMO = 3 bei Wahl 1
 ...
 usw. bis
 ...
 SAMHWAMO = 11 bei Wahl 9

Bei Informationsseiten mit zweistelliger Wahl:

SAMHWAMO = 1 bei Wahl #
SAMHWAMO = 2 bei Wahl 0
SAMHWAMO = 3 bei Wahl 10
SAMHWAMO = 4 bei Wahl 11

...

usw bis

...

SAMHWAMO = 92 bei Wahl 99

Bei Dialogseiten, Mitteilungen und Übergabeseiten:

SAMHWAMO = 1 bei Wahl #
SAMHWAMO = 2 bei Wahl 0
SAMHWAMO = 3 bei Wahl 2
SAMHWAMO = 4 bei Wahl 19

SAMAWAMO = In diesem Byte steht die Anzahl der genutzten Wahlmöglichkeiten dieser Seite.

SAMMWBY = Für jede Wahlmöglichkeit bis zur höchsten wird ein Byte reserviert. Begonnen wird mit der Wahl # lückenlos gefolgt von 0,1,2,3 usw. bis zur möglichen höchsten Wahl, die durch den Inhalt der größten Wahl (SAMHWAMO) vorgegeben ist. Ist eine Wahlmöglichkeit unterhalb der höchsten nicht besetzt, so wird das entsprechende Byte mit dem Wert 00 besetzt. Ist eine Wahlmöglichkeit unterstützt, so stellt der Inhalt dieses Bytes die Position (fortlaufende Numerierung) der Seitennummer innerhalb der Folgetabelle dar. Die erste genutzte Wahlmöglichkeit hat den Pointer 01. Die Folgetabelle enthält lückenlos 8-stellige Querverweise. Verweise sind nur auf die Seite 0 und Seiten der Magazine 1 - 9 erlaubt.

SAMSENR = Für die Wahlmöglichkeiten ist jeweils die entsprechende Seitennummer einzutragen. Die Seitennummer enthält keine BKZ und kein Blattkennzeichen. Die Seitennummer ist in 8 Byte im BCD-Plus-Format in der Form des Keys entsprechend Feld SKOSNRBP zu übergeben. Bei der Einarbeitung werden die eingestellten Werte nicht geprüft.

Hinweis:

Es sollte je Auswahl immer eine eigene Seitennummer verwendet werden, auch wenn mehrere Auswahlziffern auf dieselbe Seite zeigen. Damit werden Fehler vermieden, wenn diese Seite auch im Online-Editor verändert wird.

2.2.2.2 Datenbereich Auswahlmöglichkeiten mit BKZ und BLAKZ (BDHQSAM2)

Übersicht (gilt für 1-stellige Wahl)
 Länge in Byte

1	Höchste Wahlmöglichkeit dieser Seite	
1	Anzahl Wahlmöglichkeiten dieser Seite	
1	Index für #-Processing (00 wenn nicht unterstützt) nur möglich wenn letztes Blatt der Seite	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 0 (00 wenn nicht unterstützt)	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 1 (00 wenn nicht unterstützt)	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 2 (00 wenn nicht unterstützt)	
1	Index für Wahlmöglichkeit = 3 (00 wenn nicht unterstützt)	
	<u>=====</u>	
1	Index für Wahlmöglichkeit = n (höchste Wahlmöglichkeit)	
10	Auswahlmöglichkeit '0' (BKZ/Seitennummer/Blattkennzeichen)	<
10	Auswahlmöglichkeit '1' (BKZ/Seitennummer/Blattkennzeichen)	<
10	Auswahlmöglichkeit '3'	<
	<u>=====</u>	
10	Auswahlmöglichkeit 'n'	<

Beschreibung:

Ist das Strukturelement "Querverweis mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen" in der Seite vorhanden, sind die Felder SKOQSAM2 (30(7)), SKOAMPTR (126), SKOAMLEN (128) und ggf. SKOWM2ST (27(0)) im Seitenkopf (BDHQSKO) zu besetzen.

Die Auswahlmöglichkeiten einer Seite werden durch einen Byte-String in der Länge der größten Auswahl (SA2MWBY) und einem Teil der zugelassenen Querverweise gebildet. Im Byte-String ist für jede mögliche Wahl innerhalb der Grenze ein Byte vorgesehen. Ist die Wahlmöglichkeit gegeben, beinhaltet das zugehörige Byte des Strings den Offset zum Querverweis. Ist die Wahlmöglichkeit nicht besetzt, hat das Byte der entsprechenden Position den Inhalt 0.

FELDDNAME	NES- TING	TYPE	LAENGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SA2HWAMO	1	BIN	1	0	Höchste Wahlmöglich- keit der Feldinhalt ist 1 bei #, 2 bei 0, 3 bei 1,...,92 bei 99
SA2AWAMO	1	BIN	1	1	Anzahl Wahlmöglichkeit.
SA2MWBY	1		var	2	Je Wahlmöglichkeit ein Byte beginnend bei #
SA2MWBYT	2	BIN	1	2	Wievielter Eintrag in der Tabelle der Wahlmöglichkeiten (Hex'00' wenn diese Auswahl nicht belegt wird)
weitere Felder dieser Art bis ...					
SA2WFFBY	2	BIN	1		Pointer für die höchste Wahl
Anschließend folgen die besetzten Querverweise					
SA2ENTRY	1		var		Tabelle der Wahlmöglich- keiten .Anzahl der Einträge siehe SA2AWAMO Alle Felder sind zu besetzen.
SA2ENRY1	2		10		Wahlmöglichkeit 1
SA2BERKZ	3	BCD	1		Bereichskennzahl
SA2SNRBP	3	BCD+	8		Seitennummer
SA2BLAKZ	3	BIN	1		Blattkennzeichen
weitere Felder dieser Art bis ...					
SA2ENRYn	2		10		Wahlmöglichkeit n

Erläuterungen:

SA2HWAMO = In diesem Byte steht die größte Wahlmöglichkeit für diese Seite. Dabei wird folgendes Verfahren angewandt:

Bei Informationsseiten mit einstelliger Wahl:

```
SA2HWAMO = 1 bei Wahl #  
SA2HWAMO = 2 bei Wahl 0  
SA2HWAMO = 3 bei Wahl 1  
...  
usw. bis  
...  
SA2HWAMO = 11 bei Wahl 9
```

Bei Informationsseiten mit zweistelliger Wahl:

```
SA2HWAMO = 1 bei Wahl #  
SA2HWAMO = 2 bei Wahl 0  
SA2HWAMO = 3 bei Wahl 10  
SA2HWAMO = 4 bei Wahl 11  
...  
usw. bis  
...  
SA2HWAMO = 92 bei Wahl 99
```

SA2AWAMO = In diesem Byte steht die Anzahl der genutzten Wahlmöglichkeiten dieser Seite.

SA2MWBY = Für jede Wahlmöglichkeit bis zur höchsten wird ein Byte reserviert. Begonnen wird mit der Wahl # lückenlos gefolgt von 0,1,2,3 usw. bis zur möglichen höchsten Wahl, die durch den Inhalt der größten Wahl (SA2HWAMO) vorgegeben ist. Ist eine Wahlmöglichkeit unterhalb der höchsten nicht besetzt, so wird das entsprechende Byte mit dem Wert 00 besetzt. Ist eine Wahlmöglichkeit unterstützt, so stellt der Inhalt dieses Bytes die Position (fortlaufende Numerierung) des Querverweises innerhalb der Folgetabelle dar. Die erste genutzte Wahlmöglichkeit hat den Pointer 01. Die Folgetabelle enthält lückenlos 10-stellige Querverweise. Verweise sind nur auf die Seite 0 und Seiten der Magazine 1 - 9 erlaubt.

SA2ENTRY = Für jede Wahlmöglichkeit ist jeweils die entsprechende Bereichskennzahl, die Seitennummer sowie das Blattkennzeichen einzutragen. Die Wahlmöglichkeit ist in Form des Keys der Seite/Blatt entsprechend den Feldern SKOBERKZ, SKOSNRBP und SKOBLAKZ zu übergeben. Bei der Einarbeitung werden die eingestellten Werte nicht geprüft.

Hinweis:

Es sollte je Auswahl immer eine eigene Seitennummer verwendet werden, auch wenn mehrere Auswahlziffern auf dieselbe Seite zeigen. Damit werden Fehler vermieden.

Auswahlmöglichkeiten mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen sind nur auf Informationsseiten erlaubt.

2.2.3 DATENBEREICH ZEILE 1 UND ZEILE 20/24 (BDHQSZE)

Beschreibung:

Die Zeilen 1 und 20/24 werden in der Seite als separater Teil gespeichert. Dieser Bereich wird von der Btx-Leitzentrale aus Blattkopfinformationen und Teilnehmersatzinformationen gefüllt. Der Teil der Seite ist daher vom Informationsanbieter nicht zu füllen. Allerdings ist in der Seite der Bereich für Zeile 1 (40 Byte) und Zeile 20/24 (18 Byte) bereitzustellen (in der Summe 58 Byte).

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LAENGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SZEIMPRE	1	CEPT	30	0	Impressum
SZEPREIS	1	CEPT	10	30	Entgelt-Betrag in der Form D.PP DM
SZESEINR	1	CEPT	17	40	Seitennummer in der Form 471234a
SZEDUMMY	1		1	57	interne Verwendung

Erläuterungen:

SZEIMPR = Erstes Feld der Zeile 1 in CEPT-Code. Impressum aus dem Teilnehmersatz bzw. aus dem PI bei Rechnerverbund-Sitzung.

SZEPREIS = Zweites Feld der Zeile 1 in CEPT-Code. Preis in der Form 'D.PP DM' aus dem Seitenkopf bzw. aus dem PI bei Rechnerverbund-Sitzung.

SZESEINR = Erstes Feld der Zeile 20/24 in CEPT-Code. Seiten-Nummer aus dem Seitenkopf bzw. aus dem PI -falls vorhanden- bei Rechnerverbund-Sitzung.

SZEDUMMY = interne Verwendung

Dieser Bereich ist vom Info-Anbieter als Leerbereich (Hex'00') in einer Gesamtlänge von 58 Bytes mitzuliefern. Der Bereich wird vom Btx-Dienst bei der Seiteneinarbeitung gefüllt.

Hinweis: Der Bereich für Zeile 1 u 20/24 wird für Seiten, die über Bulk-Updating in das Btx-System eingespielt werden, weiterhin in der bisher gültigen Struktur unterstützt.

2.2.4 DATENBEREICH DEKODERDEFINITIONEN (BDHQSDR)

Kurzbeschreibung:

Dieses Seitenelement kann DRCS und/oder Farbdefinitionen enthalten. Hier werden die Dekoderdefinitionen als separater Teil der Seite behandelt. Dieser Code wird vom Btx-Dienst weder interpretiert noch modifiziert.

Aus dem Seitenkopf geht hervor, ob für diese Seite Dekoderdefinitionen vorhanden sind (Pointer und Längenangabe). Falls dieser Bereich vorhanden ist, müssen die Felder SKODRCSV, SKODRPTR und SKODRLEN gesetzt werden.

In diese Definitionen zeigen keine Pointer aus dem Seitenkopf oder anderen Elementen der Seite. Der Bereichsinhalt wird bei der Seiteneinarbeitung ohne Benutzerführung weder analysiert noch geprüft.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LAENGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SDRCODE	1	CEPT	var	0	Dekoder-Definition

Empfohlen wird, die Dekoder-Definition mit einer zulässigen 'US'-Folge (s. Rahmenbedingungen für Btx-Terminals) abzuschließen. Damit wird sichergestellt, daß das Btx-Terminal nach dem Laden von Dekoder-Definitionen sicher synchronisiert wird.

2.2.5 DATENBEREICH AUFBAUCODE DER SEITE (BDHQSAC)

Beschreibung:

Hier wird der Aufbaucode einer Seite als separater Teil der Seite behandelt. Dieser Code wird vom Btx-Dienst weder interpretiert noch modifiziert. Aus dem Seitenkopf geht hervor, ob für diese Seite Aufbaucode vorhanden ist (Pointer und Längenangabe). Falls dieser Bereich vorhanden ist müssen die Felder SKOACODV, SKOACPTR und SKOACLEN gesetzt werden.

Der Aufbaucode muss dem CEPT-Standard entsprechen, ausgenommen Formatservice-seiten (Nähere Beschreibung siehe Protokollhandbuch für externe Rechner).

In den Aufbaucode zeigen keine Pointer aus dem Seitenkopf oder anderen Elementen der Seite.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
AUFCODE	1	CEPT	var	0	Aufbau-Code

Der Aufbaucode wird auf das Vorhandensein folgender Line-Control-Character geprüft:

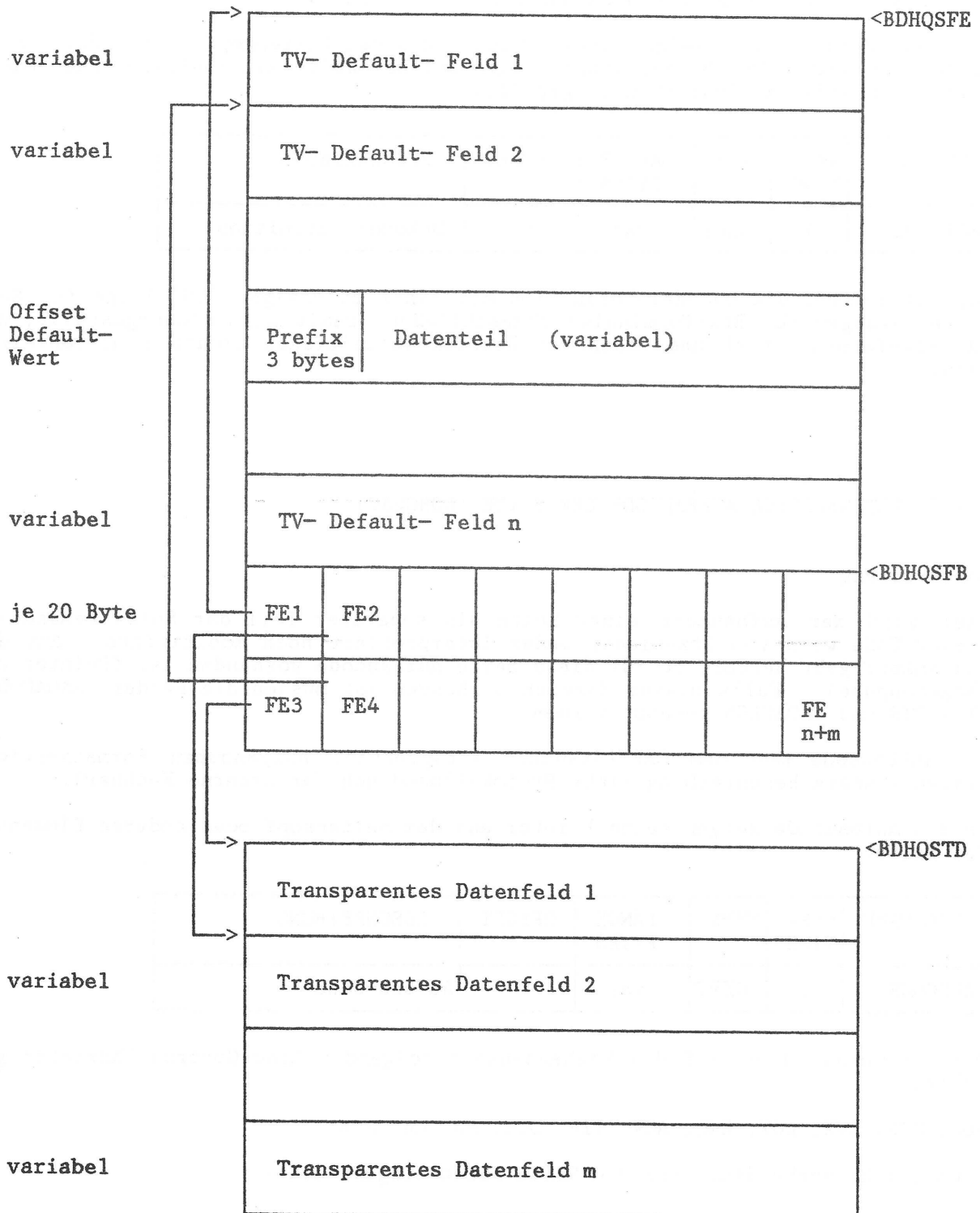
SOH, STX, ETX, EOT, ENQ, ACK, ITB, DLE, NAK und ETB

Sind solche vorhanden, wird die Seite nicht eingearbeitet.

2.2.6 DATENBEREICHE FELDER

Übersicht:

Länge in Bytes



FE = Feldbeschreibungs-Element

Zu jedem Datenfeld -gleichgültig ob TV- Dialogfeld oder transparentes Datenfeld - muß ein Felddeschreibungselement vorhanden sein. Das Felddeschreibungselement ist immer 20 Byte lang. Es weist entweder auf ein TV-Defaultfeld im Bereich BDHQSFE oder auf ein transparentes Datenfeld im Bereich BDHQSTD.

Im einzelnen:

1. Die TV-Default-Felder für Dialog- und Systemdaten (BDHQSFE)

Sie enthalten eine Vorbesetzung für die TV-Dialogfelder oder Leerstellen. Vorangestellt ist jedem Feld ein Prefix von 3 Byte.

Diese Felder dienen gleichzeitig zur Aufnahme eingegebener Dialogdaten. Die Länge der Default-Felder ist variabel, Offset und Länge des Datenteils eines Default-Feldes sind in dem zugeordneten Felddeschreibungs-Element definiert. Die Default-Werte werden bei der Seiteneinarbeitung ohne Benutzerführung weder analysiert noch geprüft. Ist für ein Default-Feld kein Inhalt definiert, muß dennoch der benötigte Platz reserviert und mit Blanks (Hex'20') vorbesetzt werden.

2. Die Felddeschreibungs-Elemente (BDHQSFB)

Die Felddeschreibungs-Elemente (Felddeschreibungen) schließen immer an die TV-Default- Felder an -falls TV-Default-Felder vorhanden- . Falls der Offset ungerade ist, muss ein Leerfeld (Hex'00') eingefügt werden. Ein Felddeschreibungselement weist entweder auf ein TV-Default-Feld oder auf ein transparentes Datenfeld. Die Elemente enthalten alle erforderlichen Informationen für die TV-Default-Felder bzw. transparenten Datenfelder sowie erforderlichenfalls die Position und die Länge der zugehörigen Promptingmessage.

Die Länge der Prompting-Message ist auf 40 Byte begrenzt.

3. Die transparenten Datenfelder (BDHQSTD)

Sie enthalten die Vorbesetzung für die transparenten Datenfelder. Die Länge der transparenten Datenfelder ist variabel. Der Offset und die Länge des transparenten Datenteils eines transparenten Datenfeldes sind im zugeordneten Felddeschreibungselement festgehalten.

Transparente Datenfelder können jede beliebige Bit-Struktur enthalten. Bei der Seiteneinarbeitung werden transparente Daten weder geprüft noch analysiert.

Ist für ein transparentes Datenfeld kein Defaultwert definiert, so ist für eventuell auftretende Eingabedaten kein Speicherplatz in der Seiten zu reservieren.

2.2.6.1 Datenbereich TV-Defaultdaten (BDHQSFE)

Beschreibung:

Die TV-Defaultdaten einer Seite bestehen aus einem variablen Teil in CEPT-Code. Ist diese Komponente der Seite vorhanden, so sind die Felder SKOFBEDA, SKOFBPTR, SKOFBLEN und SKOFBANZ in BDHQSKO entsprechend zu setzen.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SFEDEF	1		var	0	Defaultwerte
SFEDEFW	2		var	0	Defaultwert erstes Feld
SFEPOS	3		3	0	Cursor Positionierung
SFEAPA	4	CEPT	1	0	(APA) Steuerzeichen
SFEROW	4	CEPT	1	1	Zeile
SFECOL	4	CEPT	1	2	Spalte
SFBDATEN	3	CEPT	var	3	Default-Daten
SFBDEFW2	2		var		Defaultwert 2. FELD
Es folgen Defaultwerte in der Anzahl der Felder siehe Feld SKOFBANZ in BDHQSKO					
SFBDEFWN	2		var		Defaultwert n-tes Feld

Erläuterungen:

SFEDEF = Defaultwerte der Felder (Vorbeseetzungen) aufgeteilt in:

SFEDEFW = Defaultwerte des ersten Feldes aufgeteilt in:

SFEPOS = Cursor Positionierung aufgeteilt in :

SFEAPA = Steuerzeichen für direkte Cursor-Positionierung (Hex'1F')

SFEROW = Bildschirmzeile für Feldbeginn im Bereich 2 bis 19/23

SFECOL = Bildschirmspalte für Feldbeginn im Bereich 1 bis 40

SFBDATEN = Defaultdaten oder entsprechende Anzahl Leerstellen (Hex'20')

SFBDEFW2 = Defaultwerte des zweiten Feldes, ... usw.

Anmerkung:

Die Felder werden in der Reihenfolge, in der sie im Bereich BDHQSFB stehen, abgearbeitet. Soll die Bearbeitung der Felder (Cursor-Steuerung) nicht mit dem ersten Feld beginnen, so ist die entsprechende Feldnummer im Seitenkopf im Feld SKOFBFD1 einzutragen.

2.2.6.2 Datenbereich Feldbeschreibungen (BDHQSFb)

Beschreibung: Die Feldbeschreibungen einer Seite bestehen aus einem formatierten Teil. Ist die Komponente in der Seite vorhanden, sind die Felder SKOFBEDA, SKOFBPTR, SKOFBLEN und SKOFBANZ sowie ggf. SKOTRANS und SKOHQSTD in BDHQSKO entsprechend zu besetzen. Das erste Feldbeschreibungselement muss einen geradzahligen Offset haben.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
Es folgen Feldbeschreibungen in der Anzahl der Felder. Siehe Feld SKOFBANZ in BDHQSKO : der Offset zum Anfang des Bereiches ist im Feld SKOFBOF1 von BDHQSKO enthalten.					
SFBELEM	1		20	0	Feldbeschreibung
SFBFDLTH	2	BIN	2	0	Länge des Datenteils d. TV-Dialog-(ohne Prefix) od Transparenten Feldes
SFBBROWS	2	BIN	1	2	Zeile Feldbeginn
SFBBCOLM	2	BIN	1	3	Spalte Feldbeginn
SFBAROWS	2	BIN	1	4	interne Verwendung
SFBACOLM	2	BIN	1	5	interne Verwendung
SFBATTRB	2		1	6	Attribut des Feldes
SFBATTR1	3	BIT	1 BIT	6(0)	numerisch
SFBATTR2	3	BIT	1 BIT	6(1)	alphabetisch
SFBATTR3	3	BIT	1 BIT	6(2)	echoplexen mit "-"
SFBATTR4	3	BIT	1 BIT	6(3)	Cursor unsichtbar
SFBATTR5	3	BIT	1 BIT	6(4)	geschütztes Feld
SFBATTR6	3	BIT	1 BIT	6(5)	spätere Realisierung
SFBMUSSF	3	BIT	1 BIT	6(6)	spätere Realisierung
SFBATTR8	3	BIT	1 BIT	6(7)	interne Verwendung
SFBFSTAT	2		1	7	interne Verwendung
SFBFOFFS	2	BIN	2	8	Offset d. Defaultwertes zum Beginn des zugeord. Datenbereichs v. Anfang BDHQSFb oder BDHQSTD
SFBPOFFS	2	BIN	2	10	Offset der Prompting- Message im Teil BDHQSPM
SFBLPRFF	2	BIN	1	12	spätere Realisierung
SFBLPRPT	2	BIN	1	13	Länge des Prompting- Textes
SFBSYSVA	2	CEPT	5	14	Systemvariable
SFBBLEER	2	BIN	1	19	weitere Feldattribute

Erläuterungen:

SFBELEM = Felddescription für ein TV-Dialogfeld oder für ein transparentes Datenfeld aufgeteilt in:

SFBFDLTH = Länge des Datenteils (Defaultwerte) des TV- Dialogfeldes ohne Prefix.
oder:

Länge des Datenteils des zugeordneten transparenten Datenfeldes,
wenn SFBATTR1,SFBATTR2 = 0 und SFBBLEER = 8 .

Hinweis:

Sind im zugeordneten transparenten Datenfeld keine transparenten Daten enthalten, dann sind die Felder SFBFDLTH und SFBFOFFS mit Hex'0000' zu besetzen.

SFBBROWS = Bildschirmzeile für Feldbeginn im Bereich 2 bis 19/23.

Für beide Feldtypen ist ein Eintrag vorzunehmen.

Transparente Datenfelder und / oder TV-Dialogfelder dürfen sich nicht überlappen.

SFBBCOLM = Bildschirmspalte für Feldbeginn im Bereich 1 bis 40

Für beide Feldtypen ist ein Eintrag vorzunehmen.

Transparente Datenfelder und / oder TV-Dialogfelder dürfen sich nicht überlappen.

SFBAROWS = interne Verwendung

SFBACOLM = interne Verwendung

SFBATTRB = Attribute des Dialogfeldes aufgeteilt in:

SFBATTR1 = numerisch (Ziffern 0 - 9 und Leerzeichen), wenn Bit = 1

Bei Adressierung auf ein transparentes Datenfeld ist SFBATTR1 = 0

SFBATTR2 = alpha (deutsche Buchstaben inkl. Umlauten und "ß"), wenn Bit = 1
 Bei Adressierung auf ein transparentes Datenfeld ist SFBATTR2 = 0

Kodierungsumfang des möglichen Feldinhaltes bei TV-Dialogfeldern
 siehe nachfolgende Tabelle:

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
00			SP		P		p									
01					A	Q	a	q								
02					B	R	b	r								
03					C	S	c	s								
04					D	T	d	t								
05					E	U	e	u								
06					F	V	f	v						Ä		
07					G	W	g	w						Ö		
08					H	X	h	x						Ü		
09					I	Y	i	y						ä		
10					J	Z	j	z						ö		
11					K		k							ü		ß
12					L		l									
13					M		m									
14					N		n									
15					O		o									

Wenn SFBATTR1 und SFBATTR2 = 1 : alphanumerisch

(Zeichen des G0 und G2 Satzes des CEPT-Standards. Diakritische Zeichen sind auf Ä, Ö, Ü, ä, ö und ü beschränkt.)

Die interne Speicherung der Umlaute erfolgt in den freien Positionen der Spalte 13 des CEPT G2-Satzes. Für die Vorbesetzung der Felder mit Defaultwerten ist bei Umlauten auch diese Kodierungsform anzuliefern. Bei der Ein- und Ausgabe zum Btx-Endgerät nimmt der Btx-Dienst die Umwandlung in den original CEPT-Code (2 Byte Kodierung) vor.

Kodierungsumfang des möglichen Feldinhaltes bei TV-Dialogfeldern siehe nachfolgende Tabelle:

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
00			SP	0	@	P	˘	p				°		—	Ω	K
01			!	1	A	Q	a	q			i	±		¹	Æ	æ
02			"	2	B	R	b	r			¢	²		®	Ð	ð
03			#	3	C	S	c	s			£	³		©	„	ø
04			⌘	4	D	T	d	t			\$	x		tm	⌘	h
05			%	5	E	U	e	u			¥	μ		♪		ı
06			&	6	F	V	f	v			#	¶		Ä	U	ij
07			'	7	G	W	g	w			§	·		Ö	L	ı
08			(	8	H	X	h	x			¤	÷		Ü	t	t
09			)	9	I	Y	i	y			'	'		ä	Ø	ø
10			*	:	J	Z	j	z			“	”		ö	Œ	œ
11			+	;	K	[	k	[			«	»		ü	„	ß
12			,	<	L	\	ı	ı			←	¼		⅛	P	p
13			-	=	M	]	m	]			↑	½		⅜	F	†
14			.	>	N	^	n	—			→	¾		⅝	Ŋ	ŋ
15			/	?	O	_	o				↓	¿		⅞	'n	

Wenn SFBATTR1 und SFBATTR2 = 0 und SFBBLEER = 0 : "Text" - Eingabefeld

(Zeichen des G0 und G2 Satzes des CEPT-Standards)

Alle Zeichen sind intern mit 16 Bit kodiert und zwar entweder mit Hex '00' + Character oder mit diakritischem Zeichen (Spalte 12 des G2-Satzes CEPT) + Charakter. Daher sind solche Felder in der doppelten Länge zu gestalten und bei der Vorbesetzung mit Defaultwerten entsprechend anzuliefern.

(siehe auch Feld SFBBLEER)

Kodierungsumfang des möglichen Feldinhaltes bei TV-Dialogfeldern
siehe nachfolgende Tabelle:

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
00			SP	0	@	P	˘	p				°		—	Ω	K
01			!	1	A	Q	a	q			i	±	`	¹	Æ	æ
02			"	2	B	R	b	r			¢	²	'	®	Ð	ð
03			#	3	C	S	c	s			£	³	^	©	ₐ	ð
04			⌘	4	D	T	d	t			\$	x	~	™	Ĥ	ĥ
05			%	5	E	U	e	u			¥	μ	—	♪		ı
06			&	6	F	V	f	v			#	¶	∪		U	ij
07			'	7	G	W	g	w			§	·	·		Ł	ł
08			(	8	H	X	h	x			α	÷	••		Ł	Ł
09			)	9	I	Y	i	y			‘	’	••		Ø	ø
10			*	:	J	Z	j	z			“	”	°		Œ	œ
11			+	;	K	[	k	[			«	»	‚		ₒ	ß
12			,	<	L	\	ı	ı			←	¼		⅓	Þ	þ
13			—	=	M	]	m	]			↑	½	"	⅔	ƒ	ƒ
14			.	>	N	^	n	—			→	¾	ℓ	⅝	ŋ	ŋ
15			/	?	O	_	o				↓	¿	∇	⅞	’	’

- SFBATTR3 = Teilnehmereingaben werden mit "-" gespiegelt, wenn Bit =1
- SFBATTR4 = Cursor nicht sichtbar, wenn Bit = 1
Dieses Attribut wird bei TV-Dialog- und transparenten Feldern in gleicher Weise unterstützt.
- SFBATTR5 = geschützt, wenn Bit = 1
Dieses Attribut wird bei TV-Dialog- und transparenten Feldern in gleicher Weise unterstützt.
- SFBATTR6 = Ist dieses Bit gesetzt, muß eine vollständig Eingabe erfolgen. Feldendekennzeichen wie 'DCT' und 'TER' sind nur an Position 1 des Feldes erlaubt. (spätere Realisierung)
- SFBMUSSF = "Muss-Feld", wenn Bit = 1, d.h. mindestens ein Byte muss eingegeben werden. Leerzeichen ist als Teilnehmereingabe nicht zugelassen. (spätere Realisierung)
- SFBATTR8 = interne Verwendung
- SFBFSTAT = interne Verwendung
- SFBFOFFS = Offset zum zugehörigen Datenteil (TV-Dialog-Defaultwert) vom Anfang des Seitenelements "TV-Defaultdaten" (BDHQSFE) her berechnet. Der Offset zeigt auf den Prefix des zugeordneten TV-Defaultfeldes (Feld SFEAPA).
oder:
Offset zum zugehörigen transparenten Datenteil vom Anfang des Seitenelements "Transparente Daten" (BDHQSTD) her berechnet.
- SFBPOFFS = Offset der zugehörigen Promptingmessage, bezogen auf den Beginn des Seitenelementes "Prompting-Messages".
Promptingmessages werden bei TV-Dialog- und transparenten Feldern gleichermaßen unterstützt.
- SFBLPRPT = Länge des Prompting-Textes
- SFBSYSVA = Identifikation des Feld-Pre-Prozesses

Dient zur Verknüpfung der Feldbeschreibung zu einem Programm. Dieses Programm wird vor Anzeige des Feldinhaltes durchlaufen. Es wird dazu benutzt, das entsprechende Feld aufzubereiten. Vom Informationsanbieter ist dieses Feld mit dem Schlüssel-Wort für die Systemvariable zu füllen.

Dem Informationsanbieter stehen für Dialogseiten und Informationsseiten folgende Systemvariable zur Verfügung:

&S001	Name des Teilnehmers/Mitbenutzers	30 Stellen
&S002	Zusatz zum Namen des Teilnehmers/Mitbenutzers	15 Stellen
&S003	Straße des Teilnehmers/Mitbenutzers	30 Stellen
&S004	Postleitzahl des Teilnehmers/Mitbenutzers	4 Stellen
&S005	Ort des Teilnehmers/Mitbenutzers	26 Stellen
&S006	Btxnummer (Mitbenutzernummer) des Teilnehmers bzw. Mitbenutzers	16 Stellen
&S007	Teilnehmernummer des Teilnehmers/Mitbenutzers	12 Stellen
&S008	Mitbenutzersuffix des Teilnehmers/Mitbenutzers	4 Stellen
&S009	Anrede des Teilnehmers/Mitbenutzers	5 Stellen
&S021	Datum des Seitenabrufs	8 Stellen
&S022	Uhrzeit des Seitenabrufs	8 Stellen
&S023	Datum und Uhrzeit des Seitenabrufs	17 Stellen

Zum Gebrauch auf Übergabeseiten steht dem Informationsanbieter zusätzlich folgende Systemvariable zur Verfügung:

&S010 Terminal Facility Identifier (TFI) Profil weitergeben

Das TFI-Profil des Endgerätes wird an den Externen Rechner weitergereicht, wenn diese Systemvariable im Feldbeschreibungselement eingetragen ist. Das Feldbeschreibungselement muß dabei auf ein Transparentes Datenfeld weisen. Das Transparente Datenfeld darf keine Defaultdaten enthalten und muß "geschützt" sein. Die Übergabeseite darf dabei incl. TFI-Parameter 1900 Byte nicht überschreiten. Die TFI-Behandlung in einer ER-Session ist im Btx Rechnerverbund Protokollhandbuch (FTZ 157 TR 2) beschrieben.

Für den Gebrauch auf Mitteilungsseiten (allerdings auch nur für Mitteilungsseiten) stehen dem Informationsanbieter zusätzlich folgende Systemvariable zur Verfügung:

&S031	Name des Empfängers	30 Stellen
&S032	Zusatz zum Namen des Empfängers	15 Stellen
&S033	Teilnehmernummer des Empfängers	12 Stellen
&S034	Mitbenutzersuffix des Empfängers	4 Stellen
&S036	Mitteilung enthält Werbung	1 Stelle

Hinweis: Wird in das Systemfeld (&S036) eine 1 eingegeben, dann enthält diese Mitteilung Werbung. D.h., beim Anzeigen des Inhaltsverzeichnis für neue bzw. zurückgelegte Mitteilungen wird jede Mitteilung, die Werbung enthält, mit einem 'W' (für Werbung) versehen.

Bei der Definition des Systemfelds (&S036) ist genau eine Schreibstelle für den erwarteten Eintrag bereitzustellen. Das Feld muß numerisch definiert sein.

In Mitteilungsseiten/-blättern müssen die Variablen &S031, &S033 und &S034 enthalten sein.

Alle Systemfelder können auch verkürzt erstellt werden (ausgenommen &S033 und &S034 bei Mitteilungen). Sie werden immer linksbündig gefüllt.

Der Feldtyp bei Systemvariablen ist anzugeben, er gilt aber nur für Eingaben des Teilnehmers in dieses Feld (Eingabe ist nur möglich, wenn das Feld "ungeschützt" angelegt ist).

Einträge des Btx-Systems in diese Felder erfolgen bei den Systemvariablen &S001, &S002, &S003, &S005, &S009, &S021, &S022, &S023, &S031 und &S032 aus dem alphanumerischen Zeichenvorrat.

Einträge des Btx-Systems in diese Felder erfolgen bei den Systemvariablen &S004, &S006, &S007, &S008 &S033 und &S034 aus dem numerischen Zeichenvorrat.

Die Systemvariablen &S000, &S001, &S002, &S003 und &S005 können als Textfelder definiert sein.

Bei transparenten Datenfeldern ist die Systemvariable &S000 anzuliefern (Ausnahme: siehe Beschreibung der Systemvariablen &S010).

SFBBLEER = Attribute der Felder

Mit einem Eintrag in das Feld SFBBLEER werden bestimmte Feldattribute definiert. Die Felder SFBATTR1 und SFBATTR2 sind dann immer mit 0 vorzubelegen.

Die Zuordnung ist in folgender Tabelle dargestellt:

SFBATTR1=0 SFBATTR2=0 SFBBLEER (Hex)	Beschreibung des zugeordneten Feld- Attributes
00	Text-Eingabe-Feld Zeichensatz G0 und G2/CEPT
08	Transparentes Datenfeld
21	Chipkartenfeld

C

C Hinweis: Chipkartenfelder werden wie Transparente Felder angelegt. Sie unter-
C scheiden sich lediglich durch den Eintrag im Feld SFBBLEER.
C Chipkartenfelder werden z. Zt. vom Btx-System nicht unterstützt, die
C Anlieferung der Struktur ist nicht erlaubt.

Alle weiteren Kombinationen im Feld SFBBLEER = interne Verwendung

2.2.6.3 Datenbereich Transparente Daten (BDHQSTD)

Beschreibung:

Die transparenten Defaultdaten (binäre Daten) bestehen aus variabel langen, beliebigen Bit-Strukturen. Transparente Daten werden in transparenten Datenfeldern abgelegt. Transparente Datenfelder werden im Datenbereich BDHQSTD zusammengefaßt. Die Adressierung auf ein transparentes Datenfeld geschieht durch ein zugeordnetes Feldbeschreibungselement. Ein Feldbeschreibungselement weist auf ein transparentes Datenfeld, wenn die Felder SFBATTR1 und SFBATTR2 mit 0 und das Feld SFBBLEER mit 8 im BDHQSBF belegt sind.

Ist der Datenbereich "Transparente Daten" (BDHQSTD) in der Seite vorhanden, so sind die Felder SKOTRANS (28(5)), SKOTDPTR (190) und SKOTDLEN (192) sowie SKOFBEDA (28(2)) und SKOHQSFB (162) im Seitenkopf (BDHQSKO) entsprechend zu besetzen.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
STDDATE	1		var		Defaultwerte
STDDATE1	2		var		binäre Daten 1.Feld
STDDATE2	2		var		binäre Daten 2.Feld
es folgen weitere transparente Defaultwerte					
STDDATEN	2		var		binäre Daten n.Feld

Erläuterungen:

STDDATE : Defaultwerte der transparenten Felder,
aufgeteilt in:

STDDATE1: binäre (transparente) Daten des 1.Feldes

STDDATE2: binäre Daten des 2.Feldes

STDDATEN: binäre Daten des n.Feldes

Hinweis: Sind für ein Feld keine transparenten Defaultdaten vorhanden, so müssen für eventuelle Eingabedaten keine Platzhalter im Datenbereich vorgesehen werden. Im zugeordneten Feldbeschreibungselement sind dann die Felder SFBFDLTH und SFBFOFFS mit 0 zu besetzen.

Sind auf einer Seite ausschließlich transparente Eingabefelder definiert, - d.h. es sind in dieser Seite gar keine transparenten Default-Daten angelegt-, dann ist im Feld SKOTDPTR des Seitenkopfes der Offset einzutragen, der sich beim Vorhandensein von transparenten Defaultdaten ergeben würde. Der Offset muß geradzahlig sein.

Transparente Felder und / oder TV-Dialogfelder dürfen sich nicht überlappen.

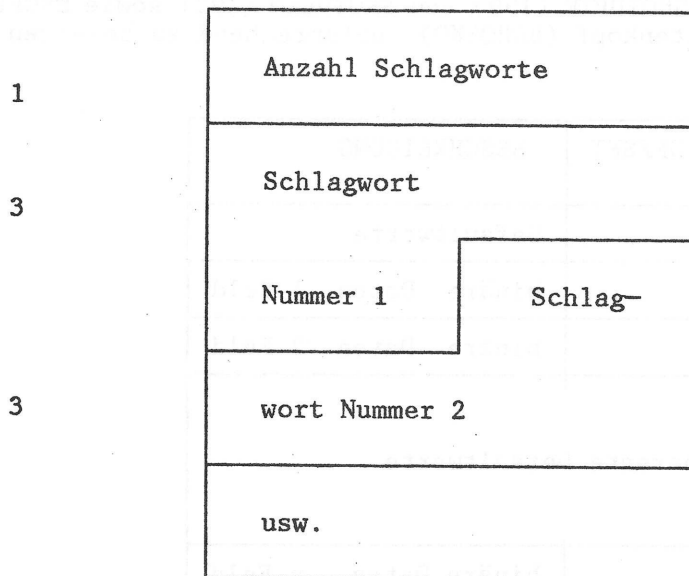
Die physische Reihenfolge der transparenten Datenfelder stimmt beim Absenden einer Seite (D,M,Ü) nicht notwendigerweise mit der Reihenfolge beim Lesen der Seite überein.

2.2.7 DATENBEREICH SCHLAGWORTEINTRAGUNGEN (BDHQSBV)

Übersicht:

Es können bis zu 10 fünf-stellige Ziffern eingetragen werden. Entsprechend der Anzahl der Ziffern ist das vorangehende Feld zu setzen. Die Eintragungen müssen lückenlos die Felder belegen. Die eingegeben Ziffern werden bei der Seitenein-
arbeitung nicht geprüft. Werden hier Daten geändert, ist das Bit SKOSVEIN auf 1
zu setzen.

Länge in Byte



Beschreibung:

Eine Seite (a-Blatt) kann durch bis zu zehn Schlagwörter an das Schlagwortverzeichnis angebunden werden (gebührenpflichtig). Ein Schlagwort wird dabei durch eine 5-stellige Ziffer identifiziert. Wird im Rahmen der Seiten-
überarbeitung eine Schlagwortziffer geändert, ist das Bit SKOSVEIN in BDHQSKO auf 1 zu setzen. Ist der Teil der Seite vorhanden, sind die Felder SKOSVANG, SKOBVPTR und SKOBVLEN in BDHQSKO zu setzen. Wird diese Komponente im Rahmen der Überarbeitung entfernt, sind die Felder SKOSVANG, SKOBVPTR und SKOBVLEN auf 0 zu setzen, das Feld SKOSVEIN jedoch auf 1. Der Bereich ist je nach Anzahl der ent-
haltenen Ziffern variabel lang.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SBVANZI	1	BIN	1	0	Anzahl Eintragungen
SBVSZI1	1	BCD	3	1	5 stellige Schlagwort- ziffer 0X XX XX
Es folgen gleichartige Felder bis maximal:					
SBVSZI10	1	BCD	3	28	5 stellige Schlagwort- ziffer 0X XX XX

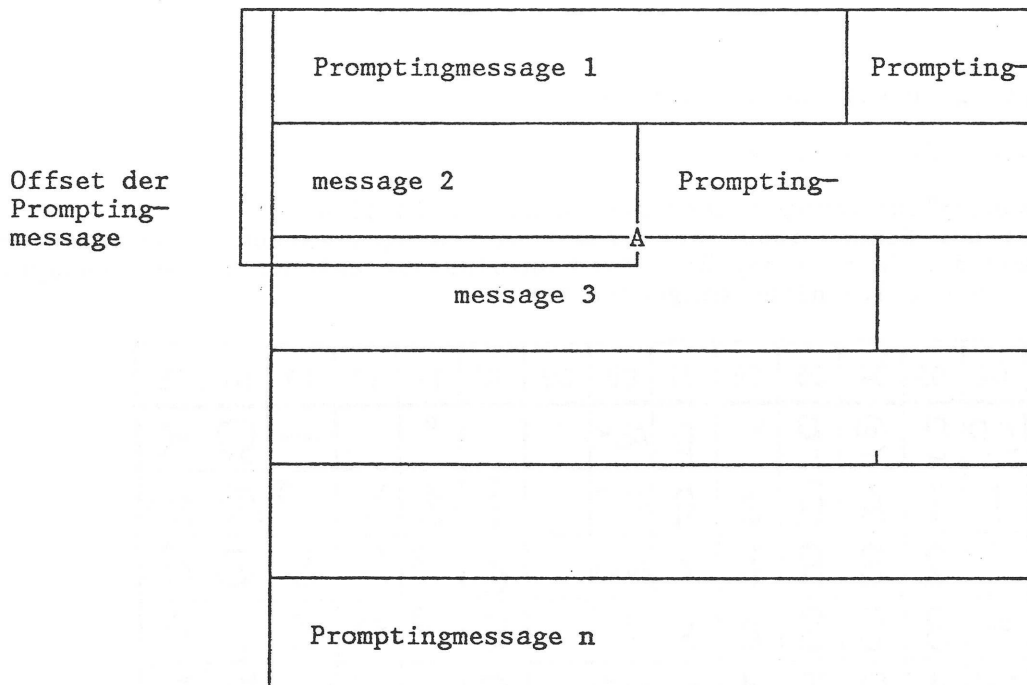
2.2.8 DATENBEREICH PROMPTING-MESSAGES (BDHQSPM)

Übersicht:

Aus dem Seitenkopf geht hervor, ob für diese Seite Promptingmessages vorhanden sind (Pointer und Längenangabe).

Promptingmessages können nur für Eingabefelder definiert sein, sind aber auch für Felder mit Systemvariablen zugelassen. Sie dienen zur Benutzerführung während des Dialoges und werden mit der Positionierung des Cursors auf das aktuelle Felde ausgegeben. Die Adressierung dieser Messages erfolgt über das entsprechende Feldbeschreibungs-Element (siehe Feldbeschreibung). Die Promptingmessages sind im CEPT-Code gespeichert. Prompting-Messages können vorerst nur bei der Seitenüberarbeitung ohne Benutzerführung eingearbeitet werden.

Länge in Bytes



Beschreibung:

Die Prompting-Messages werden im CEPT-Code gespeichert. Eine Überarbeitung der Messages mit Benutzerführung ist im Btx-Dienst vorerst nicht möglich. Falls dieser Bereich vorhanden ist, müssen die Felder SKOPMTDA, SKOPMPTR und SKOPMLN im Bereich BDHQSKO gesetzt werden. Ebenso müssen die entsprechenden Felder in BDHQSFb gesetzt sein, wenn die Messages angesprochen werden.

FELDDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
SPMMESS	1		var	0	Prompting-messages
SPMFREE	2		3	0	spätere Realisierung
SPMDATEN	2	CEPT	var	3	Prompting-Text

Erläuterungen:

SPMMESS = Prompting-Message aufgeteilt in:

SPMFREE = spätere Realisierung

SPMDATEN = Message-Text entsprechend nachfolgender Tabelle:

(Bei der Einarbeitung der Prompting-Messages werden diese entsprechend der Tabelle geprüft. Sind unzulässige Zeichen in der Message, wird die Seite nicht eingearbeitet.)

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
00			SP	0	@	P	\	p	ABK			°		—	Ω	K
01			!	1	A	Q	a	q	ANR		i	±	\	'	Æ	æ
02			"	2	B	R	b	r	ANG		¢	2'		®	Ð	ð
03			#	3	C	S	c	s	ANY		£	3	^	©	ä	ö
04			¤	4	D	T	d	t	ANB		\$	x	~	tm	Ĥ	ĥ
05			%	5	E	U	e	u	ANM		¥	μ	—	♪		ı
06			&	6	F	V	f	v	ANC		#	¶	∪		U	ij
07			'	7	G	W	g	w	ANW		§	·	·		L	ı
08	APBCAN		(	8	H	X	h	x	FSH		□	÷	••		Ł	ł
09	APF		)	9	I	Y	i	y	STD	SPL	'	'	••		Ø	ø
10			*	:	J	Z	j	z		STL	"	"	°		Œ	œ
11			+	;	K	[	k	[			«	»	ı		ø	ß
12			,	<	L	\	ı	ı		B80	←	¼		⅛	P	p
13	APR		-	=	M	]	m	]		N80	↑	½	"	⅜	F	ƒ
14			.	>	N	^	n	—			→	¾	L	⅝	Ŋ	ŋ
15			/	?	O	_	o				↓	ı	√	⅞	'n	

2.2.9 DATENBEREICH LISTE DER DURCHLAUFENDEN SEITEN (BDHQBBF)

Übersicht: Die auf einer Liste eingetragenen Seiten/Blätter werden nacheinander vom Btx-Dienst ausgegeben. Eine Liste mit durchlaufenden Seiten/ Blättern kann ausschließlich auf Billboard-Seiten angelegt werden. Billboard-Seiten können nur bei der Seitenüberarbeitung ohne Benutzerführung eingearbeitet werden. Jede auszugebende Seite innerhalb der Liste belegt ein Feld mit einer Länge von 12 Byte. Die Felder müssen lückenlos aneinandergereiht angeliefert werden. Bei der Einarbeitung wird nicht geprüft, ob eine eingetragene Seite im Btx-Dienst vorhanden ist.

Länge in Byte

12	Billboard-Element 1
12	Billboard-Element 2
12	Billboard-Element 3
	weitere Elemente ...
12	Billboard-Element n

Beschreibung: Ist eine Liste mit auszugebenden Seiten in der Seite vorhanden, sind die Felder SKOISEIT(34(0)), SKOBBSEI (34(6)), SKOTDPTR (190), SKOTDLEN (192) und SKOBBFCT (194) im Seitenkopf (BDHQSKO) zu besetzen. Der Bereich ist je nach Anzahl der enthaltenen Einträge variabel lang. Die Einträge in die Liste sind im Datenbereich BDHQBBF entsprechend nachfolgender Beschreibung vorzunehmen:

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
BBFLISTE	1		var		Liste durchlaufender Seiten
BBFELEM1	2		12		Billboard-Element 1
BBFSEKEY	3		11	0	1. auszugebende Seite
BBFBERKZ	4	BCD	1	0	Bereichskennzahl
BBFSNRBP	4	BCD+	8	1	Seitennummer
BBFBLAKZ	4	BIN	1	9	Blattkennzeichen(01-1A)
BBFCONCO	4	-	1	10	spätere Realisierung
BBFDTIME	3	BIN	1	11	Verzögerungszeit zwischen der Seiten- Ausgabe (ca. Sekunden)
BBFELEM2	2		12	12	Billboard-Element 2
weitere Einträge					
BBFELEMn	2		12		Billboard-Element n

Erläuterungen:

BBFLISTE = Liste der durchlaufenden (auszugebenden) Seiten aufgeteilt in:

BBFELEM1 = Billboard-Element 1 aufgeteilt in:

BBFSEKEY = erste auszugebende Seite aufgeteilt in:

BBFBERKZ = Bereichskennzahl der 1. auszugebenden Seite

BBFSNRBP = Seitennummer der 1. auszugebenden Seite

BBFBLAKZ = Blattkennzeichen der 1. auszugebenden Seite

Die Angabe des Blattkennzeichens 'b-z' ist nur für Blätter zulässig, die unterhalb der Leitseite der Billboard-Seite liegen.

BBFCONCO = spätere Realisierung

BBFDTIME = Verzögerungszeit bis zur Ausgabe der nächsten Seite

Die Verzögerungszeit (t) ist zwischen ca. 1er Sekunde und 255 Sekunden frei wählbar ($0 < t < 256$).

Hinweis: Zentralenseitig ist eine Minimalverzögerungszeit eingestellt. Die Minimalverzögerungszeit kann nicht unterschritten werden.

BBFELEM2 = Billboard-Element 2

BBFELEMn = Billboard-Element n

Hinweis: Sind zu einer auszugebenden Seite mehrere Blätter vorhanden und sind diese Blätter mit Automatischer Verkettung gekennzeichnet, dann werden die verketteten Blätter der Seite nacheinander ausgegeben. Die Verzögerungszeit ist jedoch ausschließlich nach dem zuletzt gesendeten Blatt wirksam.

Der Abrufer kann die Seitenausgabe durch die Eingabe von *Seiten-Nr# abbrechen.

2.2.10 INDIVIDUELLE ABRUFSPERRE

Durch die Funktion "Individuelle Abrufsperrung" wird bestimmten Teilnehmern die aufgerufene Btx-Seite nicht ausgegeben. Zur Realisierung der Funktion werden folgende zwei Strukturelemente unterstützt:

1) Seitenelement "Teilnehmerliste für Seitenabrufsperrung" (BDHQIAST)

Den in der Tabelle aufgeführten Teilnehmern wird die aufgerufene Seite nicht ausgegeben.

Die Tln-Nummern und/oder die Tln-Nummernkreise der Tln für die diese Funktion aktiviert werden soll, ist vom Informationsanbieter im Seitenelement BDHQIAST anzuliefern.

Die Tln-Nummern können dabei "direkt" oder "verkürzt" angegeben werden.

Wird eine Tln-Nr verkürzt (generisch) eingetragen, so wird den Teilnehmern, die zum gleichen Nummernkreis gehören, diese Seite nicht angezeigt.

2) Seitenelement "Referenz zu Seiten mit Tln-Sperrliste" (BDHQIASR)

Die Struktur enthält eine Referenz zu Seiten, die das Seitenelement BDHQIAST enthalten. Wird eine Seite, die das Seitenelement "Referenz zu Seiten mit Tln-Sperrliste" enthält, aufgerufen, dann wird diese Seite nur ausgegeben, wenn die Tln-Nummer des aufrufenden Teilnehmers nicht auf der Referenzseite in der Struktur BDHQIAST eingetragen ist.

Es darf nur eines der beiden Strukturelemente in einer Seite angeliefert werden.

Die Strukturelemente sind auf Informations-, Dialog-, Übergabe-, Billboard- sowie Mitteilungsseiten erlaubt.

2.2.10.1 Datenbereich Teilnehmerliste für Seitenabrufsperr (BDHQIAST)

Übersicht:

Länge in Byte

1	Anzahl der gesamten Teilnehmer- Nummer-Einträge
1	Anzahl der verkürzten Teilnehmer Nummer-Einträge
6	1. Teilnehmer-Nr. verkürzt
6	2. Teilnehmer-Nr. verkürzt
	weitere Einträge .. verkürzt
6	n. Teilnehmer-Nr. verkürzt
6	1. Teilnehmer-Nr. direkt
6	2. Teilnehmer-Nr. direkt
	weiter Einträge .. direkt
6	n. Teilnehmer-Nr. direkt

Beschreibung:

Ist dieser Datenbereich in der Seite vorhanden, dann sind die Felder SKOASPEV (31(4)), SKOASTLN (31(5)), SKOASPTR(158) und SKOASLEN(160) im Seitenkopf (BDHQSKO) zu besetzen.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
IASTSTRT	1				Liste der Teilnehmer für Seitenabrufsperr
IASTANZ	2	Bin	1	0	Anzahl der gesamten eingetragenen Tln-Nrn
IASTANZG	2	Bin	1	1	Anzahl der verkürzten Tln-Nr.-Einträge
IASTTLNR	2		var	2	Tln-Nr- Einträge (maximal 255)
IASTLNRG	3		var	2	verkürzte Tln-Nrn in der Anzahl n. IASTANZG
IASTNRG1	4	BCD+	6	2	erste eingetragene verkürzte Tln-Nr.
IASTNRG2	4	BCD+	6	8	zweite eingetragene verkürzte Tln-Nr.
weitere Einträge verkürzter Tln- Nrn ...					
IASTNRGn	4				n-te eingetragene verkürzte Tln-Nr.
IASTLNRD	3		var		direkte Tln-Nrn in der Anzahl IASTANZ-IASTANZG
IASTNRD1	4	BCD+	6		erste eingetragene direkte Tln-Nr.
IASTNRD2	4	BCD+	6		zweite eingetragene direkte Tln-Nr.
weitere Einträge direkter Tln-Nrn ...					
IASTNRDn	4				n-te eingetragene direkte Tln-Nr.

Erläuterungen:

IASTSTRT = Liste der Teilnehmer (Kennzeichnung durch Tln-Nr.), die diese Seite nicht angezeigt bekommen, aufgeteilt in:

IASTANZ = Anzahl der gesamten Tln-Nr.- Einträge (max 255)

IASTANZG = Anzahl der verkürzten (generischen) Tln- Nr- Einträge

IASTTLNR = eingetragene Teilnehmernummern aufgeteilt in:

IASTLNRG = verkürzte Tln-Nrn bis zu der Anzahl 'IASTANZG'

Bei einem verkürzten Teilnehmer-Nummern-Eintrag werden den Tln, die zum selben Tln-Nummernkreis gehören, die Seiten nicht ausgegeben.

Beispiel:

verkürzter Tabelleneintrag: 17262 0000 000 (BCD+)

Tln-Nr. des Tln A: 06151 83xx xxx

Tln-Nr. des Tln B: 06151 89xx xxx

Tln-Nr. des Tln C: 06159 xxxx xxx

Den Teilnehmern A und B wird die aufgerufene Seite nicht angezeigt. Teilnehmer C darf die Seite sehen.

IASTLNRD = direkte Tln-Nr- Einträge bis zu der Anzahl 'IASTANZ-IASTANZG'

Jeder Eintrag identifiziert genau einen Teilnehmer.

Hinweis: Bei der Seiteneinarbeitung wird nicht geprüft, ob die angelieferte Teilnehmernummer gültig ist.

Gleiche verkürzte sowie gleiche direkte Teilnehmernummern sind nicht erlaubt. Es sind max 255 Einträge zulässig. Die verkürzten Einträge sind, falls vorhanden, immer vor den direkten Einträgen anzuliefern.

2.2.10.2 Datenbereich Referenz zu Seiten mit Tln-Sperrliste (BDHQIASR)

Übersicht:

Länge in Byte

1	Anzahl eingetrag. Seitennummern
1	Bereichskennzahl d. 1-ten Seite
8	Seitennummer der 1-ten Seite
1	Blattkennzeichen d. 1-ten Seite
1	Bereichskennzahl d. 2-ten Seite
8	Seitennummer der 2-ten Seite
1	Blattkennzeichen d. 2-ten Seite

Beschreibung:

Ist dieser Datenbereich in der Seite vorhanden, dann sind die Felder SKOASPEV (31(4)), SKOASTLN (31(5)), SKOASPTR(158) und SKOASLEN(160) im Seitenkopf (BDHQSKO) zu besetzen.

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
IASRTART	1				Referenz zu Seiten mit 'Teilnehmerliste für Seitenabrufssperre'
IASRANZ	2	Bin	1	0	Anzahl der Einträge (maximal 2 erlaubt)
IASRPAGE	2			1	Einträge der Seiten- nummern (max. 2)
IASRSEI1	3		10	1	erster Eintrag
IASRBKZ	4	BCD	1	1	Bereichskennzahl der 1-ten Seite
IASRNR	4	BCD+	8	2	Seitennummer der 1-ten Seite
IASRBLA	4	BIN	1	10	Blattkennzeichen der 1-ten Seite
IASRSEI2	3		10	11	zweiter Eintrag

Erläuterungen:

IASRTART = Referenz zu Seiten, die das Strukturelement "Teilnehmerliste für
Seitenabrufssperren" enthalten, aufgeteilt in:

IASRANZ = Anzahl der eingetragenen Seiten.
Es sind maximal 2 Einträge erlaubt

IASRPAGE = eingetragene Seitennummern aufgeteilt in:

IASRSEI1 = erster Eintrag aufgeteilt in:

IASRBKZ = Bereichskennzahl der 1-ten Seite

IASRNR = Seitennummer der 1-ten Seite

IASRBLA = Blattkennzeichen der 1-ten Seite

IASRSEI2 = zweiter Eintrag -falls vorhanden-

3.0 BULK - UPDATING ÜBER DIE FERNSPRECHLEITUNG (BULK-FE)

Beschreibung:

Bulk-Fe wird immer aus einer normalen Dialog-Session (mit einer Btx-Vst) heraus eingeleitet. Im Editor-Hauptmenü kann der Benutzer u. a. wählen, ob er Seiten mit Bulk-Fe überarbeiten möchte. Nach der Auswahl 'Bulk-Fe' wird der Benutzer aufgefordert, die vollständig vorbereitete(n) Seite(n) mit dem/den dazugehörigen Requestelement(en) zu senden.

Nach jedem Request wird in Zeile 24 eine Nachricht über die erfolgreiche Einarbeitung der Daten, die erfolgreiche Entgegennahme des Auftrages oder einen erkannten Fehler gesendet. Die Fehlermeldung setzt sich aus einem Fehlercode (rechtsbündig, die letzten 5 Stellen) und einem Kurztext zusammen.

Nachdem der Bulk-Prozess beendet wurde, kann der Benutzer seine Btx-Session im normalen Teilnehmer-Dialog-Modus fortsetzen.

Je nachdem ob der ISDN (Integrated Services Digital Network)-Zugang oder der PSTN (Public Switched Telephone Network)-Zugang zum Btx-Dienst genutzt wird, werden unterschiedliche Übertragungsprotokolle verwendet.

3.1 BULK-UPDATING ÜBER DEN ISDN-ZUGANG DES BTX-DIENSTES

Die verwendeten Protokolle werden im Teil 14 der FTZ 1 TR 3 beschrieben.

3.2 BULK-UPDATING ÜBER DEN PSTN-ZUGANG DES BTX-DIENSTES

Grundsätzlich ist Bulk-Fe bei allen vom analogen Zugang des Btx-Dienstes unterstützten Leitungsgeschwindigkeiten möglich. Alle Daten werden dabei im transparenten Mode des Link-Level Protokolls (LLP) übertragen.

Das ITB-Steuerzeichen ist im transparenten Mode nicht zugelassen. Die maximale Blocklänge beträgt 256 Byte.

Die Details hierzu sind im Dokument "CHARACTER ORIENTED LINK LEVEL PROTOCOL FOR VIDEOTEX" festgelegt. Der entsprechende Abschnitt ist nachfolgend wiedergegeben.

Anhang

Auszug aus dem Dokument "CHARACTER ORIENTED LINK LEVEL PROTOCOL FOR VIDEOTEX" :

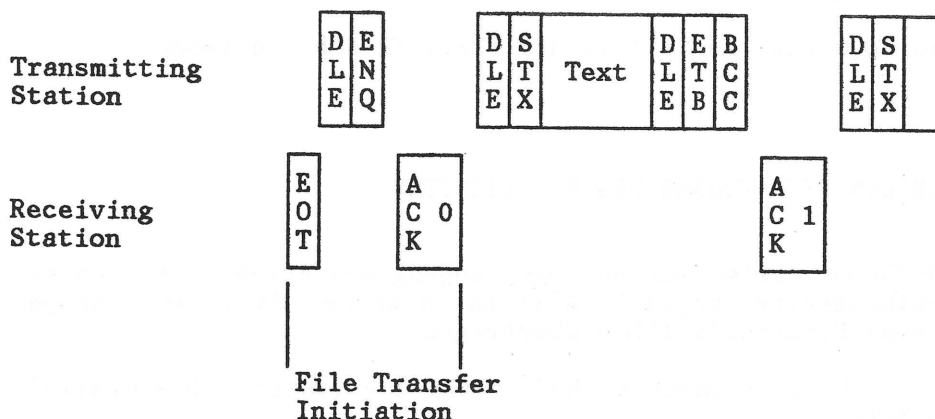
Note: No ITB's nor DLE ITB's are used in case of File Transfer.

A station may send a continuous set of data items by using file transfer. All data transmitted is code transparent, thus allowing any bit combination on the line without conflict to line control characters.

When file transfer transmission is to be started, an initialization sequence consisting of an EOT, DLE ENQ and ACK0 must be instituted. The station attempting to acquire the line sends the DLE ENQ. A station receiving this sequence (and ready for message reception) replies with ACK0. If the station is not ready to receive, it replies with either of the following:

- NAK (Negative Acknowledgment) (NAK is not used by the Btx center during initialisation sequence)
- WACK (Wait before Transmit Positive Acknowledgment)
- * The format for the complete initialization phase, including the start of the actual message transmission, is shown in the next figure.

FILE TRANSFER INITIALIZATION SEQUENCE



To avoid the problems associated with simultaneous transmission request, each station is assigned as a Master or Slave. The station who wishes to initiate File Transfer indicates this by sending a 'Valid' request to the receiver of File Transfer data, expects back an EOT, re-acts to this fact by sending out an DLE ENQ and awaits an ACK0. File Transfer can start now.

Note:

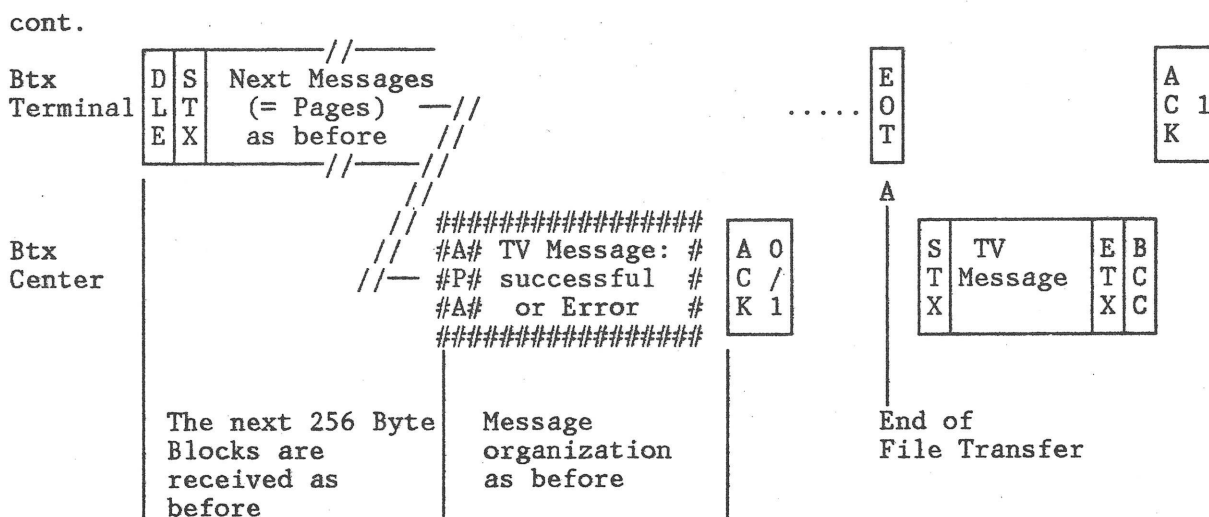
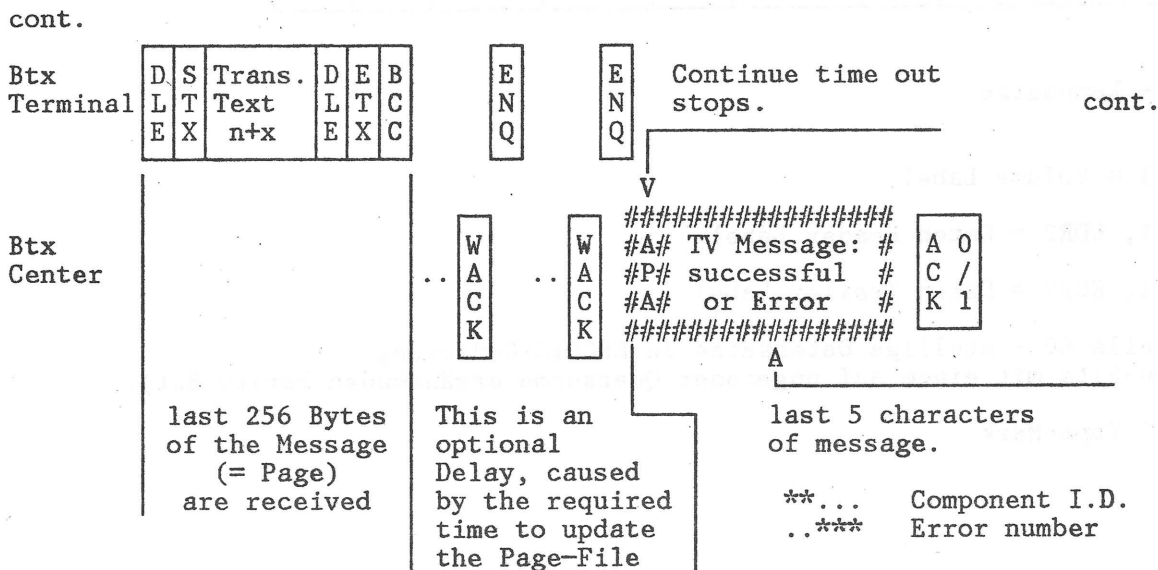
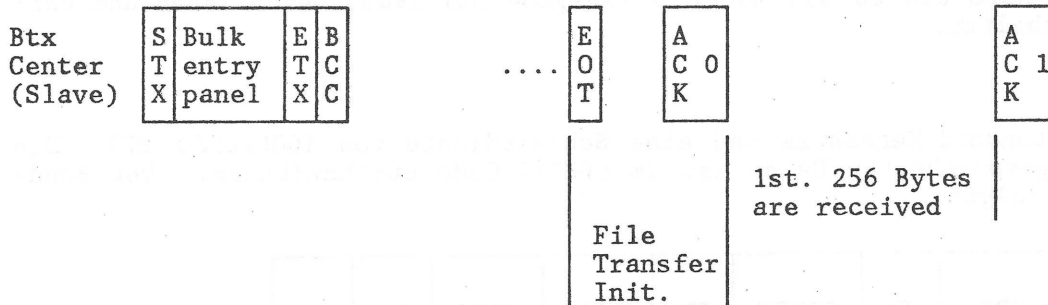
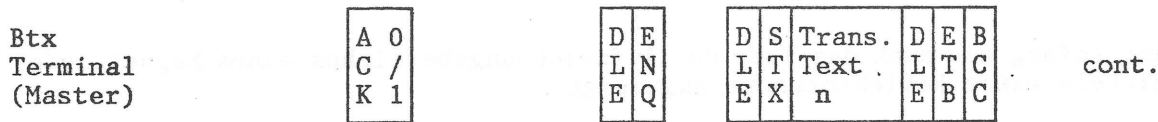
The sender of Text (Messages, Message Blocks or Intermediate Message Blocks) is defined as being the *MASTER*.

The receiver of Text (Messages, Message Blocks or Intermediate Message Blocks) is defined as being the *SLAVE*.

File Transfer is ended normally by the initiator of File Transfer by sending an EOT. The station sending EOT will not send an initialization sequence before three seconds have elapsed, thus allowing the other station to bid for the line. (by means of *DLE ENQ*).

If file transfer is initiated and no *DLE ENQ* is received within three seconds, the Btx center puts the Btx terminal back to normal mode (Dialogue mode) with the help of EOT.

FILE TRANSFER, (BULK UPDATE) BTX TERMINAL TO BTX CENTER.



4.0 BULK - UPDATING BAND

4.1 BESCHREIBUNG DES PHYSISCHEN BANDES

Sowohl der Anfang als auch das Ende des Aufzeichnungsbereiches eines Magnetbandes werden mittels einer Reflektormarke angezeigt.

Die Spezifikationen über die Anbringung und die Eigenschaften der Reflektormarken sind durch die Norm DIN 66 011 Blatt 3 (Ausgabe Mai 1983) beschrieben und entsprechend einzuhalten.

Das Band hat Standard-Kennsätze und eine Schreibdichte von 1600/6250 BPI. Die Kodierung der gespeicherten Daten ist im EBCDIC-Code durchzuführen. Der Bandaufbau ist wie folgt:

VOL1	HDR1	HDR2	TM	DATEN	TM	EOF1	EOF2	TM	TM
------	------	------	----	-------	----	------	------	----	----

Die Btx - Kennsätze

VOL1 = Volume Label

HDR1, HDR2 = Daten Header Label

EOF1, EOF2 = Daten Trailer Label

sind jeweils 80 - stellige Datensätze in EBCDIC-Codierung
(8 Daten-Bits mit einem auf ungerader Quersumme ergänzenden Parity Bit).

TM = Tape-Mark

4.1.1 BESCHREIBUNG DES VOLUME LABEL

Pos	Inh.	Beschrbg
01	V	Label Kennung
02	O	
03	L	
04	1	
05	N	Volumel Serial Number
06	N	
07	N	
08	N	
09	N	
10	N	
11	0	nicht ben
12	B	nicht benutzt
.	L	
.	A	
41	N K	
42	X	Eigentümer Name
.	Y	
51	Z	
52	B	nicht benutzt
.	L	
.	A	
80	N K	

siehe Erläuterung

Wahlfreier Eintrag

Erläuterungen

Für die erstmalige Anlieferung eines Bulk-Bandes bei der Btx-Leitzentrale Ulm muß die Volume Serial Number 'BULK00' lauten. Mit der Rücklieferung dieses Bandes wird die Volume Serial Number, die für weitere Anlieferungen zu verwenden ist, mitgeteilt. Generell werden die Bänder in der Reihenfolge der Anlieferung verarbeitet. Es darf jedoch immer nur ein Band mit derselben Volume Serial Number unterwegs sein.

4.1.2 BESCHREIBUNG DES HEADER 1 LABEL UND DATEN TRAILER 1

Pos	Inh.	Beschrbg
01	H	Label Kennung
02	D	
03	R	
04	1	
05	T	"T"
06	X	Teilnehmer- nummer
07	X	
08	X	
09	X	
10	X	
11	.	". "
12	T	". "
13	X	Teilnehmer- nummer
14	X	
15	X	
16	X	
17	X	
18	X	
19	X	
20		nicht benutzt
21		
22		nicht benutzt
31		
32	0	Sequence Number des Datasets
33	0	
34	0	
35	1	
36		nicht benutzt
47		Blanks
48		Blank Jahr 00 - Jahr 99 Tag 001 Tag - Tag 366
49		
50		
51		
52		
53		
54	0	Security
55		Block - Count
56		
57		
58		
59		
60		
61		nicht benutzt
80		

oder E
0
F
1

Dataset Name Pos. 05 = "T"

Pos. 06-21 = Die ersten 5 Stellen der
Teilnehmernummer links-
bündig.

Pos. 11="."

Pos. 12 = "T"

Pos. 13-19 = Die letzten Stellen der
Teilnehmernummer links-
bündig, erforderlichen-
falls aufgefüllt mit
Blanks.

Pos. 20-21 = Blanks

Diese Nummer ist 0001 für den ersten Dataset
des Bandes.
Es ist nur 1 Dataset je Band zugelassen.

Expiration Date = Bis zu diesem Datum darf
der Dataset nicht über-
schrieben werden.

0 = kein Kennwort

HDR1 = 000000
EOF1 = Anzahl der Blocks des Dataset

Anmerkung:

Werden auf einem Band Überarbeitungsanforderungen für mehrere Anbieter zusammengefasst, ist in dem Feld "Teilnehmernummer" die Teilnehmernummer desjenigen Anbieters anzugeben, der für die Erstellung des Bandes verantwortlich ist.

4.1.3 BESCHREIBUNG DES HEADER 2 LABEL UND DATEN TRAILER 2

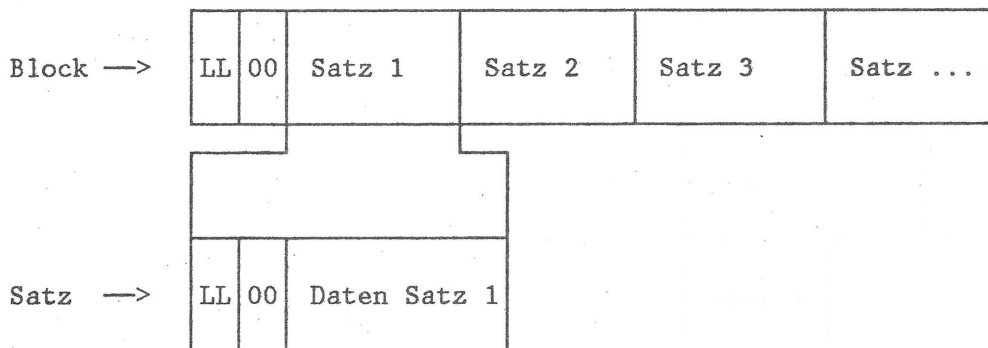
Pos	Inh.	Beschrbg	
01	H	Label Kennung	oder E
02	D		0
03	R		F
04	2		2
05	V	Variabel	Record Format
06	N	Block Länge	Maximale Blocklänge der variabel langen Blöcke. Numerischer Wert mit maximalem Wert von 32760
07	N		
08	N		
09	N		
10	N		
11	N	Satz Länge	Maximale Satzlänge Maximum ist die gewählte Blocklänge minus 4.
12	N		
13	N		
14	N		
15	N		
16	3/4	Schreibdi.	Schreibdichte: 3 = 1600 BPI 4 = 6250 BPI
17 . 34		nicht benutzt	
35 36		Feld auf Blank	Dieses Feld muss BLANK sein
37 38		Feld auf Blank	
39	B	Blockung	B = geblockt
40 . 80		nicht benutzt Blank	

4.1.4 BESCHREIBUNG DER BANDMARKE

Bandmarken werden in DIN 66 015 (Ausgabe Dez. 1977) spezifiziert (1600 Bit/Inch). Bei 6250 Bit/Inch gilt die Bandmarkenspezifikation nach der Vornorm DIN 66 282 (Ausgabe Juli 1982). Die Btx - Leitzentrale Ulm kann Magnetbänder mit allen in DIN 66 015 bzw. 66 282 spezifizierten Bandmarken verarbeiten.

4.1.5 BESCHREIBUNG DER PHYSISCHEN DATEN

Es dürfen nur Bänder mit geblockten Sätzen angeliefert werden. Die Sätze selbst haben variable Länge. Den Aufbau eines Blockes und der Sätze zeigt die folgende Abbildung.



Jedem Block ist ein Vier-Byte-Feld voranzusetzen. Dieses Feld enthält in den ersten zwei Byte (LL) die binäre Länge des gesamten Blockes.

Die folgenden zwei Byte (00) müssen x'0000' enthalten.

Jedem Satz ist ebenfalls ein Vier-Byte-Feld voranzusetzen. Dieses Feld enthält in den ersten zwei Byte die binäre Länge des Satzes inclusive des 4 Byte Vorspanns.

Die folgenden zwei Byte müssen Hex '0000' enthalten.

Zur Verdeutlichung dient folgendes Beispiel: Der Block eins besteht aus drei Daten-Sätzen, Datenlänge: Satz 1 = 20 Byte, Satz 2 = 18 Byte, Satz 3 = 24Byte. Damit ergibt sich das Blocklängen-Feld = 78 (62 plus 3 mal 4 Byte für die Satz-Längenfelder plus 4 Byte für das Blocklängenfeld).

BLL1 = 78 = x'004E'

RLL1 = 24 = x'0018'

RLL2 = 22 = x'0016'

RLL3 = 28 = x'001C'

4.2 BESCHREIBUNG DER DATEN DES BANDES

4.2.1 LOGISCHE STRUKTUR

Ein Bulk-Band kann Anforderungen eines oder mehrerer Informationsanbieter zur Seitenüberarbeitung enthalten. Den Anforderungen jedes Informationsanbieters geht ein Header voraus. Der Datenteil ist in Form von variabel langen, geblockten Sätzen zu übergeben. Zum Vorspann eines jeden Blockes bzw. Satzes: siehe im Vorangehenden unter 'Beschreibung des physischen Bandes'. Die maximale Datengröße eines Satzes ist:

Längensatz = 4 Byte
 Request-El = 6 Byte
 Seite = 1900 Byte(max.)
 Summe = 1910 Byte

Header		
Anforderung 1	An-	
forderung 2		Anfor-
derung 3	...	Anfor-
derung n	gegebenenfalls:	
Header und Anforderungen		
weiterer Informationsanbieter		

Erläuterungen:

Die Anzahl der Header und damit die Anzahl der Informationsanbieter je Bulk-Band wird nur durch die Kapazität des Magnetbandes begrenzt. Die Anforderungen verschiedener Informationsanbieter werden ausschließlich durch die Header voneinander getrennt. Systemkennsätze (Trailer), die auf Daten folgen, beenden die Verarbeitung des Bulk-Bandes.

Dem Header eines Informationsanbieters können entweder bis zu 1000 Anforderungen in beliebiger Reihenfolge der Seitennummern oder bis zu 9999 Anforderungen in hierarchischer Folge der Seiten-/Blattnummern aufsteigend sortiert folgen.

Beispiel:

4711,
47110,
471100,
471101,
471102,
47111,
471111,
4711110,
47111110,
47112

Unabhängig davon, ob die Form der sortierten oder der unsortierten Erfassung gewählt wird, müssen die Anforderungen in dem Feld Record-Sequence-Id (BLRSEQID)

-jeweils im Anschluß an den entsprechenden Header mit 1 beginnend- auf dem Bulk-Band lückenlos aufsteigend durchnummeriert erscheinen.

-zu jedem Request, außer Einarbeiten, muß eine Seite im Btx-Dienst vorhanden sein. D.h.: beim Sperren ab Leitseite 004711 muß diese vorhanden sein, um diese und die Seiten unterhalb der Seite gegen Zugriff zu sperren.

Die einzelnen Blätter einer Seite sind in folgender Reihenfolge zu übergeben:

Beim Hinzufügen neuer Blätter sind diese in aufsteigender Reihenfolge (a-z bzw. a-...) zu übergeben.

Beim Löschen einzelner Blätter einer Seite sind diese beginnend beim letzten Blatt der Seite (zB. 'z') absteigend zu übergeben.

4.2.2 DATENBEREICH DES BULK-HEADER BANDES (BDREBLKO)

Beschreibung:

Struktur des Headers auf Bulk-Transfer-Files von Informationsanbietern, der den Requests eines Informationsanbieters vorangeht

FELDNAME	NES- TING	TYPE	LÄNGE BYTES	OFFSET	BESCHREIBUNG
BLRCODE	1	BIN	2	0	Request-Code
BLRSEQID	1	BIN	2	2	Request-Sequence Id
BLRLEN	1	BIN	2	4	Länge Datenfeld
BLKOMB	1	CHAR	16	6	Mitbenutzer-Nr
BLKOTN	2	CHAR	12	6	Teilnehmer-Nr
FILLER	2	CHAR	4	18	Mitbenutzer-Suffix
BLKOPW	1	CEPT	8	22	Password des Infoanb. für Bulk-Band im Btx-Dienst
BLKOBfid	1	CHAR	8	30	Bulk-File-Id
BLKOCA	1	CHAR	1	38	Code für Fehlerausgabe vorerst nur 'M'
BLKOCS	1	CHAR	1	39	Eingabe sortiert

Erläuterungen:

BLRCODE = Request-Code, hier = 0 zur Kennzeichnung des Header

BLRSEQID = Record-Sequenz Identifikation, im Header = 0

BLRLEN = Länge des folgenden Datenfeldes, hier = 34

BLKOMB= Mitbenutzernummer des Informationsanbieters, aufgeteilt in:

BLKOTN = Teilnehmernummer linksbündig eintragen, freie Positionen sind mit Leerstellen (Hex'40') aufzufüllen.

FILLER = Mitbenutzersuffix immer vierstellig eintragen, z.B. 0001

BLKOPW = Paßwort zur oben angegebenen Mitbenutzernummer linksbündig eintragen, freie Positionen sind mit Leerstellen (Hex'20') aufzufüllen.

BLKOBfid = Identifikation des Bulk-File. Char. 1-4 für Namenskurzbezeichnung. Character 5-8 für lückenlos aufsteigende Numerierung (beginnend bei 1) der anzuliefernden Files. (Erforderlichenfalls mehrere IDs, wenn mehr als ein File je Band).
Wird als Namenskurzbezeichnung 'NCTL' vorgefunden, so wird die dazugehörige Nummer nicht geprüft, d.h. das angelieferte Bulk-File wird sofort weiterverarbeitet. Tritt wieder eine anderslautende Namenskurzbezeichnung auf, dann dient die dazugehörige Nummer bei der Verarbeitung als Ausgangspunkt zur Numerierung nachfolgend ankommender Files, d.h. die Nummernprüfung findet jetzt für nachfolgende Files wieder statt.

- BLKOCA = Angaben wie Fehlermeldungen, die bei Einarbeitung des Bandinhaltes erzeugt werden und vom Btx-Dienst ausgegeben werden sollen. Vorerst nur 'M', d.h. es werden Mitteilungsseiten generiert.
- BLKOCS = Wenn die Eingabe sortiert (nach Seiten-/Blattnummer) erfolgt, ist der Character '1' einzutragen.
Die Sortierung nach aufsteigender Seiten-/Blattnummer muß dabei auch für verschiedene Leitseiten eines Info-Anbieters innerhalb des Bulk-Files eingehalten werden.

Wenn die Eingabe unsortiert erfolgt, ist der Character '0' einzutragen.

5.0 BEISPIELE FÜR SEITENAUFBAU

5.1 FORMALER AUFBAU EINER INFORMATIONSSSEITE

Diese Seite enthält folgende Elemente :

Länge in Byte >		
SEITENKOPF (SKO)		206
Inhalt: BKZ : 00 Seite : 1900170000 Blatt : a Art der Seite: i Suffix : 0001 Vergütung : 9,99 DM Format : 24 Zeilen Farbwahl : Zeile 1/24 Teilnehmer-Nr: 101001250017 Autorisierungscode: 1234 Verweis auf Dec-Inform.: Seite 1900170000a		
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN		103
mit Bereichskennzahl und Blattkennzeichen		
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein :		
SKOAWMDA (Offset: 28(3) / Hex: 001C) SKOQSAM2 (Offset: 30(7) / Hex: 001E) SKOHQSAM (Offset: 126 / Hex: 007E)		
Inhalt:		
# nicht belegt 0 nicht belegt 1 22 9190017 a 2 00 19001700002 b 3 00 19001700003 a 4 00 19001700004 a 5 00 19001700005 a 6 00 19001700006 a 7 00 19001700007 a 8 00 19001700008 a 9 00 19001700009 a		
ZEILEN 1 UND 24		58
Im SKO muß folgendes Feld beschrieben sein :		
SKOHQSZE (Offset: 134 / Hex: 0086)		
DEKODER - DEFINITION		16
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein :		
SKODRCVS (Offset: 27(7) / Hex: 001B) SKOHQSDR (Offset: 146 / Hex: 0092)		
AUFBAU - CODE		46
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein :		
SKOACODV (Offset: 28(0) / Hex: 001C) SKOHQSAC (Offset: 154 / Hex: 009A)		
Individuelle Abrufsperr (Teilnehmersperrliste)		26
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein :		
SKOASPEV (Offset: 31(4) / Hex: 001F) SKOASTLN (Offset: 31(5) / Hex: 001F) SKOHQIAS (Offset: 158 / Hex: 009E)		

5.1.1 HEXDUMP DER INFORMATIONSEITE

Seitennummer: 1900170000

```

ADR  !:<-----DATENBEREICH ----->!:
'HEX' !:
      !:
0000 002A1128 11110000 00010000 00000000 01C81800 00000000 00000801 9008010C
0020 00008000 00002121 12361128 00010000 00000000 00000000 00000000 00000000
0040 00001234 03E70000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 0000002A
0060 11281111 00000001 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 000000CE
0080 00670000 00000007 01360028 0019015E 00120170 00100000 00000180 002E01AE
00A0 001A0000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000
00C0 00000000 00000000 00000000 00000B09 00000102 03040506 07080922 A2A11280
00E0 00000000 01002A11 28111130 00000200 2A112811 11400000 01002A11 28111150
0100 00000100 2A112811 11600000 01002A11 28111170 00000100 2A112811 11800000
0120 01002A11 28111190 00000100 2A112811 11A00000 01000000 00000000 00000000
0140 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000 00000000
0160 00000000 00000000 00000000 00000000 1F232047 411F2321 302D2C2D 2C2D2C2F
0180 1B232054 1F42418E 08546573 74736569 74652020 20202020 20202020 201F5050
01A0 1B292040 1B7EA120 3C2D4452 43530402 17262940 00001726 29A00000 21211236
01C0 11272121 12361128

```

5.2 FORMALER AUFBAU EINER DIALOGSEITE

Diese Seite enthält folgende Elemente :

Länge in Byte >

SEITENKOPF (SKO)	206
Inhalt: BKZ: 00 Seite: 19001700001 Blatt: a Format: 24Z Seitentyp: d Vergütung: 0,00 DM Farbwahl: Z1/24 Teilnehmer-Nr: 101001250017 Suffix: 0001 Verweis auf Dekoder-Information: Seite 19001700001	
AUSWAHLMÖGLICHKEITEN	22
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein : SKOAWMDA (Offset: 28(3) / Hex: 001C) SKOHQSAM (Offset: 126 / Hex: 007E) Inhalt: # nicht belegt 19 1900170000 2 1900170000	
ZEILEN 1 UND 24	58
Im SKO muß folgendes Feld beschrieben sein : SKOHQSZE (Offset: 134 / Hex: 0086)	
DEKODER - DEFINITION	16
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein : SKODRCSV (Offset: 27(7) / Hex: 001B) SKOHQSDR (Offset: 146 / Hex: 0092)	
AUFBAU - CODE	91
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein : SKOACODV (Offset: 28(0) / Hex: 001C) SKOHQSAC (Offset: 154 / Hex: 009A)	
FELDBESCHREIBUNGEN	92
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein : SKOFBEDA (Offset: 28(2) / Hex: 001C) SKOHQSFB (Offset: 162 / Hex: 00A2) Inhalt: Feld 1,2 : Transparentes Feld, Prompting-Message vorhanden Feld 3 : Textfeld, Defaultdaten	
PROMPTINGMESSAGES	22
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein : SKOPMTDA (Offset: 28(4) / Hex: 001C) SKOHQSPM (Offset: 174 / Hex: 00AE) Inhalt: Prompting-Message zu Feld 1,2	
TRANSPARENTE DATEN	64
Im SKO müssen folgende Felder beschrieben sein : SKOTRANS (Offset: 28(5) / Hex: 001C) SKOHQSTD (Offset: 190 / Hex: 00BE) SKOHQSFB (Offset: 162 / Hex: 00A2) Inhalt: TD-Default-Daten zu Feld 1 und 2	

5.2.1 HEXDUMP DER DIALOGSEITE

Seitennummer: 19001700001

```
ADR  !<----- DATENBEREICH ----->!
'HEX' !:
!:
```

0000	002A1128	11112000	00010000	00000000	02501800	00000000	00000001	BC000000
0020	00004000	00002121	12361128	00012121	12361128	00010000	00000000	00000000
0040	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	0000002A
0060	11281111	20000001	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	000000CE
0080	00160000	00000007	00E40028	0019010C	0012011E	00100000	0000012E	00700000
00A0	0000019E	005C0020	03010000	000001FA	00160000	00000000	00000000	00000210
00C0	00400000	00000000	00000000	00000402	00000102	2A112811	10000000	2A112811
00E0	11000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000
0100	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00000000	00001F23
0120	2047411F	2321302D	2C2D2C2D	2C2F1B23	20541F42	418E0854	65737473	65697465
0140	20202020	20202020	2020201F	48412020	3C2D5472	616E7370	6172656E	74657320
0160	46656C64	0D0A2020	3C2D5472	616E7370	6172656E	74657320	46656C64	1F4D4120
0180	124D203C	2D546578	7466656C	641F5050	1B292040	1B7EA120	3C2D4452	43531F4D
01A0	41007400	65007800	74006600	65006C00	640020C8	61C861C8	61C861C8	61000020
01C0	08010000	00000020	00000003	26533030	30080020	09010000	00000000	0006000D
01E0	26533030	3008001C	0D010000	00000000	00000000	26533030	30000000	005B5D58
0200	00000082	E6D0D5D0	D5D0EAEA	A7A7A7C2	5472616E	73706172	656E7431	31313131
0220	31313131	31313131	31313131	31313131	5472616E	73706172	656E7432	32323232
0240	32323232	32323232	32323232	32323232				

6.0 ANHANG

6.1 MÖGLICHE FEHLERMELDUNGEN BEI BULK ÜBER DIE FERNSPRECHLEITUNG

Im folgenden werden Zeile-24-Meldungen aufgelistet, die beim Einspielen von Bulkseiten über das Fernsprechnet auftreten können. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit - es ist nicht auszuschließen, daß andere Fehlermeldungen auftreten.

SH002 ABRUF Z.Z. NICHT MÖGLICH

Erläuterung: Die Anforderung ist formal richtig, aber aus technischen Gründen z.Z. nicht durchführbar.

SH004 ANFORDERUNG WIRD VERARBEITET

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe.Request gesendet wurde, der eine Seite mit allen Blättern betrifft (Löschen, Freigeben, Sperren und Ändern GBG). Die Anforderung ist auf Plausibilität geprüft und wird mit geringer Verzögerung verarbeitet. Bei nicht erfolgreicher Verarbeitung erhält der Teilnehmer/Mitbenutzer eine Mitteilung als Mitteilungsseite.

SH007 DURCHFÜHRUNG Z.Z. NICHT MÖGLICH

Erläuterung: Im Btx-Dienst ist ein Fehler aufgetreten.

SH011 VERARBEITUNG ABGEBROCHEN

Erläuterung: Der Teilnehmerrechner stellt einen Übertragungsfehler des Personal-Computer (Bulk-Transfer) fest.

SH017 ABBRUCH DURCH BTX-SYSTEM

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Fehler in der einzuarbeitenden Seite/Blatt festgestellt wird.

SH020 BULK-TRANSFER DURCHGEFÜHRT

Erläuterung: Diese Nachricht zeigt das Ende des Bulk-Transfers vom PC an.

SH028 LEITSEITE MUTTERSEITE FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSNMUT' steht eine ungültige Mutterseitennummer.

SH029 BLATTKENNZEICHEN MUTTERSEITE FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSNMUT' steht ein ungültiges Blattkennzeichen.

SH030 BLATTKENNZEICHEN DRCS-1 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ1' steht ein ungültiges Blattkennzeichen.

SH031 SEITENNUMMER DRCS-1 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ1' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.

SH032 LEITSEITENNUMMER DRCS-1 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ1' steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.

SH036 ANFANG/ENDE COMBINED-FENSTER FALSCH

Erläuterung: Das Fenster für Combined-Seiten muß im Bereich zwischen Zeile 1 und Zeile 20/24 liegen.
Außerdem muß 'SKOZEILA' kleiner oder gleich 'SKOZEILE' sein.

SH043 UNBERECHTIGTER ZUGRIFF

Erläuterung: Der Mitbenutzer versucht, eine Seite zu bearbeiten, für die er keine Überarbeitungsberechtigung hat. Die Seite liegt außerhalb des für den Überarbeiter zugelassenen Überarbeitungsbereiches.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH057 BLATTKENNZEICHEN DRCS-2 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ2' steht ein ungültiges Blattkennzeichen.

SH058 SEITENNUMMER DRCS-2 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ2' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.

SH059 LEITSEITENNUMMER DRCS-2 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ2' steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.

SH060 BLATTKENNZEICHEN DRCS-3 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ3' steht ein ungültiges Blattkennzeichen.

SH061 SEITENNUMMER DRCS-3 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ3' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.

SH062 SEITENNUMMER DRCS-3 FALSCH

Erläuterung: Im Feld 'SKOSDRQ3' steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.

SH067 MITBENUTZERNUMMER UNGÜLTIG

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn der Mitbenutzer nicht der Informationsanbieter ist.

SH087 ADRESSIERUNG AUFBAUCODE FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur des 'AUFBAUCODE' (SKOACPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH088 ADRESSIERUNG AUSWAHLMÖGLICHKEITEN FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'AUSWAHLMÖGLICHKEITEN' (SKOAMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH089 ADRESSIERUNG DRCS FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'DEKODER-DEFINITION' (SKODRPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH091 ADRESSE PROMPTING-MESSAGES FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'PROMPTING-MESSAGES' (SKOPMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH095 AUSWAHLSEITENNUMMER UNGÜLTIG

Erläuterung: Der Informationsanbieter darf nicht auf die Seite '0' verweisen.

SH099 SEITE/BLATT ZU GROSS

Erläuterung: Die einzuarbeitende Seite/Blatt ist zu groß.

SH100 SEITE NICHT VORHANDEN

Erläuterung: Die gewünschte SEITE ist im Btx-Dienst nicht vorhanden.

SH101 BLATT NICHT VORHANDEN

Erläuterung: Das gewünschte BLATT ist im Btx-Dienst nicht vorhanden.

SH102 SEITE BEREITS VORHANDEN

Erläuterung: Der Versuch, eine Seite zu eröffnen, kann nicht durchgeführt werden, weil das a-Blatt der Seite bereits existiert.

SH103 BLATT BEREITS VORHANDEN

Erläuterung: Der Versuch, ein Blatt einer Seite hinzuzufügen, kann nicht durchgeführt werden, weil das Blatt bereits existiert.

SH107 VERGÜTUNGSBETRAG UNGÜLTIG

Erläuterung: Der angegebene Entgeltbetrag ist höher als 9.99 oder kleiner als 0.00.

SH108 FALSCHER ANZAHL BILDSCHIRMZEILEN

Erläuterung: Die Anzahl der Bildschirmzeilen muß immer 20 oder 24 sein ('SKOANZBZ').

SH110 FALSCHER MUTTERSEITENNUMMER

Erläuterung: Im Feld 'SKOSNMUT' steht keine gültige Mutterseitennummer im Format BCD+.

SH113 FEHLENDE MEHRWERTSTEUER

Erläuterung: In der Seite / im Blatt muß immer eine gültige Angabe über die Höhe der Mehrwertsteuer enthalten sein.

SH115 LÄNGE FELDBESCHREIBUNG FALSCH

Erläuterung: Die im Feld 'SKOFBLEN' angegebene Länge entspricht nicht der benötigten Länge für die angegebene Anzahl Felddescriptions.

SH120 Folgeblätter vorhanden

Erläuterung: Der Versuch, ein Blatt zu löschen, kann nicht durchgeführt werden, weil das zu bearbeitende Blatt nicht das letzte ist.

SH121 FUNKTION IN LEITSEITE UNZULÄSSIG

Erläuterung: Diese Änderung der Leitseite ist nicht erlaubt.

SH124 SCHLAGWORT IN COMBINED-SEITE FALSCH

Erläuterung: Eine Combined-Seite darf nicht an das Schlagwortverzeichnis angebunden sein.

SH126 POINTER FELDBESCHREIBUNG FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur der 'FELDBESCHREIBUNGSELEMENTE' (SKOFBPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH130 SEITE nnnnnnnnnnnnnnnnnn eröffnet

Erläuterung: Die Einarbeitung der vorher abgesandten Seite wird bestätigt.

SH135 SEITENNUMMER UNGÜLTIG

Erläuterung: Die Seitennummer im Feld 'SKOSNRBP' ist keine gültige Seitennummer im Format BCD+.

SH136 SEITENTYP UNGÜLTIG

Erläuterung: Im Feld 'SKOTYPSB' muß eine eindeutige Kennzeichnung der Seite / des Blattes enthalten sein. Nur ein Bit ist erlaubt.

SH138 SYSTEMVARIABLE UNGÜLTIG

Erläuterung: Eines der Felddeschreibungselemente in der Seite / im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable, oder in einer Mitteilungssseite tritt eine Systemvariable '&S031' - '&S034' doppelt auf.

SH139 ÜBERGABESEITE OHNE ER-KENNUNG

Erläuterung: Der Informationsanbieter hat eine Übergabeseite eröffnet oder geändert und zur Speicherung abgesandt. Bei der Datenprüfung wurde festgestellt, daß keine oder eine für ihn ungültige externe Rechnernummer eingetragen wurde. Die Seite wird gespeichert und als fehlerhaft gekennzeichnet.

SH141 VORHERGEHENDES BLATT FEHLT

Erläuterung: Zu vorhandenen Blättern soll ein neues Blatt hinzugefügt werden, aber es wurde nicht das nächste gültige Blattkennzeichen eingegeben.

SH142 Zielbereich nicht ausreichend

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint bei einem Kopier-Request über Bulk-Fe, wenn die Anzahl der zu kopierenden Blätter zu groß für den Zielbereich ist.

SH143 AUTORISIERUNGSCODE UNGÜLTIG

Erläuterung: Der angegebene Autorisierungscode im Feld 'SKOACIGB' ist nicht numerisch.

SH155 HEADER UNGÜLTIG

Erläuterung: Der Teilnehmer stimmt nicht mit dem Infoanbieter in der Seite/Blatt überein.

SH161 REQUESTCODE UNGÜLTIG

Erläuterung: Es wurde versucht, den Bulk-Transfer vom PC mit einer falschen Anforderung zu starten.

SH164 POINTER/LÄNGE ZEILE 1 FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'SEITENELEMENT ZEILE-1' (SKOHOPT1) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-1 ist ungleich '34'.

SH165 POINTER/LÄNGE ZEILE 24 FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'SEITENELEMENT ZEILE-24' (SKOHOPT4) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.

Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-24 ist ungleich '34'.

SH166 POINTER SUCHBAUM FALSCH

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur der 'SUCHBAUMVERWALTUNG' (SKOBVPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH167 FEHLER IM SEITENKOPF (SKOTDPTR)

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur der 'TRANSPARENTEN DATEN' (SKOTDPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

SH168 POINTER HOST-EXTENSION FALSCH

Erläuterung: Seiten, die über 'BULK' angeliefert werden, dürfen keine Host-Extension enthalten.

SH169 ANZAHL DIALOG-ZEILEN FALSCH

Erläuterung: Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).
Der Wert im Feld 'SFBBROWS' (Zeile Feldbeginn) ist kleiner als 2 oder größer als der Wert in 'SKOANZBZ' - 1 (Anzahl Bildschirmzeilen -1).

SH170 ANZAHL DIALOG-SPALTEN FALSCH

Erläuterung: Der Wert im Feld 'SFBBCOLS' (Spalte Feldbeginn) ist größer als 40.
Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH171 PROMPTING-MESSAGE FBE FALSCH

Erläuterung: Der Pointer zur PROMPTING-MESSAGE (Pointer = SKOPMPTR + SFBPOFFS) plus die Länge derselben (SFBLPRPT) überschreiben ein anderes Feld dieser Seite.
Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH172 ADR PROMPT.-MESSAGE FBE FALSCH

Erläuterung: Der Pointer zur PROMPTING-MESSAGE zeigt nicht auf die zu diesem Feldbeschreibungselement passende Prompting-Message, sondern in ein anderes Feld der Seite.
Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH173 POINTER APA-CHAR. FBE FALSCH

Erläuterung: Der Pointer zum FBE-Default-Element zeigt nicht auf den 'APA-CHARACTER' der Default-Daten. ('APA' = immer der erste CHARACTER in Default-Daten). Der Pointer errechnet sich aus 'SKOFBPTR' + 'SFBFOFFS'.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH174 ANZAHL ZEILEN FBE FALSCH

Erläuterung: Der Inhalt des Feldes 'SFEROW' ist niedriger als der Wert in 'SFBBROWS' oder höher als der Wert in 'SKOANZBZ'.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH175 ANZAHL SPALTEN FBE FALSCH

Erläuterung: Der Inhalt des Feldes 'SFECOL' ist niedriger als der Wert in 'SFBBCOLS' oder höher als dezimal '40'.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH176 ADRESSE FBE DEFAULT FALSCH

Erläuterung: Der Verweis zum FBE-Default-Element, errechnet aus der Adresse Feldbeschreibung (SKOFBPTR) + Offset Defaultwert (SFBFOFFS), zeigt auf ein anderes Feld und überschreibt es in der gesamten Länge des Datenteils oder teilweise.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen).

SH202 ABBRUCH WEGEN ZEITÜBERSCHREIBUNG

Erläuterung: Sie haben innerhalb von 30 Minuten keine Eingabe gemacht.

SH204 FALSCHER BKZ

Erläuterung: Das Bereichskennzeichen im Feld 'SKOBERKZ' enthält einen ungültigen Wert.

SH205 SKOCSEIT='1' IN MITTEILUNG UNGÜLT.

Erläuterung: Eine Mitteilungsseite wurde als Combinedseite gekennzeichnet. Dies ist nicht zulässig.

SH206 FALSCHES BLATTKENNZEICHEN

Erläuterung: Der im Feld 'SKOBLAKZ' angegebene Wert ist ungültig.

SH207 FALSCHER QUERVERWEIS

Erläuterung: Die in den Auswahlmöglichkeiten im Feld 'SAMSENR' angegebene Seitennummer ist keine gültige Nummer im Format BCD+.

SH212 DATENLÄNGEN-ANGABE FALSCH

Erläuterung: Die in der Anforderung angegebene Datenlänge (BLRLN in der Struktur BDQBLR) ist größer als die tatsächliche Satzlänge oder kleiner als die min. Satzlänge (Länge des Seitenschlüssels).

SH215 PRE- ODER POSTPROZESS KORRIGIEREN

Erläuterung: Eines der Felddbeschreibungselemente in der Seite / im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable für den Pre-/Postprozess. Das Blatt wurde ohne Systemvariable eingearbeitet.

SH276 ZEICH. IN PROMPT-MSG UNGÜLT.

Erläuterung: Im Prompting-Messages-Bereich für dieses Felddbeschreibungselement gibt es eines oder mehrere ungültige Zeichen.

SH277 ZEICH. IN FBE-DEFAULT UNGÜLT.

Erläuterung: Der Defaultwert eines Felddbeschreibungselementes enthält eines oder mehrere ungültige Zeichen.

SH280 KEINE MITTEILUNGSID ERLAUBT

Erläuterung: Die Systemvariablen '&S033' + '&S034' dürfen nur in Mitteilungsseiten enthalten sein.

SH283 FELD F. SYSTEMVARIABLE ZU KURZ

Erläuterung: Die Längenangabe im Feld 'SFBFDLTH' ist zu klein.

SH284 FALSCHES FORMAT

Erläuterung:

- 1) Falls der Bulkrequest eine Seite/Blatt enthält:
Die im Requestheader angegebene Datenlänge 'BLRLN' ist ungleich der Seitenlänge in 'SKOLANGE'.
- 2) Falls der Bulkrequest einen Seiten-/Blattkopf enthält:
Die im Requestheader angegebene Datenlänge 'BLRLN' ist kleiner als die Seitenkopflänge (206 Bytes).

SH287 LÄNGE/ANZAHL SCHLAGWORTE FALSCH

Erläuterung: Die Längenangabe im Feld 'SKOBVLEN' ist falsch, oder die Anzahl der Schlagworte (SBVANZI) ist zu hoch.

SH288 ZEICHEN IN AUFBAU-CODE UNGÜLTIG

Erläuterung: Im Datenfeld der Struktur 'BDHQSAC' ist ein ungültiges Zeichen.

SH290 LÄNGE/ANZAHL AUSWAHLM. FALSCH

Erläuterung: Die Längenangabe im Feld 'SKOAMLEN' ist falsch oder die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten ist zu hoch.

SH293 LÄNGE FBE DEFAULT = NULL

Erläuterung: Die Länge des FBE-Defaultwertes ist Null.

SH296 ZEICHEN IN DRCS UNGÜLTIG

Erläuterung: Im Datenfeld der Struktur 'BDHQSDR' ist ein ungültiges Zeichen.

SH302 MWST-SATZ NICHT EINDEUTIG

Erläuterung: Der Mehrwertsteuersatz ist beim Erstellen der Seite/Blatt mehrfach angegeben worden.

SH303 FARBWAHL FÜR ZEILE 1/24 UNGÜLTIG

Erläuterung: Die Farbkombination der Zeile 1/24 hat einen ungültigen Wert.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH319 COMBINED + PARTIAL RESET FALSCH

Erläuterung: Die Seite darf nicht beides - 'Combined und Halb-Combined' sein.

SH322 REQUESTCODE UNGÜLTIG

Erläuterung: In der Bulk-Übertragungs-Session wurde eine falsche Anforderung gemacht.

SH323 SEITENNUMMER UNGÜLTIG

Erläuterung: Die Seitennummer der zu übertragenden Seite enthält ungültige Zeichen.

SH324 MITBENUTZERNUMMER UNGÜLTIG

Erläuterung: Die Informationsanbieternummer stimmt nicht mit der Teilnehmernummer überein.

SH325 VERARBEITUNG ABGEBROCHEN

Erläuterung: Eine Störung im System ist aufgetreten.

SH327 SCHLAGWORT NICHT VORHANDEN

Erläuterung: Das Schlagwort ist nicht numerisch oder enthält in der ersten Stelle eine Zahl ungleich Null.

SH329 GAP'S ZWISCHEN KOMPONENTEN

Erläuterung: Die Seitenkomponenten stehen nicht lückenlos hintereinander. Zwischen den Seitenkomponenten stehen nicht verwendete Bytes (Gap's).

SH330 GAP'S IN PROMPTING-KOMPONENTE

Erläuterung: Die Prompting-Messages (inkl. Vorspann) stehen nicht lückenlos hintereinander, oder der Prompting-Message-Bereich ist länger als zur Aufnahme aller Prompting-Messages nötig ist.

SH331 GAP'S IN DEFAULT-KOMPONENTE

Erläuterung: Die Default-Daten (inkl. Vorspann) stehen nicht lückenlos hintereinander, oder der Default-Daten-Bereich ist länger als zur Aufnahme aller Prompting-Messages nötig ist.

SH332 FELDÜBERLAPPUNG IN TV

Erläuterung: Die in den Felddeschreibungselementen definierten Bildschirmfelder überlappen sich an einer Stelle auf dem Bildschirm.

SH333 FELDANFANG/-ENDE ZU GROSS

Erläuterung: Feldanfang oder -ende liegt schon in Zeile 20/24 (19/23 falls Prompting-Messages definiert sind).

SH334 DEFAULT ZEILE-SPALTE UNGÜLTIG

Erläuterung: Die im Default-Prefix angegebenen Werte für Zeile/Spalten stimmen nicht mit den Werten in den Felddeschreibungselementen überein.

SH335 DEFAULT-BEREICHS-POINTER FALSCH

Erläuterung: Der Verweis ('SKOFBPTR' und 'SKOFBOF1') auf den Seitenbereich der Default-Daten ragt in einen anderen Seitenbereich hinein.

SH336 FBE ANZAHL UNGÜLTIG

Erläuterung: Die Anzahl der Felddeschreibungselemente 'SKOFBANZ' ist kleiner 0 oder größer 60.

SH337 ROW IN Z1/Z24 ODER PROMPTING-ZEILE

Erläuterung: Die Zeilennummer in 'SFBBROWS' muß größer als 1 und kleiner als der Wert 'Anzahl der Bildschirmzeilen = SKOANZBZ' (falls Prompting-Messages vorhanden sind, eine Zeile weniger) sein.

SH338 Combined ZVS-Seite ungültig

Erläuterung: Eine Zusatzverzeichnisseite darf keine Combined-Seite sein.

SH339 COMBINED-LEITSEITE UNGÜLTIG

Erläuterung: Eine Leitseite darf keine Combined-Seite sein.

SH355 UNERLAUBTE BLATTKOMBINATION

Erläuterung: An eine Format-Service-Seitenblattkette kann nur ein Format-Service-Seitenblatt und ein Format-Service-Seitenblatt kann nur an eine Format-Service-Seitenblattkette angehängt werden. Das Überschreiben einer F-S-Seite ist nur mit einer F-S-Seite und das Überschreiben mit einer F-S-Seite ist nur auf eine F-S-Seite erlaubt. Das Überschreiben einer Zusatzverzeichnisseite ist nur mit einer Zusatzverzeichnisseite erlaubt.

SH374 FS.S.-KOMPONENTE UNGÜLTIG

Erläuterung: Eine Format-Service-Seite darf neben den Komponenten für Seitenkopf und Aufbaucode nur noch die Komponente für Zeilen 1/24 enthalten.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH404 Querverweis Blatt-KZ ungültig

Erläuterung: Beim Eintragen von Querverweisen wurde auf ein Nicht-A-Blatt referiert, das nicht unter der gleichen Eintrittsseite liegt wie die überarbeitete Seite.

SH405 Querverweis BKZ ungültig

Erläuterung: Beim Eintragen von Querverweisen wurde eine falsche BKZ eingetragen.

SH406 QUERVERW.-KOMPONENTEN-LÄNGE FALSCH

Erläuterung: Der Wert 'SKOAMLEN' muß entsprechend der Anzahl der Auswahlmöglichkeiten (Typ: mit BKZ und Blatt-KZ, SKOQSAM2 = '1'B) gesetzt werden. Es muß gelten:

- o SKOAMLEN = (SA2HWAMO * Länge(SA2MWBYT(1)))
- o + (SA2AWAMO * Länge(SA2ENTRY(1)))
- o + Länge(SA2HWAMO)
- o + Länge(SA2AWAMO)

SH407 QUERVERWEIS-KOMPONENTE UNZULÄSSIG

Erläuterung: Querverweise mit Blatt-KZ <> A oder BKZ <> 00 sind nur für Informationsseiten (SKOISEIT = '1'B) erlaubt.

SH408 QUERVERWEIS SEITENNR. UNGÜLTIG

Erläuterung: Ein Querverweis muß syntaktisch richtig sein, und falls Auswahlmöglichkeiten vom Typ 'mit BKZ und Blatt-KZ' (SKOQSAM2 = '1'B) vorliegen, muß zusätzlich gelten: Er liegt unterhalb der Leitseite der angelieferten Seite (nur falls kein A-Blatt-Querverweis vorliegt).

SH409 SYSTEMVARIABLE ALS TEXTFELD UNGÜL.

Erläuterung: Folgende Systemvariablen können als Texteingabefelder definiert werden: &000, &S001, &S002, &S003, &S005.

SH410 UNGÜLTIGES ZEICHEN IM TEXTFELD

Erläuterung: Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit Textfelddaten (d.h. SFBATTR1 = '0'B, SFBATTR2 = '0'B und SFBLEER = '00'X) eingegeben. Dabei wurde ein unzulässiges Textzeichen verwendet.

SH411 UNGÜLTIGE TEXTFELD-LÄNGE

Erläuterung: Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit Textfelddaten (d.h. SFBATTR1 = '0'B, SFBATTR2 = '0'B und SFBLEER = '00'X) eingegeben. Die Länge von 'SFBFDLTH' muß eine gerade Zahl größer Null sein.

SH412 TRANSP.DATEN-BIT UNGÜLTIG

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B) und Billboardring-Komponente (SKOBBSEI = '1'B) eingegeben. Beide Datentypen dürfen nicht zusammen auftreten.

SH413 GAP'S IN TRANSP.DATEN-KOMPONENTE

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B) eingegeben. Einige Bytes in dieser Seitenkomponente werden nicht über FBES adressiert.

SH414 ADRESSE IN TRANSP.DATEN UNGÜLTIG

Erläuterung: Eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B) wurde eingegeben. Ein FBE mit Verweis auf transparente Daten adressiert auf einen Bereich außerhalb der Transparente-Daten-Komponente, oder er überlappt mit einem anderen Verweis.

SH415 TRANSP.-DATEN-BIT NICHT GESETZT

Erläuterung: Es wurde eine Seite ohne transparente Daten (SKOTRANS = '0'B) eingegeben. Ein FBE besitzt einen Verweis auf transparente Daten.

SH416 TRANSP.-DATEN NUR PER EDITOR

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit der Vorbereitung für transparente Daten (SKOTRANS = '1'B, SKOTDPTR > 0 und SKOTDLEN = 0) eingegeben. Ein FBE besitzt einen Verweis auf transparente Daten. Die Verweise auf transparente Daten im FBE müssen Null sein. (SFBFDLTH = 0 , SFBFOFFS = 0)

SH464 UNGÜELT. BILLBOARD. SEITEN_ANZAHL

Erläuterung: Eine Billboarding-Seitenkomponente muß eine durch 12 teilbare Länge 'SKOTDLEN' haben.

SH465 BILLBOARDING SEITE NUR INFOSEITE

Erläuterung: Eine Billboarding-Seitenkomponente (Komponente für transparente Daten) ist nur für Informationsseiten (SKOISEIT = '1'B) erlaubt.

SH466 ADRESSE BILLBOARDING-KOMP. UNGÜELT.

Erläuterung: Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurden unzulässige Werte für 'SKOTDPTR' oder 'SKOTDLEN' angegeben.

SH467 BKZ F. BILLBOARDING SEITE UNGÜELT.

Erläuterung: Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurde eine falsche BKZ eingetragen.

SH468 SNR F. BILLBOARDING SEITE UNGÜELT.

Erläuterung: Eine Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten ist syntaktisch ungültig, oder sie liegt nicht unter der Eintrittsseite der angelieferten Seite (nur falls kein A-Blatt-Querverweis vorliegt).

SH469 BLATT F. BILLBOARD. SEITE UNGÜELT.

Erläuterung: Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurde ein falsches Blattkennzeichen eingetragen.

SH470 FEHLERHAFTE SEITE

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit einem nicht genau lokalisierbaren Fehler eingegeben.

SH475 TRANSP. DATEN NICHT AM SEITENENDE

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B, SKOTDPTR > 0 und SKOTDLEN >= 0) eingegeben. Die Komponente ist jedoch nicht die letzte der Seite, d.h. SKOTDPTR + SKOTDLEN <> SKOLANGE.

SH477 SYSTEMVARIABLEN-LÄNGE NICHT 1

Erläuterung: Es wurde eine Mitteilungsseite (SKOMSEIN = '1'B) eingegeben. Dabei wurden in den FBES Systemvariable &S036 verwendet. Diese müssen eine Feldlänge = 1 (SFBFDLTH) besitzen.

SH494 Ungültige Trans. Datenfeld-Länge

Erläuterung: Dem Feld für transparente Daten wurde eine negative Länge gegeben.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH497 Funktion in ZVS ungültig

Erläuterung: Der Seitentyp einer Zusatzverzeichnisseite darf nur Dialogseite oder Informationsseite sein.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH498 Anlegen LS per Bulk ungültig

Erläuterung: Eine Leitseite kann nicht über Bulk angelegt werden.

SH499 Anlegen ZVS per Bulk ungültig

Erläuterung: Das Anlegen einer Zusatzverzeichnisseite ist über Bulk nicht möglich.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH500 SYSVAR mit Transp.Dat. ungültig

Erläuterung: Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit transparenten Daten (d.h. SFBATTR1 = '0'B, SFBATTR2 = '0'B und SFBLEER = '08'X) mit einer FBE-Systemvariablen <>&S000 eingegeben.

Bei transparenten Daten ist aber nur eine FBE-Systemvariable '&S000' zulässig.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH501 Mitteilungs-ID doppelt

Erläuterung: Es wurde ein Blatt mit dem Attribut Mitteilungsseite (d.h. SKOMSEIN = '1'B) und mehreren FBE-Systemvariablen &S031, &S032, &S033, &S034, oder &S036 eingegeben. Dabei wurde mindestens eine der genannten Variablen doppelt verwendet. Dies ist ungültig.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH502 LS/ZVS als Billboard ungültig

Erläuterung: Eine Leitseite oder Zusatzverzeichnisseite darf keine Billboard-Seite (SKOBBSEI = '1'B) sein.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH503 SKOGWNUM ungültig

Erläuterung: Eine Gateway-Seite (SKOGWSEI = '1'B) muß eine rein numerische (CEPT-Ziffern) Gateway-Nummer 'SKOGWNUM' besitzen.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH509 Adresse AS-Komponente ungültig

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'individuelle Abrufsperr' (SKOASPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.

Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH510 Länge AS-Komponente ungültig

Erläuterung: Das Feld 'SKOASLEN' enthält keinen gültigen Wert.

SH511 Anz. Seiten in AS-Komp. ungültig

Erläuterung: Die Anzahl der Seiten in der Komponente 'individuelle Abrufsperr' muß 1 oder 2 sein.

SH512 BKZ in AS-Komponente ungültig

Erläuterung: Die Bereichskennzahl 'IASRBKZ' in der Komponente 'individuelle Abrufsperr' enthält einen ungültigen Wert.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH513 SNR in AS-Komponente ungültig

Erläuterung: Im Feld 'IASRNR' der Komponente 'individuelle Abrufsperr' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH514 Blatt in AS-Komponente ungültig

Erläuterung: Das Blattkennzeichen 'IASRBLA' in der Komponente 'individuelle Abrufsperr' enthält einen ungültigen Wert.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

SH515 SNR doppelt in AS-Komponente

Erläuterung: Die Seitennummern in der Komponente 'individuelle Abrufsperr' sind gleich.

SH516 Anz. Tln in AS-Komp. ungültig

Erläuterung: Für die Anzahl der Teilnehmer 'IASTANZ' muß gelten: $0 < \text{IASTANZ} < 256$.

SH517 Tln.-Nr in AS-Komp. ungültig

Erläuterung: Im Feld 'IASTLNRD' der Komponente 'individuelle Abrufsperr' steht keine gültige Teilnehmernummer im Format BCD+.

SH518 Tln.-Nr doppelt in AS-Komponente

Erläuterung: Eine Teilnehmernummer darf in der Teilnehmerliste nur einmal vorkommen.

SH519 Anz. gen. Tln. in AS-Komp. ungültig

Erläuterung: Für die Anzahl der verkürzten Teilnehmer 'IASTANZG' muß gelten: $0 < \text{IASTANZG} \leq \text{IASTANZ} < 256$.

SH520 Gen. Tln-Nr in AS-Komp. ungültig

Erläuterung: Im Feld 'IASTLNRG' der Komponente 'individuelle Abrufsperr' steht keine gültige verkürzte Teilnehmernummer im Format BCD+.

SH521 Gen. Tln-Nr doppelt in AS-Komp.

Erläuterung: Eine bestimmte verkürzte Teilnehmernummer darf in der Teilnehmerliste nur einmal vorkommen.

SH522 AS-Komponente unzulässig

Erläuterung: Die Seitenkomponente 'individuelle Abrufsperr' ist nicht erlaubt auf Systemseiten und auf Format-Service-Seiten.

SH533 Feldattribut ungültig

Erläuterung: Bei der Seitenüberarbeitung mit Bulk wurde eine Seite mit fehlerhaften Feldattributen SFBATTR1, SFBATTR2 und SFBBLEER angeliefert. Sind weder SFBATTR1 noch SFBATTR2 gesetzt, muß gelten: $\text{SFBBLEER} = \text{X'00'}$ oder $\text{SFBBLEER} = \text{X'08'}$.

SH557 Von-Blatt BKZ ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Bereichskennzahl des Von-Blattes unzulässig ist.

SH558 Von-Blatt SNR ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Seitennummer des Von-Blattes unzulässig ist.

SH559 Von-Blatt Kennnzeichen ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und das angegebene Blattkennzeichen des Von-Blattes unzulässig ist.

SH560 Bis-Blatt Kennnzeichen ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und das angegebene Blattkennzeichen des Bis-Blattes unzulässig ist.

SH561 Ziel-Blatt BKZ ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Bereichskennzahl des Zielblattes unzulässig ist

SH562 Ziel-Blatt SNR ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und die angegebene Seitennummer des Zielblattes unzulässig ist

SH563 Ziel-Blatt Kennzeichen ungültig

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Kopier-Request gestellt wurde, und das angegebene Blattkennzeichen des Zielblattes unzulässig ist

SH566 Seite nnnnnnnnnnnnnnnn gesperrt

Erläuterung: Das Sperren der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.

SH567 Seite nnnnnnnnnnnnnnnn freigegeben

Erläuterung: Das Freigeben der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.

SH568 Seite nnnnnnnnnnnnnnnn gelöscht

Erläuterung: Das Löschen der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.

SH569 Seite nnnnnnnnnnnnnnnn GBG geändert

Erläuterung: Die GBG-Änderung der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt.

| SH570 Seite nnnnnnnnnnnnnnnnn geändert

| Erläuterung: Das Ändern der Seite über Bulk-Fe wird bestätigt

| SH571 Verzögerte Einarbeitung

| Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn ein Bulk-Fe Request gesendet wurde, der Seiten unterhalb einer Verzweigseite betrifft (Löschen, Freigeben, Sperren und Ändern GBG). Die Anforderung ist auf Plausibilität geprüft und wird verzögert (mit der nächsten Seiten-Teilnehmer/Mitbenutzer eine Mitteilung als Mitteilungsseite.

| SH579 Chip-Karten Indikator unzulässig

| Erläuterung: Der Chip-Karten Indikator ist auf Leitseiten und Zusatzverzeichnisseiten unzulässig. Bei solchen Seiten muß das Feld SKOCHIND im Seitenkopf den Wert Null haben.

6.2 MÖGLICHE FEHLERMELDUNGEN BEI BULK ÜBER MAGNETBAND

Die Anforderungen wurden über ein Bulk- Magnetband angeliefert.

Die Nachrichten werden dem Mitbenutzer in Mitteilungsseiten gestellt.

Eine Mitteilungsseite kann bis zu 7 Nachrichten aufnehmen. In der Mitteilung stehen die Mitbenutzernummer des Informationsanbieters sowie die 7 Nachrichten mit folgendem Inhaltsaufbau:

- Bulk-File-ID (Kennzeichen des Bulk-Transfer-Bandes)
- Record-Sequence-ID (Satzfolgennummer innerhalb der Bulk-File-Id)
- Seiten-/Blattnummer
- Nummer der Nachricht
- Nachrichtentext

Für jedes angelieferte Bulk-Transfer-Band erhält der Mitbenutzer normalerweise eine Mitteilung.

3 Anforderung ungültig

Erläuterung: Der externe Anforderungscode auf dem Bulk-Transfer-Band ist ungültig. Die gültigen Anforderungscodes können Sie der Veröffentlichung "Bildschirmtext Bulk-Updating" entnehmen.

4 Anforderung wird bearbeitet

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint, wenn eine Seite bearbeitet wird.

7 Durchführung z.Z. nicht möglich

Erläuterung: Es ist eine Situation eingetroffen, auf die der Benutzer keinen Einfluß hat. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

28 Leitseite Mutterseite falsch

Erläuterung: Beim Eintragen in das Feld 'Mutterseite' einer Combined-Seite wurde auf eine Seite verwiesen, die nicht unter der gleichen Eintrittsseite wie die überarbeitete Seite liegt.

29 Blattkennzeichen Mutterseite falsch

Erläuterung: Beim Eintragen in das Feld 'Blattkennzeichen Mutterseite' einer Combined-Seite wurde ein falsches Blattkennzeichen eingetragen. Eintrittsseite wie die überarbeitete Seite liegt.

30 Blattkennzeichen DRCS-1 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ1' steht ein ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.

31 Seitennummer DRCS-1 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ1' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

32 Seitennummer DRCS-1 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ1' steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

34 Mutterseiten-Nummer fehlt

Erläuterung: Eine Combined-Seite muß einen Mutterseitenschlüssel haben.

36 Anf./Ende Comb-Fenster falsch

Erläuterung: Das Fenster für Combinedseiten muß im Bereich zwischen Zeile 1 und Zeile 20/24 liegen.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

43 Unberechtigter Zugriff

Erläuterung: Der Mitbenutzer versucht eine Seite zu bearbeiten, für die er keine Überarbeitungsberechtigung hat. Die Seite liegt außerhalb des für den Überarbeiter zugelassenen Überarbeitungsbereiches.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

53 Mitteilungsdienst ID fehlt

Erläuterung: In Mitteilungsseiten müssen immer in den Feldbeschreibungen die Systemvariablen &S031, &S033 und &S034 enthalten sein.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

57 Blattkennzeichen DRCS-2 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ2' steht ein ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.

58 Seitennummer DRCS-2 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ2' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

59 Seitennummer DRCS-2 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ2' steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

60 Blattkennzeichen DRCS-3 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ3' steht ein ungültiges Blattkennzeichen. Das Blatt wurde nicht verarbeitet.

61 Seitennummer DRCS-3 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ3' steht keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

62 Seitennummer DRCS-3 falsch

Erläuterung: Im Feld 'SKODRQ3' steht eine Seitennummer, die nicht innerhalb seiner Leitseite liegt.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

63 Anbieterfunktion gesperrt

Erläuterung: Sie sind als Informationsanbieter gesperrt.

64 Teilnehmernummer gesperrt

Erläuterung: Sie sind als Teilnehmer gesperrt.

65 Teilnehmer ohne Anbieterfunktion

Erläuterung: Sie sind kein Informationsanbieter.

66 Teilnehmersatz nicht gefunden

Erläuterung: Ein Mitbenutzer führt eine Anforderung für die Seitenüberarbeitung aus, obwohl der Betreiber ihn im letzten Reorg gelöscht hat.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

69 Mitbenutzernummer gesperrt

Erläuterung: Sie sind als Mitbenutzer gesperrt.

87 Adressierung Aufbaucode falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur des 'AUFBAUCODE' (SKOACPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert haben.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

88 Adressierg.Auswahlmoegl.falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'AUSWAHLMÖGLICHKEITEN' (SKOAMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert haben.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

89 Adressierung DRCS falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'DEKODER-DEFINITION' (SKODRPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert haben.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- 91 Adress.Prompting-Msgs falsch
Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'PROMPTING-MESSAGES' (SKOPMPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert haben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 95 Auswahlseitennummer ungültig
Erläuterung: Der Informationsanbieter darf nicht auf die Seite '0' verweisen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 99 Seite/Blatt zu groß
Erläuterung: Die maximale Länge der Seite / des Blattes wurde überschritten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 100 Seite nicht vorhanden
Erläuterung: Der Versuch, ein Seite zu bearbeiten, kann nicht durchgeführt werden, weil die Seite nicht existiert.
- 101 Blatt nicht vorhanden
Erläuterung: Der Versuch, ein Blatt zu bearbeiten, kann nicht durchgeführt werden, weil die Seite nicht existiert.
- 102 Seite bereits vorhanden
Erläuterung: Der Versuch, eine Seite zu eröffnen, kann nicht durchgeführt werden, weil das a-Blatt der Seite bereits existiert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 103 Blatt bereits vorhanden
Erläuterung: Der Versuch, ein Blatt einer Seite hinzuzufügen, kann nicht durchgeführt werden, weil das Blatt bereits existiert. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 107 Vergütungsbetrag ungültig
Erläuterung: Der angegebene Entgeltbetrag ist höher als 9,99 oder kleiner als 0,00. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 108 Falsche Anz. Bildschirmzeilen
Erläuterung: Die Anzahl der Bildschirmzeilen muß immer 20 oder 24 sein (SKOANZBZ). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 113 Fehlende Mehrwertsteuer
Erläuterung: In der Seite / im Blatt muß immer eine gültige Angabe über die Höhe der Mehrwertsteuer enthalten sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

115 Länge Felddbeschreibung falsch

Erläuterung: Die im Feld (SKOFBLEN) angegebene Länge entspricht nicht der benötigten Länge für die angegebene Anzahl Felddbeschreibungen.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

120 Folgeblätter vorhanden

Erläuterung: Der Versuch, ein Blatt zu löschen, kann nicht durchgeführt werden, weil das zu bearbeitende Blatt nicht das letzte Blatt ist.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

121 Funktion in Leitseite unzulässig

Erläuterung: Diese Änderung der Leitseite ist nicht erlaubt.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

124 Schlagwort in Comb.- Seite falsch

Erläuterung: Eine Combinedseite darf nicht an das Schlagwortverzeichnis angebunden sein.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

126 Pointer Felddbeschreibung falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur der 'FELDBE-SCHREIBUNGS-ELEMENTE' (SKOFBPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur.
Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert haben.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

135 Seitennummer ungültig

Erläuterung: Die Seitennummer im Feld 'SKOSNRBP' ist keine gültige Seitennummer im Format BCD+.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

136 Seitentyp ungültig

Erläuterung: Im Feld 'SKOTYPSB' muß eine eindeutige Kennzeichnung der Seite / des Blattes enthalten sein. (Nur ein Bit erlaubt)
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

138 Systemvariable ungültig

Erläuterung: Eines der Felddbeschreibungselemente in der Seite / im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable, oder in einer Mitteilungsseite tritt eine der Systemvariablen '&S031' - '&S034' doppelt auf.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

141 Vorhergehendes Blatt fehlt

Erläuterung: Zu vorhandenen Blättern soll ein neues Blatt hinzugefügt werden, aber es wurde nicht das nächste gültige Blattkennzeichen eingegeben.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- 143 Autorisierungscode ungültig
- Erläuterung: Der angegebene Autorisierungscode im Feld 'SKOAC IGB' ist nicht numerisch.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 148 ER-Nummer ungültig
- Erläuterung: Die im Feld 'SKOERNUM' gespeicherte Externe Rechnernummer stimmt nicht mit einer der im Teilnehmersatz des Informationsanbieters gespeicherten überein.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 152 Außerhalb der Sortierfolge
- Erläuterung: Der Bulk-File-Header enthielt die Angabe, daß das Bulk-Transfer-Band nach Seitennummer sortiert ist. Bei dieser Anforderung wurde die Sortierfolge nicht eingehalten.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 153 Bulk-Band eingelesen
- Erläuterung: Diese Nachricht wird zu Beginn des Einlesens eines Bulk-Transfer-Bandes ausgegeben.
- 157 Mehr als 1000 Anforderungen
- Erläuterung: Der Bulk-File-Header enthielt die Angabe, daß das Bulk-Transfer-Band nicht nach Seitennummern sortiert ist. In diesem Falle sind max. 1000 Anforderungen je Bulk-File-Header zulässig. Diese Zahl wurde überschritten.
Diese und alle folgenden Anforderungen werden nicht verarbeitet.
- 158 Mehr als 9999 Anforderungen
- Erläuterung: Bei Sortierung nach Seitennummer sind max. 9999 Anforderungen je Bulk-File-Header zulässig. Diese Zahl wurde überschritten.
Diese und alle folgenden Anforderungen werden nicht verarbeitet.
- 159 Nur Header, keine Daten
- Erläuterung: Auf einen Bulk-File-Header folgen keine Anforderungen.
- 160 Record Sequence ID falsch
- Erläuterung: Die Satzfolge (Record Sequenz ID) steigt nicht lückenlos (mit 1 beginnend) auf.
Diese und alle folgenden Anforderungen werden nicht verarbeitet.
- 161 Requestcode ungültig
- Erläuterung: Der Anforderungscode der Bulk-Anforderung ist ungültig.
Die Anforderung wird nicht verarbeitet.

164 Pointer/Länge Zeile 1 falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'SEITENELMENT ZEILE-1' (SKOHQPT1) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-1 ist ungleich '34'. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

165 Pointer/Länge Zeile 24 falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur 'SEITENELMENT ZEILE-24' (SKOHQPT4) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Längenangabe für die Zeile-24 ist ungleich '34'. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

166 Pointer Suchbaum falsch

Erläuterung: Der Verweis auf die Struktur der 'SUCHBAUMVERWALTUNG' (SKOSVPTR) zeigt entweder auf eine ungerade Zahl, nach außerhalb der Seite oder in eine andere Struktur. Alle Verweise auf Strukturen innerhalb der Seite müssen einen durch 2 teilbaren Wert enthalten. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

167 Fehler im Seitenkopf(SKOTDPTR)

Erläuterung: Transparente Daten in Seiten / Blättern sind vorläufig nicht zugelassen. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

168 Pointer Host-Extension falsch

Erläuterung: Seiten, die über 'Bulk' angeliefert werden, dürfen keine Host-Extension enthalten (SKOHQSHE). Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

169 Anzahl Dialog-Zeilen falsch

Erläuterung: Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibungen) Der Wert im Feld 'SFBBROWS' (Zeile Feldbeginn) ist kleiner als 2 oder größer als der Wert in 'SKOANZBZ' - 1 (Anzahl Bildschirmzeilen - 1) Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

170 Anzahl Dialog-Spalten falsch

Erläuterung: Der Wert im Feld 'SFBBCOLM' (Spalte Feldbeginn) größer als 40. Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibg) Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

171 Pointer Prompt.-Message FBE falsch

Erläuterung: Der Pointer zur Prompting- Message (SKOPMPTR+SFBPOFFS) plus die Länge derselben (SFB LPRPT) überschreiben ein anderes Feld dieser Seite.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibg)
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

172 Adresse Prompt.-Message FBE falsch

Erläuterung: Der Pointer zur Prompting- Message zeigt nicht auf die zu diesem Feldbeschreibungselement passende Prompting-Message, sondern in ein anderes Feld.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibg)
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

173 Pointer APA Char. FBE falsch

Erläuterung: Der Pointer zum FBE-Default-Element zeigt nicht auf den 'APA-Charakter' der Default-Daten. ('APA' = immer der erste Charakter in Default-Daten).

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibg)
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

174 Anzahl Zeilen FBE falsch

Erläuterung: Der Inhalt des Feldes 'SFEROW' ist niedriger als der Wert in 'SFBBROWS' oder höher als der Wert in 'SKOANZBZ'.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibg)
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

175 Anzahl Spalten FBE falsch

Erläuterung: Der Inhalt des Feldes 'SFECOL' ist niedriger als der Wert in 'SFBBCOLM' oder höher als 40.

Diese Nachricht bezieht sich immer auf das dazugehörige Feldbeschreibungselement (von 1 bis 'SKOFBANZ' = Anzahl Feldbeschreibg)
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

176 Adresse FBE Default falsch

Erläuterung: Der Verweis zum FBE-Default-Element, errechnet aus der Adresse Feldbeschreibung (SKOFBPTR) + Offset Defaultwert (SFBFOFFS), zeigt auf ein anderes Feld und überschreibt es in der gesamten Länge des Datenteils oder teilweise.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

203 Mitbenutzernummer ungültig

Erläuterung: Der im Bulk-File-Header genannte Mitbenutzer konnte in der Teilnehmer- / Mitbenutzerdatei nicht gefunden werden.

204 Falsche BKZ

Erläuterung: Das Bereichskennzeichen im Feld 'SKOBERKZ' enthält einen ungültigen Wert.

Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

- 205 SKOCSEIT='1' in Mitteilung ungültig
Erläuterung: Eine Mitteilungsseite wurde als Combinedseite gekennzeichnet. Dies ist unzulässig.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 206 Falsches Blattkennzeichen
Erläuterung: Der im Feld 'SKOBLAKZ' angegebene Wert ist ungültig.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 207 Falscher Querverweis
Erläuterung: Die in den Auswahlmöglichkeiten im Feld 'SAMSENR' angegebene Seitennummer ist keine gültige Nummer im Format BCD+.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 208 Persönliches Kennwort ungültig
Erläuterung: Das im Bulk-File-Header eingetragene Passwort entspricht nicht dem Passwort des Mitbenutzers.
Alle Anforderungen werden abgewiesen.
- 209 Bulk-File-ID falsch
Erläuterung: Alle Bulk-Transfer-Bänder eines Mitbenutzers müssen -außer die Bulk-File-ID beginnt mit "NCTL"- in den letzten 4 Stellen des Feldes Bulk-File-ID im Bulk-File-Header mit 1 beginnend lückenlos aufsteigend durchnumeriert werden.
Die aufsteigende Folge wurde nicht eingehalten.
Alle Anforderungen werden abgewiesen.
- 210 Bulkfile-Header unvollständig
Erläuterung: Der Bulk-File-Header ist kürzer als vereinbart: Es fehlen Daten, die zur Verarbeitung des Bulk-Transfer-Bandes benötigt werden.
Alle Anforderungen werden abgewiesen.
- 211 Mitbenutzer ohne Anbieterfunktion
Erläuterung: Der Mitbenutzer ist kein Informationsanbieter.
Alle Anforderungen werden abgewiesen.
- 212 Datenlängen-Angaben falsch
Erläuterung: Die in der Anforderung angegebene Datenlänge ist größer als die tatsächliche Satzlänge oder kleiner als die min. Satzlänge (Länge des Seitenschlüssels)
Diese Anforderung wird nicht verarbeitet.
- 214 Blatt im Bulk veraendert
Erläuterung: Durch Bulk-Eingabe wurde die Anzahl der Blätter einer Seite erhöht oder vermindert und gleichzeitig wurde die Seite im Online-Dienst verändert. Beim Nacharbeiten der während der Reorganisation angefallenen Änderungen aus dem Online-Dienst werden die widersprüchlichen Online-Anforderungen erkannt und abgewiesen.
Die Online-Anforderung wird abgelehnt.

- 215 Pre- oder Postprozess korrigieren
- Erläuterung: Eines der Feldbeschreibungselemente in der Seite / im Blatt enthält eine ungültige Systemvariable für den Pre-/Postprozess. Das Blatt wurde ohne Systemvariable eingearbeitet.
- 218 Seitenkey unvollständig
- Erläuterung: Der Seitenschlüssel der Anforderung ist kürzer als vereinbart.
Diese Anforderung wird nicht verarbeitet.
- 275 Funktion nicht möglich
- Diese Funktion ist nur dem Betreiber erlaubt.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 276 Zeich.in Prompt-Msg unguelt.
- Erläuterung: Im Prompting-Message Bereich für dieses Feldbeschreibungselement gibt es eines oder mehrere ungültige Zeichen.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 277 Zeich.in FBE-Default unguel.
- Erläuterung: Der Defaultwert eines Feldbeschreibungselementes enthält eines oder mehrere ungültige Zeichen.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 279 Kennwort noch nicht eingerichtet
- Erläuterung: Es wurde noch kein Passwort für Sie als Mitbenutzer angelegt.
Alle Anforderungen werden abgelehnt.
- 280 Keine Mitteilungsid erlaubt
- Erläuterung: Die Systemvariablen '&S033' + '&S034' dürfen nur in Mitteilungsseiten enthalten sein.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 283 Feld f. Systemvariable zu kurz
- Erläuterung: Die Längenangabe im Feld 'SFBFDLTH' ist zu klein.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 284 Falsches Format
- Erläuterung: Die Länge der Seite / Blattes entspricht nicht dem gültigen Format.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 287 Laenge/Anz. Schlagworte falsch
- Erläuterung: Die Längeangabe im Feld 'SKOBVLEN' ist falsch oder die Anzahl der Schlagworte (SBVANZI) ist zu hoch.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 288 Zeichen in Aufbau-Code unguel.

- Erläuterung: Im Datenfeld der Struktur 'BDHQSAC' ist ein ungültiges Zeichen enthalten.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 290 Laenge/Anzahl Auswahlm. falsch
- Erläuterung: Die Längenangabe im Feld 'SKOAMLEN' ist falsch oder die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten ist zu hoch.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 293 Laenge FBE Default = Null
- Erläuterung: Die Länge des FBE-Defaultwertes ist Null.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 296 Zeichen in DRCS ungueltig
- Erläuterung: Im Datenfeld der Struktur 'BDHQSDR' ist ein ungültiges Zeichen.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 302 MWST-Satz nicht eindeutig
- Erläuterung: Der Mehrwertsteuersatz ist beim Erstellen der Seite/Blattes mehrfach angegeben worden.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 303 Farbwahl für Zeile 1/24 ungültig
- Erläuterung: Die Farbkombination der Zeile 1/24 hat einen ungültigen Wert.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 327 Schlagwort nicht vorhanden
- Erläuterung: Das Schlagwort ist nicht numerisch oder enthält in der ersten Stelle eine Zahl ungleich Null.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.
- 329 Gap's zwischen Komponenten
- Erläuterung: Die Seitenkomponenten stehen nicht lückenlos hintereinander. Zwischen den Seitenkomponenten stehen nicht verwendete Bytes (Gap's)
- 330 Gap's in Prompting-Komponente
- Erläuterung: Die Prompting-Messages (inkl. Vorspann) stehen nicht lückenlos hintereinander, oder der Prompting-Message-Bereich ist länger als zur Aufnahme aller Prompting-Messages nötig ist.
- 331 Gap's in Default-Komponente
- Erläuterung: Die Default-Daten (inkl. Vorspann) stehen nicht lückenlos hintereinander, oder der Default-Daten-Bereich ist länger als zur Aufnahme aller Prompting-Messages nötig ist.
- 332 Feldüberlappung in TV
- Erläuterung: Die in den Feldbeschreibungselementen definierten Bildschirmfelder überlappen sich an einer Stelle auf dem Bildschirm.

333 Feldanfang/-ende zu gross

Erläuterung: Feldanfang oder -ende liegt schon in Zeile 20/24 (19/23, falls Prompting-Messages definiert sind.)

334 Default Zeile - Spalte ungültig

Erläuterung: Die im Default-Daten-Prefix angegebenen Werte für Zeile / Spalte stimmen nicht mit den Werten in den Feldbeschreibungselementen überein.

335 Default-Bereich-Pointer falsch

Erläuterung: Der Verweis ('SKOFBPTR' und 'SKOFBOF1') auf den Seitenbereich der Default-Daten ragt in einen anderen Seitenbereich hinein.

336 FBE Anzahl ungültig

Erläuterung: Die Anzahl der Feldbeschreibungselemente 'SKOFBANZ' ist kleiner 0 oder größer 60.
Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

337 Row in Z1/Z24 oder Prompting-Zeile

Erläuterung: Die Zeilennummer in 'SFBBROWS' muß größer als 1 und kleiner als der Wert 'Anzahl der Bildschirmzeilen = 'SKOANZBZ' (falls Prompting-Messages vorhanden sind, eine Zeile weniger) sein.

339 Combined-Leitseite ungültig

Erläuterung: Eine Leitseite darf keine Combined-Seite sein.

340 Ungültige Create-PDU

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'CREATE'-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.

341 Ungültige Update-PDU

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'UPDATE'-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.

342 Ungültige CREUPD-PDU

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'CREATE&UPDATE'-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.

343 Ungültige Reset-PDU

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'RESET'-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.

344 Ungültige REQWAC-PDU

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'REQUEST WRITE ACCESS'-Protokoll-Data-Unit

mit ungültiger Syntax.

345 Mitbenutzer gesperrt

Erläuterung: Der im Bulk-File-Header genannte Mitbenutzer ist vom Teilnehmer gesperrt.

346 Mitbenutzernummer fehlt

Erläuterung: Der Mitbenutzersuffix ist im Bulk-File-Header nicht angegeben.

347 Mitbenutzernummer falsch

Erläuterung: Der Mitbenutzersuffix der im Bulk-File-Header genannten Mitbenutzernummer ist nicht numerisch.

355 Unerlaubte Blattkombination

Erläuterung: An eine Format-Service-Seite kann nur ein Format-Service-Seitenblatt angehängt werden. Das Überschreiben einer Format-Service-Seite ist nur mit einer Format-Service-Seite erlaubt. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

366 Ungültige Delete-PDU

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'DELETE'-Protokoll-Data-Unit mit ungültiger Syntax.

367 CRU-PDU mit Clearflag ungültig

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'CREATE&UPDATE'-Protokoll-Data-Unit mit eingeschaltetem 'CLEARFLAG' (= '1'B). Nur der Zustand '0'B ist erlaubt.

368 Ungültige PDU-Type

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich ein nicht definierter PDU-Typ (1. Byte der PDU ungültig) mit ungültiger Syntax.

369 UPD-PDU ohne Längenflag Verb.

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'UPDATE'-Protokoll-Data-Unit mit ausgeschaltetem Längenflag ('0'B). Nur der Zustand '1'B ist erlaubt.

370 CREUPD-PDU ungültig

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'CREATE&UPDATE'-Protokoll-Data-Unit. Dieser PDU-Typ ist z.Zt. nicht erlaubt.

371 REQWAC-PDU ungültig

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'REQUEST WRITE ACCESS'-Protokoll-Data-Unit. Dieser PDU-Typ ist z.Zt. nicht erlaubt.

372 Reset-PDU ungültig

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befindet sich eine 'RESET'-Protokoll-Data-Unit. Dieser PDU-Typ ist z.Zt. nicht erlaubt.

373 Zweites XFER-Bit ungültig

Erläuterung: In dem Aufbaucode der angelieferten Format-Service-Seite befinden sich zwei Protokoll-Data-Units in dem Zustand 'Transferflag = '1'B. Nur für die letzte PDU im Aufbaucode ist 'Transferflag = '1'B erlaubt.

374 FS.S.-Komponente ungültig

Erläuterung: Eine Format-Service-Seite darf neben den Komponenten für Seitenkopf und Aufbaucode nur noch die Komponente für die Zeile 1 und 24 enthalten.

392 Seite hat keine Statistik-Anbindg.

Erläuterung: Für eine Seite, die keine Abrufdaten sammeln kann, wurde eine Seitenabrufstatistik angefordert (SKOABRST = '0'B).

393 Abruf-Stat. nicht f. FS-Seiten

Erläuterung: Für eine Format-Service-Seite (SKOFSSER = '1'B) kann man keine Seitenabrufstatistiken (SKOABRST = '1'B) erstellen.

404 Querverweis Blatt-KZ ungültig

Erläuterung: Beim Eintragen von Querverweisen wurde auf ein Nicht-A-Blatt referiert, das nicht unter der gleichen Eintrittsseite liegt wie die überarbeitete Seite.

405 Querverweis BKZ ungültig

Erläuterung: Beim Eintragen von Querverweisen wurde eine falsche BKZ eingetragen.

406 Querverw.-Komponenten-Länge falsch

Erläuterung: Der Wert 'SKOAMLEN' muß entsprechend der Anzahl der Auswahlmöglichkeiten (Typ: mit BKZ und Blatt-KZ, SKOQSAM2 = '1'B) gesetzt werden.

oEs muß gelten:

- o SKOAMLEN = (SA2HWAMO * Länge(SA2MWBYT(1)))
- o + (SA2AWAMO * Länge(SA2ENTRY(1)))
- o + Länge(SA2HWAMO)
- o + Länge(SA2AWAMO)

407 Querverw.-Komponente unzulässig

Erläuterung: Querverweise mit Blatt-KZ - = A oder BKZ - = 00 sind nur für Informationsseiten (SKOISEIT = '1'B) erlaubt.

408 Querverweis Seitennr. ungültig

Erläuterung: Ein Querverweis ('SAMSENRN(i)/SA2SENRN(i)') muß syntaktisch richtig sein, und falls Auswahlmöglichkeiten vom Typ 'mit BKZ und Blatt-KZ' (SKOQSAM2 = '1'B) vorliegen, muß

zusätzlich gelten: Er liegt unterhalb der Leitseite der angelieferten Seite (nur falls kein A-Blatt-Querverweis vorliegt).

- 409 Systemvariable als Textfeld ungül.

Erläuterung: Folgende Systemvariablen können als Texteingabefelder definiert werden: &S001, &S002, &S003, &S005.

- 410 Ungültiges Zeichen im Textfeld

Erläuterung: Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit Textfelddaten (d.h. SFBATTR1 = '0'B, SFBATTR2 = '0'B und SFBBLEER = '00'X) eingegeben. Dabei wurde ein unzulässiges Textzeichen verwendet.

- 411 Ungültige Textfeld-Länge

Erläuterung: Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit Textfelddaten (d.h. SFBATTR1 = '0'B, SFBATTR2 = '0'B und SFBBLEER = '00'X) eingegeben. Die Länge von 'SFBFDLTH' muß eine gerade Zahl größer Null sein.

- 412 Transp.Daten-Bit ungültig

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B) und Billboarding-Komponente (SKOBBSEI = '1'B) eingegeben. Beide Datentypen dürfen nicht zusammen auftreten.

- 413 Gap's in Transp.Daten-Komponente

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B) eingegeben. Einige Bytes in dieser Seitenkomponente werden nicht über FBEs adressiert.

- 414 Adresse in Transp.Daten ungültig

Erläuterung: Eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B) wurde eingegeben. Ein FBE mit Verweis auf transparente Daten adressiert auf einen Bereich außerhalb der Transparente-Daten-Komponente, oder er überlappt mit einem anderen Verweis.

- 415 Transp.-Daten-Bit nicht gesetzt

Erläuterung: Es wurde eine Seite ohne transparente Daten (SKOTRANS = '0'B) eingegeben. Ein FBE besitzt einen Verweis auf transparente Daten.

- 464 Ungült. Billboard. Seiten-Anzahl

Erläuterung: Eine Billboarding-Seitenkomponente muß eine durch 12 teilbare Länge 'SKOTDLEN' haben.

- 465 Billboarding Seite nur Infoseite

Erläuterung: Eine Billboarding-Seitenkomponente (Komponente für transparente Daten) ist nur für Informationsseiten (SKOISEIT = '1'B) erlaubt.

- 466 Adresse Billboarding-Komp. ungült.

Erläuterung: Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurden unzulässige Werte für 'SKOTDPTR' oder 'SKOTDLEN' angegeben.

467 BKZ f. Billboarding Seite ungült.

Erläuterung: Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurde eine falsche BKZ eingetragen.

468 SNR f. Billboarding Seite ungült.

Erläuterung: Eine Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten ist syntaktisch ungültig, oder sie liegt nicht unter der Eintrittsseite der angelieferten Seite (nur falls kein A-Blatt-Querverweis vorliegt).

469 Blatt f. Billboard. Seite ungült.

Erläuterung: Bei einer Billboarding-Seitennummer in der Komponente für transparente Daten wurde ein falsches Blattkennzeichen eingetragen.

470 Fehlerhafte Seite

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit einem nicht genau lokalisierbaren Fehler eingegeben.

474 BKZ Mutterseite ungültig

Erläuterung: Es wurde eine Combined-Seite eingegeben mit einem Mutterseitenverweis SKOSNMUT, der eine ungültige BKZ enthält.

475 Transparente Daten am Seitenende

Erläuterung: Es wurde eine Seite mit transparenten Daten (SKOTRANS = '1'B, SKOTDPTR > 0 und SKOTDLEN >= 0) eingegeben. Die Komponente ist jedoch nicht die letzte der Seite, d.h. SKOTDPTR + SKOTDLEN - = SKOLANGE.

477 Systemvariablen-Länge nicht 1

Erläuterung: Es wurde eine Mitteilungsseite (SKOMSEIN = '1'B) eingegeben. Dabei wurden in dem FBE die Systemvariable &S036 verwendet. Diese muß eine Feldlänge = 1 (SFBFDLTH) besitzen.

494 Ungültige Trans. Datenfeld-Länge

Erläuterung: Dem Feld für transparente Daten wurde eine negative Länge gegeben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

495 Leitseite als FS-Seite ungültig

Erläuterung: Eine Leitseite darf nicht den Seitentyp Format-Service-Seite haben. Eine Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

496 ZVS als FS-Seite ungültig

Erläuterung: Eine Zusatzverzeichnisseite darf nicht den Seitentyp Format-Service-Seite haben. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

497 Funktion in ZVS ungültig

Erläuterung: Der Seitentyp einer Zusatzverzeichnisseite darf nur Dialogseite oder Informationsseite sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

498 Anlegen LS per Bulk ungültig

Erläuterung: Eine Leitseite kann nicht über Bulk angelegt werden.

499 Anlegen ZVS per Bulk ungültig

Erläuterung: Das Anlegen einer Zusatzverzeichnisseite ist über Bulk nicht möglich. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

500 SYSVAR mit Transp.Dat. ungültig

Erläuterung: Es wurde ein Feldbeschreibungselement (FBE) mit transparenten Daten (d.h. SFBATTR1 = '0'B, SFBATTR2 = '0'B und SFBBLEER = '08'X) mit einer FBE-Systemvariablen = &S000 bzw. = X'0000000000' eingegeben. Bei transparenten Daten ist aber nur eine FBE-Systemvariable - = '&S000' bzw. - = X'0000000000' zulässig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

501 Mitteilungs-ID doppelt

Erläuterung: Es wurde ein Blatt mit dem Attribut Mitteilungsseite (d.h. SKOMSEIN = '1'B) und mehreren FBE-Systemvariablen &S031, &S032, &S033, &S034 oder &S036 eingegeben. Dabei wurde mindestens eine der genannten Variablen doppelt verwendet. Dies ist ungültig. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

502 LS/ZVS als Billboard ungültig

Erläuterung: Eine Leitseite oder Zusatzverzeichnisseite darf keine Billboard-Seite (SKOBBSEI = '1'B) sein. Die Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

503 SKOGWNUM ungültig

Erläuterung: Eine Gateway-Seite (SKOGWSEI = '1'B) muß eine rein numerische (CEPT-Ziffern) Gateway-Nummer 'SKOGWNUM' besitzen. Eine Verarbeitung wurde nicht durchgeführt.

6.3 MÖGLICHE ZEILE-24-MELDUNGEN ZUR FUNKTION "AUSLESEN BTX-SEITEN"

Durch die Funktion "Auslesen Btx-Seiten" (Bulk-Reverse) wird dem Informationsanbieter der Abruf eigener Seiten/Blätter im "Bulk-Format" (entsprechend Kapitel 2.2 des Bulk-Papiers) ermöglicht. Die Funktion wird im Anbieterbereich angeboten.

Es werden folgende Einzelfunktionen unterstützt:

1. Abrufen eines einzelnen Blattes
2. Abrufen Seite/Blatt mit allen Folgeblättern
3. Abrufen aller Seiten/Blätter ab Verzweigseite (Knoten)

Hinweis: Die angeforderte Funktion sowie die Seitenparameter werden auf einer Systemseite eingestellt.

Bei Funktion 3 ist ein a-Blatt als Aufsetzseite notwendig.

Da bei der Funktion 3 für den Benutzer nicht klar ist, wieviele Seiten unter der Verzweigseite vorhanden sind, kann er auf der Systemseite angeben, wieviele Seiten maximal ausgegeben werden sollen. Nach Erreichen dieser Anzahl, wird eine Zeile-24-Meldung (siehe 1A547) ausgegeben.

Nach Eingabe von "DCT" werden weiter Seiten gesendet, bis die angegebene Anzahl wieder erreicht ist. Das Senden kann solange aufgesetzt werden, bis alle Seiten/Blätter unterhalb der Verzweigseite gesendet wurden.

Formatserviceseiten werden mit dem gültigen Bereichskennzeichen ein- und ausgegeben.

Die Ausgabe der Seiten erfolgt unter Verwendung des Protokolles für transparente Daten (Btx-PSTN-Zugang).

Die Zeile-24-Meldungen werden im Format "Text 1Axxx" ausgegeben.

Die folgende Liste enthält die wichtigsten Zeile-24-Meldungen der Funktion:

1A540 BKZ/Seitennummer falsch

Erläuterung: Beim Auslesen von Seiten wird bei Eingabe eines Bereichskennzeichens und einer Seitennummer eine Prüfung durchgeführt. Die Eingabewerte verletzen die Bildungsregel für BKZ und Seitennummer.

1A541 Ungültige Eingabe

Erläuterung: In eines der Eingabefelder des Auswahlmenüs wurde ein ungültiger Wert eingegeben.

1A544 Übertragung yy/xxxxxxxxxxxxxxz

Erläuterung: Diese Meldung erscheint während der Übertragung einer Seite/Blatt zum Teilnehmer/Mitbenutzer. Sie wird vor der Übertragung der Seitendaten ausgegeben. Dabei ist yy das Bereichskennzeichen, xx die Seitennummer und z das Blattkennzeichen.

1A545 Ende der Seitenübertragung

Erläuterung: Diese Meldung erscheint, wenn alle angeforderten Seiten/Blätter zum Teilnehmer/Mitbenutzer übertragen wurden.

1A546 Fehler bei Seitenausgabe

Erläuterung: Diese Meldung erscheint, wenn eine Störung im System aufgetreten ist.

1A547 Weitere Seiten senden mit DCT

Erläuterung: Diese Meldung erscheint, wenn die eingestellte max. Anzahl von Seiten/Blätter unterhalb einer Verzweigseite zum Teilnehmer/Mitbenutzer übertragen wurde.

6.4 VERZEICHNIS DER TECHNISCHEN HANDBÜCHER

Bezeichnung	Bestell-Nummer	Bezugsquelle
Bildschirmtext Functional Specification for Btx-Terminals (Rahmenbedingungen 12.83 Anpassung 09.86/ 3. und 4. Ergänzung)	FTZ 157 D2 E	Postamt (V) Postfach 1100 3550 Marburg
Bildschirmtext Bulk-Updating Stand 04.89	FTZ 157 D2 BULK	
Bildschirmtext Specification of the Geometric Option for Btx-Terminals V 10.87	FTZ 157 D2 Geo	
Bildschirmtext Protokollhandbuch für den Anschluß Externer Rechner Stand 05.89	FTZ 157 TR 2	
Bildschirmtext Anbieterhandbuch Stand 06.86	FTZ 157 AB 3	
Bildschirmtext Benutzerhandbuch Stand 05.88	FTZ 157 AB 12	
Bildschirmtext Spezifikation für Btx- *) Endeinrichtungen zum Anschluß an das ISDN	Teil 14 der *) 1 TR 3	

*) Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Bulk-Papiers war das Dokument noch nicht verfügbar.

Hinweis: Für die Technischen Handbücher wird eine Schutzgebühr erhoben.

